

**EVALUATION OF THE
EXCEPTIONAL MARKET SUPPORT
MEASURES IN THE POULTRY
AND EGG SECTOR
(AGRI-2010-EVAL-04)**

Annex of enabling legislation for
Regulation (EC) No 1010/2006

European Commission

Submitted by

Agra CEAS Consulting

Telephone: *44 (0)1233 812181

Fax: *44 (0)1233 813309

E-mail: info@ceasc.com

www.ceasc.com

Job No2520/BDB/November 2011

Contents

1. AUSTRIA	1
2. BELGIUM	18
3. CYPRUS	25
4. CZECH REPUBLIC	25
5. GERMANY	25
6. DENMARK	25
7. GREECE	25
7.1. MINISTERIAL DECISION 313690 OF 12/10/2006	27
7.2. MINISTERIAL DECISION 329477 OF 7/12/2006	38
8. SPAIN	48
8.1. APA/2726/2006 FROM AUGUST 24, 2006 (PUBLISHED SEPTEMBER 1, 2006).....	49
8.2. APA/2882/2006 FROM SEPTEMBER 19, 2006 (PUBLISHED SEPTEMBER 20, 2006).	52
9. FRANCE	58
10. HUNGARY	58
11. IRELAND	58
12. ITALY	58
12.1. MINISTERIAL DECREE (AGRICULTURE) 14/09/2006: FRAMEWORK FOR IMPLEMENTATION OF REGULATION (EC) NO 1010/2006	60
12.2. MINISTERIAL DECREE (ECONOMY & FINANCE) 15/09/2006: AVAILABILITY OF NATIONAL CO-FINANCING.....	69
12.3. AGEA CIRCULAR ACIU.2006.647 OF 22/09/2006: DEFINES MODALITIES FOR COLLECTION OF APPLICATIONS; PROVIDES FACSIMILES OF REQUESTS FOR APPLICATIONS FOR THE DIFFERENT MEASURES	72
12.4. AGEA CIRCULARS 29 OF 28/09/2006 AND ADDENDUM APAU.2006.1531: SET THE DEADLINE (06/11/2006) AND MODALITIES FOR SUBMITTING APPLICATIONS	78
12.5. AGEA CIRCULAR ACIU.2006.746 OF 3/11/06: SHIFTS THE DEADLINE FOR APPLICATIONS TO 29/12/2006 (ON THE GROUNDS OF PROVISIONS BY REGULATION (EC) NO 1629/2006), AND THE DEADLINE FOR THE MAKING OF PAYMENTS TO 31/03/2007	87
12.6. AGEA CIRCULAR ACIU.2007.41 OF 24/01/07: CLARIFIES THAT ANY REQUEST CONCERNING REDUCTION OF PRODUCTION CAPACITY FOR POULTRY FOR EGGS PRODUCTION IS NOT ELIGIBLE FOR SUPPORT	90
13. NETHERLANDS	92
14. POLAND	108
14.1. USTAWA Z DNIA 18 PAŹDZIERNIKA 2006 R.....	108
14.2. ROZPORZĄDZENIE MINISTRA ROLNICTWA I ROZWOJU WSI1) Z DNIA 21 LISTOPADA 2006 R.	138
14.3. ROZPORZĄDZENIE RADY MINISTRÓW Z DNIA 30 LISTOPADA 2006 R.	143
15. PORTUGAL	144
16. SLOVAKIA	146
17. SLOVENIA	146

I. Austria

In Austria there was no separate legislation enabling Regulation (EC) 1010/2006; rather a guideline was used.



lebensministerium.at

„SONDERRICHTLINIE“

des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
für Sondermaßnahmen zur Stützung des Eier- und Geflügelfleischmarktes

1. ALLGEMEINER TEIL

1.1. Geltungsbereich

- 1.1.1. Diese Bestimmungen gelten für die Durchführung von Sondermaßnahmen zur Stützung des Eier- und Geflügelfleischmarktes (Marktstützungsmaßnahmen).
- 1.1.2. Diese Sonderrichtlinie (im folgenden SRL genannt) enthält die allgemein geltenden und für die jeweilige Maßnahme spezifischen Bedingungen für die Teilnahme an den Maßnahmen und den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Förderungswerber und dem Bund.
- 1.1.3. Die SRL bildet einen integrierten Bestandteil des Vertrages, der zwischen dem Förderungswerber auf Grund seines Ansuchens (Anbot zum Vertragsabschluss) und dem Bund auf Grund der Genehmigung seines Ansuchens (Annahme des Anbots zum Vertragsabschluss) zustande kommt.
- 1.1.4. Alle Anhänge dieser SRL bilden einen integrierten Bestandteil dieser SRL und sind damit Vertragsbestandteil.

1.2. Rechtsgrundlagen

Folgende spezifische Rechtsgrundlagen in den jeweils geltenden Fassungen einschließlich hiezu ergangener Durchführungsnormen sind insbesondere maßgeblich:

- 1.2.1. EU-Rechtsgrundlagen:
 - 1 Verordnung (EG) Nr. 1010/2006 vom 03. Juli 2006 mit Sondermaßnahmen zur Stützung des Eier- und Geflügelfleischmarktes in bestimmten Mitgliedstaaten, ABI L 180 (im Folgenden VO 1010/2006),
 - 2 Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Eier, ABI L 282 (im Folgenden VO 2771/1975)
 - 3 Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Geflügelfleisch, ABI L 282 (im Folgenden VO 2777/1975)
 - 4 Verordnung (EWG) Nr. 2782/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Erzeugung von und den Verkehr mit Bruteiern und Küken von Hausgeflügel, ABI L 282 (im Folgenden VO 2782/75)
 - 5 Richtlinie 90/539/EWG des Rates vom 15. Oktober 1990 über die tierseuchenrechtlichen Bedingungen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Geflügel und Bruteiern für ihre Einfuhr aus Drittländern (90/539/EWG), ABI L 303 (im Folgenden RL 539/1990)
 - 6 Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 03. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte, ABI L 273 (im Folgenden VO 1774/2002),

- 7 Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 29. April 2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, ABl L 226 (im Folgenden VO 853/2004),
- 8 Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 29. April 2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs ABl L 226 (im Folgenden VO 854/2004)

1.2.2. Nationale Rechtsgrundlagen

- 1 Landwirtschaftsgesetz 1992, BGBl. Nr. 1992/375,
- 2 Verordnung des Bundesministers für Finanzen über Allgemeine Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln, BGBl II Nr. 2004/51 (im Folgenden ARR 2004),
- 3 Präventive Biosicherheitsmaßnahmen:
Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über Biosicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung der Geflügelpest durch Wildvögel (Geflügelpest-Biosicherheitsverordnung 2006), BGBl. II Nr. 189/2006

1.3. Ziele

Die Maßnahmen dienen zur Stützung des Marktes durch Beitrag zum Ausgleich eines Teils der wirtschaftlichen Verluste infolge des Auftretens der hochpathogenen aviären Influenza H5N1 (Geflügelpest) und damit zusammenhängender Rückgänge beim Verbrauch von Geflügelfleisch und Eiern von Geflügel.

1.4. Förderungswerber

Als Förderungswerber kommen in Betracht:

Natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen mit Niederlassung in Österreich, die

- eine Brüterei
- einen Geflügelzuchtbetrieb
- einen Geflügelvermehrungsbetrieb
- einen Geflügelzuchtbetrieb oder
- einen Geflügelmastbetrieb

im eigenen Namen und auf eigene Rechnung bewirtschaften.

Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und deren Einrichtungen sowie Einrichtungen, in welchen Gebietskörperschaften bestimmender Einfluss zukommt, kommen als Förderungswerber nicht in Betracht. Als Förderungswerber ausgeschlossen sind auch die Einrichtungen jeder weiteren Stufe, bei denen die Voraussetzungen gemäß diesem Absatz vorliegen.

Bestimmender Einfluss ist jedenfalls dann als gegeben anzunehmen, wenn eine Gebietskörperschaft allein oder gemeinsam mit anderen am Stamm-, Grund- oder Eigenkapital mit mindestens 25 % beteiligt ist oder ihr allein oder gemeinsam mit anderen durch andere finanzielle oder sonstige wirtschaftliche oder organisatorische Maßnahmen ein einer derartigen Beteiligung entsprechender Einfluss zukommt.

1.5. Förderungsgegenstand

- 1 Vernichtung von Bruteiern gemäß Art 1 VO 1010/2006 (Pkt 2.1.)
- 2 Verarbeitung von Bruteiern gemäß Art 2 VO 1010/2006 (Pkt 2.2.)
- 3 Vernichtung von Küken gemäß Art 3 VO 1010/2006 (Pkt 2.3.)
- 4 Vorgezogene Schlachtung [von Teilen] der Zuchtherde gemäß Art 4 VO 1010/2006 (Pkt 2.4.)
- 5 Freiwillige Verlängerung der Leerstehzeit gemäß Art 5 VO 1010/2006 (Pkt 2.5.)
- 6 Freiwillige Verringerung der Erzeugung gemäß Art 6 VO 1010/2006 (Pkt 2.6.)
- 7 Vorgezogene Schlachtung von Junghennen gemäß Art 7 VO 1010/2006 (Pkt 2.7.)

1.6. Art und Ausmaß der Förderung

1.6.1. Art:

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen Zuschüssen.

1.6.2. Ausmaß:

siehe Pkt 2.

Bei Überschreitung der in Pkt 2 angeführten Höchstgrenzen je Maßnahme erfolgt eine jeweils anteilige Kürzung der Höchstbeträge je Einheit.

1.7. Finanzierung der Förderungsmaßnahmen

1.7.1. Finanzierung durch EU gemäß VO 2771/75, VO 2777/75 und VO 1010/2006 sowie Bund und Land.

1.7.2. Die Gewährung des Bundeszuschusses an den Förderungswerber erfolgt unter der Voraussetzung, dass das jeweilige Land unter Zugrundelegung der Bestimmungen dieser SRL (soweit sie sich nicht ausschließlich auf den Bund beziehen) dem Förderungswerber mindestens einen Landeszuschuss im Ausmaß von 2/3 des Bundeszuschusses gewährt und die Landesmittel zeitgerecht bereitstellt.

1.8. Abwicklung

1.8.1. Abwicklungs- und Zahlstelle ist die Agrarmarkt Austria (AMA), im Namen und auf Rechnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Sie ist daher mit allen Funktionen im Rahmen der Abwicklung und Kontrolle betraut.

1.8.2. Förderungsansuchen

1.8.2.1. Die Ansuchen samt die einen integrierten Bestandteil bildende Verpflichtungserklärung sowie die zusammenfassende Auflistung über die durchgeführten Maßnahmen sind mit Formblatt der AMA einzureichen samt den Nachweisen und Belegen bis **22.12.2006** einzureichen.

Später einlangende Ansuchen können nicht berücksichtigt werden

- 1.8.2.2. Die Ansuchen haben jedenfalls die in den Formblättern der AMA vorgesehenen Angaben zu enthalten:
- 1 Name des Förderungswerbers (bei Personenvereinigungen und juristischen Personen Angabe des nach außen Vertretungsbefugten und Verantwortlichen)
 - 2 Anschrift und Erreichbarkeit des Förderungswerbers (Zustelladresse, Betriebsadresse)
 - 3 Betriebsnummer bzw. Klientennummer
 - 4 Bankverbindung (österreichische Bankleitzahl oder IBAN-Codes des Kreditinstitutes, Name, PSK Nr. des Kreditinstitutes im Inland, Namenskonto des Förderungswerbers),
 - 6 Verpflichtungserklärung gemäß Anlage, Datum und Unterschrift des Förderungswerbers, mit der die Richtigkeit der Angaben im Ansuchen sowie in den zugehörigen Unterlagen bestätigt wird.
- 1.8.2.3. Diese dem Ansuchen zugrunde liegende SRL samt deren integrierten Bestandteilen bildet einen Teil des Vertrages, der durch die Genehmigung des Ansuchens durch die AMA zwischen dem Förderungswerber und dem Bund zustande kommt.
- 1.8.2.4. Mit der Stellung des Ansuchens und Abgabe der unterzeichneten Verpflichtungserklärung, die einen integrierten Bestandteil des Ansuchens bildet, kann sich der Förderungswerber nicht mehr darauf berufen, dass
- 1 er die ihn treffenden Verpflichtungen aus dem Vertrag mit dem Bund nicht gekannt habe oder sie ihm nicht verständlich gewesen seien oder
 - 2 die von ihm unterzeichneten Angaben ihm nicht zurechenbar seien.
- 1 und -2 gelten gleichermaßen auch für alle anderen Vorkehrungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Stellung des Ansuchens und Einhaltung des Vertrages.
- 1.8.2.5. Die AMA ist im Zusammenhang mit der Entgegennahme der Ansuchen insbesondere betraut mit folgenden Aufgaben:
- 1 Bereithaltung der für die Stellung des Ansuchens relevanten Unterlagen und Leerformulare auch im Internet
 - 2 Entgegennahme der Ansuchen und sonstigen Unterlagen sowie deren Änderungen durch Versehen des Originals mit einem Eingangsvermerk samt Eingangsdatum und Paraphe des entgegennehmenden Sachbearbeiters; dieser Eingangsvermerk ist in jedem Fall maßgebend für den Umstand und den Zeitpunkt des Eingangs des Ansuchens
 - 3 Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit des Eingangsdatums auch für Beilagen
 - 4 Protokollierung aller eingehenden Ansuchen
 - 5 visuelle Prüfung (insbesondere formelle Vollständigkeit der Unterlagen, eigenhändige Unterschrift)
- 1.8.2.6. Unvollständige Ansuchen gelten als rechtzeitig eingebracht, wenn die erforderlichen Angaben oder Unterlagen auftragsgemäß nachgereicht wurden.
- 1.8.2.7. Dem Ansuchen sind geeignete Nachweise über die tatsächlich erbrachten Leistungen durch Vorlage von Originalbelegen oder beglaubigten Kopien anzuschließen:

- 1.9. Entscheidung über das Ansuchen**
- Die AMA entscheidet über das Ansuchen. Sie hat den Förderungswerber von der Genehmigung oder Ablehnung unverzüglich – im Falle der Ablehnung unter Angabe der Gründe, im Fall der aliquoten Kürzung unter Hinweis darauf – schriftlich zu verständigen.
- 1.10. Auszahlung**
- 1.10.1. Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich durch Überweisung auf das vom Förderungswerber im Ansuchen angegebene Namenskonto durch die AMA im Namen und auf Rechnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, nach Maßgabe der Verfügbarkeit der hierfür erforderlichen Bundesmittel.
- 1.10.2. Der Bundeszuschuss ist erst dann auszubahlen, wenn der Landeszuschuss bereitgestellt ist.
Beträge unter € 100 je Förderungsmaßnahme gelangen nicht zur Auszahlung
- 1.11. Bericht**
- Die AMA hat über die ausbezahlten Mittel einen Verwendungsnachweis zu erstellen und bis spätestens 31.03.2008 dem BMLFUW zur Genehmigung vorzulegen
- 1.12. Kontrolle**
- 1.12.1. Allgemeine Bestimmungen
- 1.12.1.1. Die Kontrolle erfolgt in Form einer Verwaltungskontrolle und erforderlichenfalls einer Vor-Ort-Kontrolle. Davon unberührt bleiben nachgängige Prüfungen (Audits), die von Organen oder Beauftragten des BMLFUW, des Rechnungshofes sowie Organen der EU durchgeführt werden.
- 1.12.1.2. Die Organe und Beauftragten der AMA, des BMLFUW, des Österreichischen Rechnungshofes sowie die Organe der EU, im Folgenden Prüforgane genannt, können die Einhaltung aller Bedingungen und Verpflichtungen, insbesondere die Berechtigung zur Inanspruchnahme beehrter oder bereits ausbezahlter Förderungen überprüfen.
- 1.12.1.3. Die Prüforgane können im Zuge der Prüfung jederzeit die Aushändigung oder Zusendung von Kopien – soweit erforderlich auch von Originalen - von Aufzeichnungen oder Unterlagen des Förderungswerbers oder Zugang zu elektronischen Aufzeichnungen auf dessen Kosten verlangen.
- 1.12.1.4. Sind dem Förderungswerber förderungsrelevante Unterlagen insofern nicht zugänglich, als sie rechtmäßig bei einem Dritten aufliegen oder aufliegen müssen, hat er über Aufforderung Vorkehrungen zu treffen, dass sie von dem Prüforgang bei Bedarf eingesehen oder ihm in Kopie – soweit erforderlich auch im Original - ausgehändigt werden können oder der Zugang zu elektronischen Aufzeichnungen gewährt wird.
- 1.12.1.5. Kann der Zugang zu förderungsrelevanten Unterlagen nicht gewährt werden, gelten die Unterlagen als nicht vorgefunden.

- 1.12.2. Vor-Ort-Kontrollen
- 1.12.2.1. Die Prüforgane können während der Betriebszeit oder nach Vereinbarung außerhalb der Betriebszeit alle Betriebs- und Lagerräume sowie Betriebsflächen des Förderungswerbers betreten und in die Buchhaltung und in alle bezughabenden Aufzeichnungen oder Unterlagen, welche die Prüforgane für die Prüfung für erforderlich erachten, Einsicht nehmen.
- 1.12.2.2. Bei der Prüfung hat eine geeignete und informierte Auskunftsperson des Förderungswerbers anwesend zu sein, Auskünfte zu erteilen und sonstige Unterstützung zu leisten. Der Förderungswerber ist verpflichtet, die angeführten Kontrollmaßnahmen zuzulassen.
- 1.12.2.3. Ist im Ansuchen eine Person als Vertretungsbevollmächtigte ausgewiesen, gilt diese in jedem Falle als geeignete und informierte Auskunftspersonen, soweit der Förderungswerber selbst bei der Kontrolle nicht anwesend ist oder Auskunft nicht erteilt oder nicht erteilen kann.
- 1.12.2.4. Ist der Förderungswerber oder der ausgewiesene Vertretungsbevollmächtigte bei der Kontrolle nicht anwesend oder erteilt er keine Auskunft, gelten im Betrieb maßgeblich mitwirkende und volljährige Betriebsangehörige als geeignete und informierte Auskunftspersonen, sofern die Kontrolle angekündigt war und der Förderungswerber ohne weitere Benennung einer auskunftsberechtigten Person bei der Kontrolle nicht anwesend ist oder eine Auskunft nicht erteilt.
- 1.12.2.5. Das Prüforgang hat im Zuge der Kontrolle einen Kontrollbericht zu erstellen, der es ermöglicht, die Einzelheiten der vorgenommenen Kontrollschritte nachzuvollziehen.
- 1.12.2.6. Die rechtliche Bewertung und Beurteilung der Prüfungsfeststellungen erfolgen nicht durch das Prüforgang, sondern durch die AMA.
- 1.12.2.7. Das Prüforgang ist daher nicht befugt, Aussagen über Schwere von Verstößen oder die Rechtsfolgen der Ergebnisse der Vor-Ort-Kontrolle zu treffen. Der Förderungswerber kann sich auf allfällige diesbezügliche Aussagen oder Einschätzungen des Prüforgangs nicht berufen. Die gilt nicht im Falle von Audits gemäß Pkt 1.12.1.1. Satz 2.
- 1.12.2.8. Die Prüforgane können im Zuge der Prüfung jederzeit die Aushändigung oder Zusendung von Ablichtungen von Aufzeichnungen oder Unterlagen des Förderungswerbers und Wirtschaftlich Begünstigten auf deren Kosten verlangen.
- 1.13. Aufbewahrung von Unterlagen**
- 1.13.1. Der Förderungswerber ist verpflichtet, alle die Förderung betreffenden Aufzeichnungen oder Unterlagen 10 Jahre ab Ende des Jahres der Auszahlung der Förderung sicher und überprüfbar aufzubewahren.
- 1.13.2. Die AMA hat alle die Förderung betreffenden Aufzeichnungen oder Unterlagen 10 Jahre sicher und überprüfbar aufzubewahren.
- 1.13.3. Die Aufzeichnungen oder Unterlagen sind während der vorgeschriebenen Aufbewahrungszeit vom Förderungswerber der AMA auf Verlangen jederzeit und kostenlos zur Verfügung zu stellen. Eine gleiche Verpflichtung besteht für die AMA gegenüber dem BMLFUW.

- 1.14. Rückzahlung, Einbehalt**
- 1.14.1. Grundsatz
- 1.14.1.1. Der Förderungswerber ist verpflichtet, über schriftliche Aufforderung der AMA oder des BMLFUW – und unter Vorbehalt der Geltendmachung weitergehender gesetzlicher Ansprüche – eine gewährte Förderung ganz oder teilweise binnen 14 Tagen zurückzuzahlen, insbesondere wenn
- 1 die Beauftragten oder Organe der EU, des BMLFUW, oder der AMA durch den Förderungswerber oder ihm zurechenbaren Dritten über Umstände, die für die Gewährung, das Ausmaß der Förderung oder die Aufrechterhaltung der Verpflichtung maßgebend sind, unrichtig oder nicht vollständig unterrichtet wurden;
 - 2 in dieser SRL vorgesehene Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können oder erfüllt wurden oder die entsprechend den Förderungsvoraussetzungen zu erbringende Leistung einschließlich insbesondere von Dokumentationspflichten, Meldepflichten sowie Duldungs- und Mitwirkungspflichten vom Förderungswerber nicht oder nicht rechtzeitig erbracht werden kann oder erbracht worden ist.
- 1.14.1.2. Für gewährte, aber noch nicht ausbezahlte Mittel erlischt der Anspruch auf Zahlung.
- 1.14.2. Ausmaß:
Das Ausmaß der Rückforderung oder des Einbehaltes trägt dem Umstand Rechnung, dass der Vertrag nicht in der vereinbarten Form erfüllt wurde. Der Förderungswerber muss dabei grundsätzlich damit rechnen, dass die gesamte gewährte Förderung zurückzuzahlen ist. Ein Rechtsanspruch auf bloß teilweise Rückzahlung besteht nicht.
- 1.14.3. Zinsen:
Der rückzuerstattende Betrag ist mit 3 % p.a. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz vom Tag der Übermittlung der Rückforderungsmittelteilung an bis zur gänzlichen Einbringung zu verzinsen, im Falle des Verzuges bei der Rückzahlung mit 4% über dem Basiszinssatz ab Eintritt des Verzuges.
- 1.14.4. Modalitäten:
- 1.14.4.1. Bei Rückforderung von bereits ausgezahlten Beträgen ist die AMA berechtigt, mit den dem Förderungswerber nach Übermittlung der Rückforderungsmittelteilung zustehenden Zahlungen aus der betroffenen Maßnahme oder aus anderen Förderungsmaßnahmen, die von der AMA abgewickelt werden, aufzurechnen, wenn die Voraussetzungen der Gegenseitigkeit der Vertragspartner sowie Gleichartigkeit und Fälligkeit der Forderungen gegeben sind und wenn die Aufrechnung im Sinne der EU-Rechtsvorschriften zulässig ist.
- 1.14.4.2. Teilzahlungen und Teilaufrechnungen werden zuerst auf das Kapital und erst nach der Tilgung des Kapitals auf die Zinsen angerechnet.
- 1.14.4.3. Auf Ansuchen kann die Rückzahlung – unbeschadet der Kompensation - auch in Raten, deren Anzahl und Höhe von der AMA festzulegen sind, oder nach Stundung erfolgen.
- 1.14.5. Abstandnahme von der Rückforderung
- 1.14.5.1. Die AMA kann von einer Rückforderung Abstand nehmen, bei einem Rückforderungsbetrag
- 1 von weniger als € 100 (Zinsen nicht inkludiert) oder
 - 2 von weniger als € 50, wenn die Zinsen getrennt von den zu Unrecht gezahlten Beträgen eingezogen werden müssen,
- wenn der behördliche Verwaltungsaufwand außer Verhältnis zur Höhe des rückzufordernden Betrags steht.

- 1.15. Datenverwendung**
- 1.15.1. Der Förderungswerber nimmt zur Kenntnis, dass auf Grund der §§ 7 bis 11 Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 1999/165, alle im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung der Förderung ihn betreffenden personenbezogenen Daten vom BMLFUW und von der von ihm beauftragten Förderungsabwicklungsstelle zu Abwicklungs- und Kontrollzwecken verwendet werden und es im Rahmen dieser Verwendung dazu kommen kann, dass die Daten insbesondere an Organe oder Beauftragte des Landeshauptmannes, des Bundesministeriums für Finanzen, der AMA, des Rechnungshofes und der EU übermittelt werden können.
- 1.15.2. Der Förderungswerber hat gemäß § 8 Abs. 1 Z 2 DSG zuzustimmen, dass Einrichtungen, die im Auftrag des BMLFUW über für die Abwicklung der Maßnahme maßgebliche Daten verfügen (insbesondere Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung e.V) der AMA jene Daten übermitteln, die diese zur Überprüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Förderung benötigt.
- 1.15.3. Der Förderungswerber hat das Recht, die gemäß 1.15.2. gegebene ausdrückliche Zustimmungserklärung jederzeit schriftlich durch Mitteilung an die AMA zu widerrufen. Dieser Widerruf hat rückwirkend das Erlöschen des Förderungsanspruches zur Folge. Die bereits erhaltenen Förderungsmittel sind rückzuerstatten. Alle Datenübermittlungen werden unverzüglich ab Einlangen des Widerrufs bei der AMA, ausgenommen bestehende Übermittlungspflichten, eingestellt.
- 1.16. Gleichbehandlungsgesetz:**
- Förderungen dürfen nur jenen Förderungswerbern gewährt werden, die das Gleichbehandlungsgesetz beachten (Gleichbehandlungsgesetz, BGBl. I Nr. 2004/66).
- 1.17. Verbot der Abtretung, Anweisung, Verpfändung und sonstigen Verfügung:**
- Die Abtretung von Forderungen sowie Anweisung, Verpfändung von oder sonstige Verfügung über Forderungen des Förderungswerbers aufgrund von Förderungszusagen nach dieser SRL ist der Republik Österreich gegenüber unwirksam.
- 1.18. Publikation**
- 1.18.1. Der Hinweis über die Erlassung dieser SRL oder ihre Änderung wird im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ unter Angabe der Zeit und des Ortes, an dem sie zur Einsicht aufliegt, verlaublich und ist ersichtlich auf der Homepage des BMLFUW unter www.lebensministerium.at
- 1.18.2. Eine solche Veröffentlichung stellt im Sinne der ARR 2004 eine ausreichende Information für den Förderungswerber über seine Vertragspflichten dar.
- 1.18.3. Die AMA hat darüber hinaus für eine geeignete Information der potentiellen Förderungswerber zu sorgen.
- 1.19. Subjektives Recht**
- Ein subjektives Recht (Rechtsanspruch) auf Gewährung einer Förderung entsteht aus der Erlassung dieser SRL nicht.
- 1.20. Gerichtsstand**
- Für Streitigkeiten aus dem zwischen Bund und Förderungswerber bestehenden Förderungsvertrag gilt als Gerichtsstand Wien.

1.21. Allgemeine Rahmenrichtlinien

Die "Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln" (ARR 2004) bilden einen integrierenden Bestandteil dieser SRL und sind auf die gegenständlichen Förderungsmaßnahmen anzuwenden, soweit in der vorliegenden SRL nicht anderes bestimmt ist.

1.22. Geschlechtsneutralität:

Alle in dieser SRL und sonstigen heranzuziehenden Rechtsgrundlagen verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Personen weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

1.23. Inkrafttreten

1.23.1. Diese SRL und ihre allfälligen Änderungen treten am Tag nach ihrer Publikation in Kraft.

1.23.2. Diese SRL ist auf alle für diese SRL relevanten Sachverhalte und Verträge anzuwenden.

2. MASSNAHMENTEIL

2.1. VERNICHTUNG VON BRUTEIERN

2.1.1. Gegenstand:

Vernichtung von Bruteiern durch einen gemäß VO 1774/2002 in Österreich für die weitere Behandlung tierischer Nebenprodukte zugelassenen Betrieb

2.1.2. Förderungswerber:

Zucht-, Vermehrungsbetriebe und Brütereien

2.1.3. Zeitraum der Vernichtung:

01.10.2005 bis 30.04.2006

2.1.4. Ausmaß der Förderung:

Je vernichtetem Brutei werden folgende Höchstbeträge je Brutei gewährt. Werden die Obergrenzen der bundesweit angesuchten Bruteier überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

Brutei KN-Code	Tier	Höchstbetrag € / Ei	Obergrenze
0407 00 19	Standardhühner	0,15	2.000.000
	Freilandhühner	0,23	50.000
	Enten	0,35	50.000
0407 00 11	Gänse	1,20	40.000

2.1.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchensformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Abhol-/Lieferscheine von/zu Brütereien und Abholscheine vom Zucht- und Vermehrungsbetrieb und andere notwendige Liefer-/Übergabescheine und Brutbuchauszüge und Produktionsaufzeichnungen (Legelisten), nach Verfügbarkeit auch Unterlagen der Einrichtung, in dem die Vernichtung durchgeführt wurde.

2.2. VERARBEITUNG VON BRUTEIERN**2.2.1. Förderungsgegenstand:**

Verarbeitung von Bruteiern zu Eiprodukten durch gemäß VO 853/2004 in Österreich zugelassene Verarbeitungsbetriebe

2.2.2. Förderungswerber:

Zucht-, Vermehrungsbetriebe und Brütereien

2.2.3. Zeitraum der Verarbeitung:

01.10.2005 bis 30.04.2006

2.2.4. Ausmaß der Förderung:

Je verarbeitetem Ei werden folgende Höchstbeträge gewährt.
Werden die Obergrenzen der bundesweit beantragten Eier überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

Brutei KN-Code	Tier	Höchstbetrag € / Ei	Obergrenze
0407 00 19	Standardhühner	0,12	700.000
	Freilandhühner	0,20	90.000

Lag der Verkaufspreis / Ei nachweislich über 0,03 €, ist der Verkaufspreis vom Höchstbetrag abzuziehen.

2.1.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchenformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Liefer-/Übergabebescheinungen und Rechnungen an den Verarbeitungsbetrieb sowie Nachweise der Zahlungseingänge (Bankbelege) nach Verfügbarkeit auch Unterlagen der Einrichtung, in dem die Verarbeitung durchgeführt wurde.

Bei Mengennachweisen für die Eier in kg gilt ein Umrechnungskoeffizient von 16,67 Eier/kg.

2.3. VERNICHTUNG VON KÜKEN**2.3.1. Förderungsgegenstand:**

Vernichtung von Küken durch gemäß VO 1774/2002 in Österreich für die weitere Behandlung tierischer Nebenprodukte zugelassene Betriebe

2.3.2. Förderungswerber

Zucht-, Vermehrungsbetriebe und Brütereien

2.3.3. Zeitraum der Vernichtung:

01.10.2005 bis 30.04.2006 für Hühner, Enten, Truthühner
01.10.2005 bis 31.08.2006 für Gänse

2.3.4. Ausmaß der Förderung:

Je vernichtetem Tier werden folgende Höchstbeträge gewährt.
Werden die Obergrenzen der bundesweit vernichteten Tiere überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

KN-Code	Küken von	Höchstbetrag € / Tier	Obergrenze
0105 11	Hühnern	0,24	350.000
0105 19	Enten	0,54	50.000
0105 12	Truthühner	0,85	25.000
0105 19	Gänse	1,50	25.000

2.3.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchensformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Liefer-/Übergabescheine und Brutbuchauszüge nach Verfügbarkeit auch Unterlagen der Einrichtung, in dem die Vernichtung durchgeführt wurde.

2.4. VORGEZOGENE SCHLACHTUNG DER ZUCHTHERDE**2.4.1. Gegenstand:**

- 2.4.1.1. Vorgezogene Schlachtung (Teilen) der Zuchtherde (Elterntieren) zur Verringerung der Erzeugung von Bruteiern.

Als vorgezogene Schlachtung gelten Schlachtungen, die mindestens 6 Wochen vor Ablauf der durchschnittlichen Haltedauer im normalen Produktionszyklus der jeweiligen Tierkategorie erfolgen.

Die durchschnittliche Haltedauer ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Haltedauer von eingestellten Elterntieren der letzten 3 Einstallungsjahre vor dem 01. 10. 2005. Bei Neugründungen von Betrieben innerhalb der letzten 3 Einstallungsjahre vor dem 01. 10. 2005 gilt als durchschnittliche Haltedauer die Haltedauer von eingestellten Elterntieren eines in Betriebsart und Betriebsgröße vergleichbaren Betriebes als Referenzgröße für die durchschnittliche Haltedauer.

- 2.4.1.2. Einstellungsverbot:
Verbot, während des Zeitraumes ab der vorgezogenen Schlachtung bis zum Zeitpunkt der [fiktiven] Schlachtung im normalen Produktionszyklus der jeweiligen Tierkategorie Tiere in Produktion zu nehmen.

2.4.2. Förderungswerber:

Zucht- und Vermehrungsbetriebe

2.4.3. Zeitraum der Schlachtung:

01.10.2005 bis 30.04.2006 für Zuchthennen
01.10.2005 bis 31.08.2006 für Gänse

2.4.4. Ausmaß der Förderung:

Je geschlachtetem Tier werden folgende Höchstbeträge gewährt.
Werden die Obergrenzen der bundesweit vernichteten Tiere überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

KN-Code	Tier	Höchstbetrag € / Tier	Obergrenze
0105 92 00	Zuchthennen	3,20	140.000
0105 93 00			
0105 99 20	Zuchtgänse	30,00	500

2.4.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchensformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Liefer-/Übergabebescheine und Gesundheitsbescheinigungen sowie Rechnungen und Belege des Schlachthofes und TKV Belege.

Die Daten zur durchschnittlichen Haltedauer gemäß Pkt 2.4.1.1.

2.5. FREIWILLIGE VERLÄNGERUNG DER LEERSTEHZEIT**2.5.1. Gegenstand:**

Freiwillige Verlängerung der Leerstehzeit von 3 Wochen (21 Kalendertage) auf mehr als 3 Wochen nach einer Räumung, die durch die schwerwiegende Marktstörung bedingt ist.

Als durch die schwere Marktstörung bedingt gelten Leerstehzeiten, die die durchschnittlichen Leerstehzeiten zwischen 01. 10. und 30. 04. der letzten 2 Bewirtschaftungsjahre vor dem 01. 10. 2005 überschreiten.

Bei Neugründungen von Betrieben innerhalb der letzten 2 Bewirtschaftungsjahre vor dem 01. 10. 2005 gelten die Leerstehzeiten eines in Betriebsart und Betriebsgröße vergleichbaren Betriebes als Referenzzeitraum für die durchschnittlichen Leerstehzeiten.

Als Woche gelten 7 aufeinander folgende Kalendertage, unabhängig von der Kalenderwoche. Begonnene Wochen werden nach der Anzahl der Tage berücksichtigt. Die erste Woche beginnt mit dem ersten Kalendertag, der auf den Ablauf der 3-Wochenfrist gemäß Absatz 1 folgt.

Bei Teilnahme an der Maßnahme gemäß Pkt 2.4. wird die einzuhaltende Mindestleerstehzeit von 6 Wochen hierfür nicht eingerechnet.

2.5.2. Förderungswerber:

Geflügelmastbetriebe

2.5.3. Zeitraum der zusätzlichen Leerstehzeit:

Die Wochen der zusätzlichen Leerstehzeit müssen im Zeitraum vom 01. 10. 2005 bis 30. 04. 2006 liegen.

2.5.4. Ausmaß der Förderung:

Je zusätzlicher Woche Leerstehzeit werden folgende Höchstbeträge gewährt. Werden die Obergrenzen der bundesweit beantragten Leerstehfläche überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

KN-Code	Tierkategorie	Höchstbetrag €/ Woche	Maximal förderbare Wochen	Obergrenze
0105 11	Masthühner [Broiler]	0,46	3	450.000 m ²
0105 12 00	Truthühner	0,41	10	5.000 m ²
0105 19 90	Enten	0,62	10	5.000 m ²

2.5.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchensformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Herdenbestandsblätter, Lieferscheine/Rechnungen an/von Schlachthöfen und, Lieferscheine/Rechnungen von Brütereien bzw. Aufzuchtbetrieben sowie Liefer-/Übergabescheine und Gesundheitsbescheinigungen, sowie auch geeignete Nachweise zu Zeitraum und Ausmaß der Leerstehfläche.

2.6. FREIWILLIGE VERRINGERUNG DER PRODUKTION**2.6.1. Gegenstand**

Freiwillige Verringerung der Erzeugung durch Reduktion der Besatzdichte durch eine reduzierte Kükeneinstellung.

Als Reduzierung der Kükeneinstellung gelten Kükeneinstellungen, die geringer sind als der arithmetische Durchschnitt der Besatzdichte der

- letzten 6 Umtriebe vor dem 01. 10. 2005 bei Masthühnern
- letzten 3 Umtriebe vor dem 01. 10. 2005 bei Truthühnern und Enten

Bei Neugründungen von Betrieben innerhalb von

- weniger als 6 Umtrieben vor dem 01. 10. 2005 bei Masthühnern
 - innerhalb von weniger als 3 Umtrieben vor dem 01. 10. 2005 bei Truthühnern und Enten
- gelten die Umtriebe eines in Betriebsart und Betriebsgröße vergleichbaren Betriebes als Referenzgröße für die Beurteilung der Reduzierung.

2.6.2. Förderungswerber

Geflügelmastbetriebe

2.6.3. Zeitraum der Reduktion der Besatzdichte

01.10.2005 bis 30.04.2006

2.6.4. Ausmaß der Förderung

Je Stück reduzierter Kükeneinstellung werden folgende Höchstbeträge gewährt.

Werden die Obergrenzen der bundesweit beantragten Stückzahlen überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

KN	Küken von	Höchstbetrag €/ Tier	Obergrenze
0105 11	Masthühner [Broiler]	0,20	200.000
0105 12 00	Truthühnern	1,24	10.000
0105 19 90	Enten	0,75	30.000

2.6.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchensformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Herdenbestandsblätter.

Die Daten zur durchschnittlichen Besatzdichte gemäß Pkt 2.6.1.

2.7. VORZEITIGE SCHLACHTUNG VON JUNGHENNEN**2.7.1. Förderungsgegenstand:**

Vorzeitige Schlachtung von legereifen Junghennen in Österreich zugelassenen Schlachthöfen

2.7.2. Förderungswerber

Aufzuchtbetriebe einschließlich Junghennenaufzuchtbetriebe

2.7.3. Zeitraum der vorzeitigen Schlachtung:

01.10.2005 bis 30.04.2006

2.7.4. Ausmaß der Förderung:

Je geschlachtetem Tier werden folgende Höchstbeträge gewährt.

Werden die Obergrenzen der bundesweit geschlachteten Tiere überschritten, erfolgt die aliquote Kürzung:

KN-Code	Tier	Höchstbetrag € / Tier	Obergrenze
0105 11	Legereife Junghenne	3,20	70.000

2.7.5. Geeignete Nachweise im Sinne Pkt 1.8.2.7.

Alle Belege, die die im Ansuchenformular vorgesehenen Daten nachweisen oder plausibilisieren, jedenfalls Liefer-/Übergabebescheinigungen und Stallbuch/Herdenbestandsblätter und Einstellungsbelege und Gesundheitsbescheinigungen sowie Rechnungen und Belege des Schlachthofes oder der TKV.

Der Bundesminister

Pröll

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Sonderrichtlinie für Sondermaßnahmen zur Stützung des Eier- und Geflügelfleischmarktes (Marktstützungsmaßnahmen) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1010/2006:

- 1.1 Ich nehme die Sonderrichtlinie (SRL) des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), welche die Grundlage für die Maßnahme(n), an der (denen) ich teilnehmen will, bildet - verfügbar unter www.lebensministerium.at -, zur Kenntnis und verpflichte mich zu Ihrer Einhaltung.
- 1.2 Diese SRL enthält die allgemein geltenden und für die jeweilige Maßnahme spezifischen Bedingungen für die Teilnahme an diesen Marktstützungsmaßnahmen und den Abschluss eines Vertrages zwischen mir und dem Bund.
- 1.3 Die SRL bildet einen integrierten Bestandteil des Vertrages, der zwischen mir auf Grund meines Ansuchens und dem Bund auf Grund der Annahme des Ansuchens durch den Bund zu Stande kommt, soweit die SRL Rechte, Bedingungen und Verpflichtungen für die Vertragsparteien enthält.
- 1.4 Alle Anhänge bilden einen integrierten Bestandteil der SRL und sind damit Vertragsbestandteil.
- 1.5 Mit der Stellung des Ansuchens und Abgabe der unterzeichneten Verpflichtungserklärung, die einen integrierten Bestandteil des Ansuchens bildet, kann ich mich nicht mehr darauf berufen, dass
- 1 ich die mich treffenden Verpflichtungen aus dem Vertrag mit dem Bund nicht gekannt habe oder sie mir nicht verständlich gewesen seien oder auch dass
 - 2 die von mir unterzeichneten Angaben mir nicht zurechenbar seien.
- Die Punkte -1 und -2 gelten gleichermaßen auch für alle anderen Vorkehrungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Stellung des Ansuchens und Einhaltung des Vertrages.
- 1.6 Ich habe vor der Stellung des Ansuchens auch eigeninitiativ alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen und Informationsangebote zu nützen, die sicherstellen, dass ich noch vor Eingehen der Verpflichtung Kenntnis der mich treffenden Rechte und Pflichten, die mir aus dem Fördervertrag mit dem Bund erwachsen, erlange. Dies umfasst insbesondere die Kenntnisnahme von der SRL.
- Die auf Grund der Rechtsvorschriften vorgesehenen Informationspflichten des Bundes werden hierdurch nicht berührt.
- 1.7 Ich bin grundsätzlich verpflichtet, über schriftliche Aufforderung der AMA oder des BMLFUW - und unter Vorbehalt der Geltendmachung weitergehender gesetzlicher Ansprüche - eine gewährte Förderung ganz oder teilweise binnen 14 Tagen zurückzuzahlen, insbesondere wenn
- 1 die Beauftragten oder Organe der EU, des BMLFUW, der AMA durch mich oder mir zurechenbare Dritte über Umstände, die für die Gewährung, das Ausmaß der Förderung oder die Aufrechterhaltung der Verpflichtung maßgebend sind, unrichtig oder unvollständig unterrichtet wurden;
 - 2 in der SRL vorgesehene Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können oder erfüllt wurden bzw. die zu erbringende Leistung einschließlich insbesondere von Dokumentationspflichten, Meldepflichten sowie Duldungs- und Mitwirkungspflichten von mir nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erbracht werden kann oder erbracht worden ist.
- 1.8 Ich verpflichte mich dabei ausdrücklich, insbesondere
- 1 den Organen oder Beauftragten der AMA, des BMLFUW, des Österreichischen Rechnungshofes sowie die Organe der EU (im Folgenden Prüforgane) zu den Betriebs- und Lagerräumen sowie Betriebsflächen des Betriebes Zutritt zu gewähren, in meine Buchhaltung sowie alle bezughabenden Unterlagen, welche die Prüforgane für ihre Prüfung für erforderlich erachten, Einsicht zu gewähren, sowie alle erforderlichen Auskünfte und Unterstützung zu erteilen und die Aufzeichnungen und Unterlagen mindestens zehn Jahre gerechnet ab Ende des letzten Jahres des Verpflichtungszeitraumes der Maßnahme sicher und übersichtlich aufzubewahren;
 - 2 die erhaltene Förderung auf Verlangen der AMA oder des BMLFUW ganz oder teilweise rückzuerstatten, wenn ich bestehende Verpflichtungen einschließlich insbesondere der Dokumentationspflichten, Meldepflichten sowie Duldungs- und Mitwirkungspflichten nicht oder nicht vollständig erfüllt habe oder die Prüforgane für die Förderung oder die Aufrechterhaltung der Verpflichtung maßgeblichen Umstände unrichtig oder unvollständig unterrichtet habe;
 - 3 im Falle von Rückforderungen die in der SRL vorgesehenen Zinsen ebenfalls zu bezahlen.
- 1.10 Ich kann bei Verstößen gegen die Bestimmungen dieser SRL von dieser und anderen Förderungsmaßnahmen des BMLFUW ausgeschlossen werden. Weitergehende rechtliche Ansprüche bleiben unberührt.
- 2.1 Ich nehme zur Kenntnis, dass auf Grund der §§ 7 bis 11 Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 1999/165, alle im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung der Förderung mich betreffenden personenbezogenen Daten vom BMLFUW und von der von ihm beauftragten Förderungsabwicklungsstelle zu Abwicklungs- und Kontrollzwecken verwendet werden und es im Rahmen dieser Verwendung dazu kommen kann, dass die Daten insbesondere an Organe oder Beauftragte des Landeshauptmannes, des Bundesministeriums für Finanzen, der AMA, des Rechnungshofes und der EU übermittelt werden können. Soweit EU-Rechtsvorschriften zwingend weitergehende Datenoffenlegungen vorsehen, bleiben diese unberührt.
- 2.2 Ich stimme gemäß § 8 Abs. 1 Z 2 DSG 2000 zu, dass Einrichtungen, die im Auftrag des BMLFUW über für die Abwicklung der Maßnahme maßgebliche Daten verfügen (insbesondere Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung e.V) der AMA jene Daten übermitteln, die diese insbesondere zur Überprüfung der Voraussetzung für die Gewährung der Förderung benötigt.
- 2.3 Ich kenne mein Recht des jederzeitigen schriftlichen Widerrufs der Zustimmungserklärung gem. 2.2. Dieser Widerruf hat rückwirkend das Erlöschen des Förderungsanspruches zur Folge. Bereits erhaltene Förderungsmittel sind rückzuerstatten. Allfällige Datenübermittlungen werden unverzüglich ab Einlangen des Widerrufs, ausgenommen bestehende gesetzliche Übermittlungspflichten, eingestellt.
3. Für Streitigkeiten aus dem durch die Förderung begründeten Rechtsverhältnis gilt als Gerichtsstand Wien.

Ich bestätige mit meiner / meines Bevollmächtigten Unterschrift, dass ich alle vor- und nachstehenden Angaben mit bestem Wissen gemacht und die oben stehende Verpflichtungserklärung als Bestandteil des Vertrages als verbindlich zur Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum	Unterschrift des Förderungswerbers bzw. Vertretungsbevollmächtigten ¹⁾
------------	---

¹⁾ Die Unterschrift gilt auch für die einen integrierten Bestandteil des Ansuchens bildenden weiteren Unterlagen.

2. Belgium

Belgium had two ministerial orders, one for Flanders and one for Wallonie. This is because agriculture is a competency of the regions. The ministerial orders state all that is specific to these regions and specifies what is not laid out in the European Regulation 1010/2006 (e.g. how to apply, which administration is responsible for payment, in article 6 how does one determine the voluntary reduction of production, etc).

Flemish legislation:

French: <http://www.ejustice.just.fgov.be/cgi/api2.pl?lg=fr&pd=2007-06-08&numac=2007035844>

Flemish: <http://www.ejustice.just.fgov.be/cgi/api2.pl?lg=nl&pd=2007-06-08&numac=2007035844>

10 NOVEMBER 2006. - Besluit van de Vlaamse Regering betreffende buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee

De Vlaamse Regering,

Gelet op het decreet van 20 december 2002 houdende bepalingen tot begeleiding van de derde aanpassing van de begroting 2002, inzonderheid op artikel 2, gewijzigd bij het decreet van de Vlaamse Raad van 27 juni 2003;

Overwegende dat Verordening (EG) nr. 1010/2006 betreffende enige buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee in sommige lidstaten, gewijzigd bij Verordening (EG) nr. 1256/2006 van de Commissie van 21 augustus 2006 en bij Verordening (EG) nr. 1629/2006 van de Commissie van 31 oktober 2006, het mogelijk maakt om financiële steun toe te kennen ter compensatie van de economische verliezen die werden veroorzaakt door het verschijnen van hoogpathogene aviaire influenza (H5N1) in gebieden dicht bij het grondgebied van de Gemeenschap;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën, gegeven op 19 september 2006;

Gelet op het verzoek om spoedbehandeling, gemotiveerd door de omstandigheid dat buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee mogelijk zijn krachtens Verordening (EG) nr. 679/2006 van de Raad en Verordening (EG) nr. 1010/2006 van de Commissie;

Dat Verordening (EG) nr. 1010/2006 pas dateert van 3 juli 2006, gepubliceerd werd op 4 juli 2006 doch van toepassing is met ingang van 11 mei 2006;

Dat Verordening (EG) nr. 679/2006 bepaalt dat de Gemeenschap deelneemt in de financiering van de buitengewone maatregelen ten bedrage van 50 % van de door de lidstaat gedane uitgaven;

Dat artikel 10 van Verordening (EG) nr. 1010/2006 bepaalt dat de betalingen aan de begunstigden in het kader van de buitengewone steunmaatregelen vóór 31 maart 2007 moeten verricht zijn om voor communautaire financiering in aanmerking te komen;

Gelet op het advies 41.511/3 van de Raad van State, gegeven op 24 oktober 2006, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State;

Op voorstel van de Vlaamse minister van Institutionele Hervormingen, Landbouw, Zeevisserij en Plattelandsbeleid;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. - Definities

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder :

- 1° de minister : de Vlaamse minister, bevoegd voor het Landbouwbeleid en de Zeevisserij;
- 2° het Fonds : het Fonds voor de Kwaliteit van de Landbouwproductie;
- 3° de Verordening : Verordening (EG) nr. 1010/2006 betreffende enige buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee in sommige lidstaten;
- 4° de bevoegde entiteit : de afdeling Duurzame Landbouwontwikkeling van het Departement Landbouw en Visserij.

HOOFDSTUK II. - Steunmaatregelen

Art. 2. Er kan een financiële compensatie toegekend worden aan elk bedrijf dat in de periode van 1 januari tot en met 30 april 2006 economische schade geleden heeft als gevolg van een van de onderstaande maatregelen :

- 1° de vernietiging van broedeieren;
- 2° de verwerking van broedeieren;
- 3° de vernietiging van eendagskuikens;
- 4° de vervroegde afslachting of doding van een deel van het moederdierenbestand;
- 5° de vrijwillige verlenging van de sanitaire leegstand na drie weken;
- 6° de vrijwillige verlaging van de productie door minder kuikens in opfok te plaatsen om de bezettingsdichtheid te verlagen;
- 7° de vervroegde slachting of doding van legrijpe jonge kippen.

Art. 3. § 1. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 1°, bedraagt ten hoogste :

- 1° per broedei voor een standaardvleeskuiken : 0,15 euro;
- 2° per broedei voor een vleeseend : 0,35 euro.

§ 2. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 2°, bedraagt ten hoogste :

- 1° per broedei voor een standaardvleeskuiken : 0,12 euro;
- 2° per broedei voor een uitloopvleeskuiken : 0,20 euro.

Als de verkoopprijs van de broedeieren, die een bestemming gekregen hebben bij de verwerking, groter is dan 0,03 euro per broedei, moet het bedrag van de compensatie, vermeld in het eerste lid, verminderd worden met het bedrag van de verkoopprijs hoger dan 0,03 euro.

§ 3. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 3°, bedraagt ten hoogste 0,24 euro per kippenkuiken voor vleesproductie.

§ 4. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 4°, bedraagt ten hoogste 3,20 euro per moederdier van vleeskuikens. Ze kan alleen toegekend worden voor zover in de loop van de zes weken na het vervroegde afslachten van de moederdieren op de plaatsen in kwestie geen enkel nieuw dier in productie werd genomen.

§ 5. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 5°, bedraagt ten hoogste 0,46 euro per m² en per week leegstand langer dan drie weken voor vleeskuikenbedrijven. De compensatie kan verhoudingsgewijs ook toegekend worden per volledige dag of voor verschillende dagen leegstand.

§ 6. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 6°, bedraagt ten hoogste 0,1932 euro per dier voor vleeskuikenbedrijven.

§ 7. De financiële compensatie, vermeld in artikel 2, 7°, bedraagt ten hoogste 3,20 euro per legrijpe jonge kip.

HOOFDSTUK III. - Steunaanvraag en uitbetaling

Art. 4. De steun, vermeld in artikel 2, moet aangevraagd worden door middel van het aanvraagformulier, vermeld in bijlage I bij dit besluit. Het formulier wordt samen met de gevraagde bewijsstukken uiterlijk op 24 november 2006 met een aangetekende brief bezorgd aan de bevoegde entiteit.

Art. 5. § 1. De bevoegde entiteit controleert de aanvraag en berekent een voorlopig steunbedrag op basis van de elementen in het aanvraagdossier op de dag van de controle. Dat bedrag kan eventueel aangepast worden na controle ter plaatse.

§ 2. De bevoegde entiteit stuurt een aangetekende brief ter kennisgeving aan de begunstigde waarin het voorlopig berekende steunbedrag is opgenomen. Op straffe van verval laat de begunstigde de bevoegde entiteit weten of hij akkoord gaat met het voorgestelde steunbedrag. Hij stuurt daarvoor uiterlijk tegen 5 januari 2007 een aangetekende brief aan de bevoegde entiteit. Als de begunstigde niet akkoord gaat met het bedrag, kan hij bij de verklaring nieuwe bewijsstukken voegen.

Na het verstrijken van de termijn, vermeld in het eerste lid, berekent de bevoegde entiteit het definitieve steunbedrag op basis van alle elementen in het dossier.

Art. 6. De som van de steunbedragen voor een van de maatregelen, vermeld in artikel 2, mag de maximale totale steun die, in toepassing van de tabel in bijlage 2, voor de maatregel kan worden toegekend niet overschrijden. Als dat vereist is, wordt daarvoor een proportionele reductie van het steunbedrag voor elke begunstigde van de maatregel toegepast.

Met behoud van toepassing van de bepalingen, vermeld in het eerste lid, kan per maatregel geen steun verleend worden voor de aantallen groter dan deze vermeld in bijlage 2 bij dit besluit.

Art. 7. Als de stukken, vermeld in artikel 5, § 2, aan de bevoegde entiteit werden toegestuurd, wordt het dossier als volledig beschouwd. De bevoegde entiteit zal hierop het Fonds verzoeken de financiële compensaties, vermeld in artikel 2, uit te betalen.

HOOFDSTUK IV. - Slotbepalingen

Art. 8. Dit besluit heeft uitwerking met ingang van 11 november 2006.

Art. 9. De Vlaamse minister, bevoegd voor het Landbouwbeleid en de Zeevisserij, is belast met de uitvoering van dit besluit.

Brussel, 10 november 2006.

De minister-president van de Vlaamse Regering,

Vlaams minister van Institutionele Hervormingen, Landbouw, Zeevisserij en Plattelandsbeleid,

Y. LETERME

Voor de raadpleging van de tabel, zie beeld

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Vlaamse Regering van 10 november 2006 betreffende buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee.

Brussel, 10 november 2006.

De minister-president van de Vlaamse Regering, Vlaams minister van Institutionele Hervormingen, Landbouw, Zeevisserij en Plattelandsbeleid,
Y. LETERME

Voor de raadpleging van de tabel, zie beeld

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Vlaamse Regering van 10 november 2006 betreffende buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee.

Brussel, 10 november 2006.

De minister-president van de Vlaamse Regering,
Vlaams minister van Institutionele Hervormingen, Landbouw, Zeevisserij en Plattelandsbeleid,
Y. LETERME

Wallon legislation

French: <http://www.ejustice.just.fgov.be/cgi/api2.pl?lg=fr&pd=2007-04-25&numac=2007201283>

19 MARS 2007. - Arrêté du Gouvernement wallon établissant un régime de soutien visant à compenser les effets de perturbation de marché dans le secteur de la volaille durant la période du 1er janvier au 30 avril 2006 suite à l'apparition de la grippe aviaire dans certains Etats membres de l'Union européenne

Le Gouvernement wallon,

Vu la loi du 28 mars 1975 relative au commerce des produits de l'agriculture, de l'horticulture et de la pêche maritime, modifiée en dernier lieu par la loi du 5 février 1999 et par l'arrêté royal du 22 février 2001 organisant les contrôles effectués par l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne alimentaire et modifiant diverses dispositions légales;

Vu le Règlement (CEE) n° 2771/75 du Conseil du 29 octobre 1975 portant organisation commune des marchés dans le secteur des oeufs, modifié par le Règlement (CE) n° 679/2006 du Conseil du 25 avril 2006 en ce qui concerne l'application de mesures exceptionnelles de soutien du marché;

Vu le Règlement (CEE) n° 2777/75 du Conseil du 29 octobre 1975 portant organisation commune des marchés dans le secteur des viandes de volaille, modifié par le Règlement (CE) n° 679/2006 du Conseil du 25 avril 2006 en ce qui concerne l'application de mesures exceptionnelles de soutien du marché;

Vu le Règlement (CE) n° 1010/2006 de la Commission du 3 juillet 2006 concernant certaines mesures exceptionnelles de soutien du marché dans les secteurs des oeufs et des volailles dans certains Etats membres, modifié en dernier lieu par le Règlement (CE) n° 1629/2006 de la Commission du 31 octobre 2006;

Vu l'accord de coopération du 18 juin 2003 entre l'Etat fédéral, la Région flamande, la Région wallonne et la Région de Bruxelles-Capitale concernant l'exercice des compétences régionalisées dans le domaine de l'agriculture et de la pêche;

Vu l'accord de coopération du 30 mars 2004 entre la Région flamande, la Région wallonne et la Région de Bruxelles-Capitale concernant l'exercice des compétences régionalisées dans le domaine de l'agriculture et de la pêche;

Vu l'accord de coopération du 19 mars 2007 entre la Région flamande, la Région wallonne et la Région de Bruxelles-Capitale pour la répartition régionale des aides visant à compenser les effets de perturbation de marché dans le secteur de la volaille durant la période du 1er janvier au 30 avril 2006 suite à l'apparition de la grippe aviaire dans certains Etats membres de l'Union européenne;

Vu la concertation entre les Gouvernements régionaux du 14 décembre 2006 et celle avec l'autorité fédérale intervenue le 11 décembre 2006;

Vu l'avis de l'Inspection des Finances, donné le 7 décembre 2006;

Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 21 décembre 2006;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Considérant que l'article 36 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 17 juillet 1997 concernant les aides à l'agriculture, modifié en dernier lieu par l'arrêté du 27 mai 2004, prévoit des mesures régionales en faveur des exploitations en difficultés financières;

Considérant que les dispositions prévues par le Règlement (CE) n° 1010/2006 prennent cours le 23 août 2006;

Considérant que les formulaires ad hoc pour introduire les demandes doivent parvenir aux producteurs dans les plus brefs délais;

Considérant que le paiement des compensations financières aux bénéficiaires, pour chacune des mesures exceptionnelles de soutien prévues au Règlement (CE) n° 1010/2006 de la Commission du 3 juillet, doit intervenir avant le 31 mars 2007 au plus tard;

Vu l'urgence motivée par la nécessité que les producteurs puissent être informés au plus tôt des conditions d'obtention des compensations et que celles-ci, pour être utiles, doivent être versées dans les meilleurs délais;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Sur la proposition du Ministre de l'Agriculture, de la Ruralité, de l'Environnement et du Tourisme;

Après délibération,

Arrête :

Article 1er. Pour l'application du présent arrêté, on entend par :

1° "Ministre" : le Ministre de l'Agriculture;

2° "administration" : la Division des Aides à l'Agriculture de la Direction générale de l'Agriculture du Ministère de la Région wallonne;

3° "accord de coopération" : l'accord de coopération du 19 mars 2007 entre la Région flamande, la Région wallonne et la Région de Bruxelles-Capitale pour la répartition régionale des aides visant à compenser les effets de perturbation de marché dans le secteur de la volaille durant la période du 1er janvier au 30 avril 2006 suite à l'apparition de la grippe aviaire dans certains Etats membres de l'Union européenne;

4° "compensation" : aide financière pour les trois mesures exceptionnelles de soutien de marché visées à l'article 2 et prises en application du Règlement (CE) n° 1010/2006 de la Commission du 3 juillet 2006;

5° "aviculteur professionnel" : le producteur qui est identifié auprès de l'administration, qui s'adonne, à titre principal ou à titre complémentaire, à l'élevage de volailles, et ayant une capacité de production en volaille d'au moins deux cents unités;

6° "couvoir" : le centre d'incubation d'oeufs qui est agréé par la Région wallonne;

7° "bande" : l'ensemble des volailles d'un même troupeau, avec le même statut sanitaire et immunitaire, ayant des caractéristiques communes d'espèce, catégorie, type, stade et qualification sanitaire et occupant la même place de production;

8° "bâtiment" : le bâtiment agricole où sont élevées les volailles, hors sas et locaux techniques;

9° "place de production" : l'espace aménagé dans un bâtiment donné et délimité par des parois en dur, non amovibles, et dans lequel sont placées les bandes; la place de production correspond au bâtiment si toute bande occupe la surface totale du bâtiment;

10° "période d'application" : la période du 1er janvier au 30 avril 2006 inclus;

11° "destruction d'oeufs à couvrir" : la livraison au clos d'équarrissage par un couvoir, des oeufs à couvrir pendant la période d'application;

12° "allongement du vide sanitaire" : l'allongement volontaire, par l'aviculteur professionnel, du vide sanitaire au-delà de trois semaines pendant la période d'application;

13° "diminution des mises en place" : la baisse volontaire de la production effectuée par l'aviculteur professionnel, pendant la période d'application, par le biais d'une baisse des mises en place de poussins afin de diminuer la densité.

Art. 2. Les aviculteurs professionnels et les couvoirs ayant subi les effets de perturbation de marché dans le secteur de la volaille durant la période d'application suite à l'apparition de la grippe aviaire dans certains Etats membres de l'Union européenne peuvent bénéficier de compensations dans le cadre des mesures exceptionnelles de marché suivantes :

- pour les couvoirs, la destruction des oeufs à couvrir;
- pour les aviculteurs professionnels, l'allongement des vides sanitaires au-delà de trois semaines et
- la diminution des mises en place de poussins.

Art. 3. La compensation maximale pour la destruction des oeufs à couvrir est fixée à euro 0,15 par oeuf à couvrir.

La compensation prévue à l'alinéa 1er est octroyée dans la limite du nombre de pièces attribué à la Région wallonne selon l'accord de coopération.

Pour bénéficier de la compensation prévue à l'alinéa 1er, les couvoirs doivent introduire un formulaire de demande conformément aux modalités prévues à l'article 7.

Art. 4. La compensation maximale pour l'allongement des vides sanitaires au-delà de trois semaines entre deux bandes est fixée comme suit :

- euro 0,46 par m² et par semaine supplémentaire pour les élevages de poulets de chair, à concurrence de quatre semaines supplémentaires;
- euro 0,62 par m² et par semaine supplémentaire pour les élevages de canards, à concurrence de cinq semaines supplémentaires.

La compensation prévue à l'alinéa 1er est octroyée dans la limite des superficies attribuées à la Région wallonne selon l'accord de coopération.

Pour bénéficier de la compensation prévue à l'alinéa 1er, les aviculteurs professionnels doivent introduire un formulaire de demande conformément aux modalités prévues à l'article 7.

Seules les semaines supplémentaires d'allongement des vides sanitaires au-delà de trois semaines, incluses dans la période d'application, donnent droit à la compensation visée à l'alinéa 1er. Toute semaine supplémentaire entamée ou achevée durant cette période sera prise en considération au prorata du nombre de jours inclus dans cette période.

La superficie prise en considération pour le paiement de la compensation visée à l'alinéa 1er est la superficie des places de production dans lesquelles ont lieu les vides sanitaires.

Art. 5. La compensation maximale pour la diminution des mises en place de poussins est fixée comme suit :

- euro 0,20 par poussin pour les élevages de poulets de chair;
- euro 0,75 par poussin pour les élevages de canards.

La compensation prévue à l'alinéa 1er est octroyée dans la limite des nombres d'animaux attribués à la Région wallonne selon l'accord de coopération.

Pour bénéficier de la compensation prévue à l'alinéa 1er, les aviculteurs professionnels doivent introduire un formulaire de demande conformément aux modalités prévues à l'article 7.

La compensation visée à l'alinéa 1er est déterminée en comparant, pour chaque place de production, les mises en place réalisées par le demandeur pendant la période d'application avec celles enregistrées pendant la période du 1er janvier au 30 avril 2005 inclus, dite période de référence, en prenant en considération toutes les bandes présentes pendant cette période de référence sur l'exploitation du demandeur.

Art. 6. En cas de dépassement des limites visées aux articles 3, 4 et 5 du présent arrêté, les compensations sont revues à la baisse, de manière proportionnelle, pour tous les bénéficiaires, en vue de se conformer auxdites limites.

Art. 7. Les formulaires de demande, spécifiques aux différentes mesures visées à l'article 2 du présent arrêté, sont disponibles auprès des Directions des Services extérieurs compétentes de l'administration.

Les formulaires de demande ad hoc doivent être introduits par recommandé auprès de l'administration, dûment complétés, accompagnés des pièces justificatives exigées, au plus tard le 13 octobre 2006, le cachet de la poste faisant foi.

Art. 8. Pour être prises en considération pour le paiement de la compensation, les demandes introduites doivent donner lieu, par demandeur, à une compensation totale d'au moins euro 500.

Art. 9. Le demandeur doit fournir tous les renseignements demandés par l'administration et permettant d'établir l'éligibilité de la compensation.

Art. 10. L'administration est chargée du paiement des compensations ainsi que du recouvrement des paiements indus. Quel que soit le régime d'aides géré par l'administration, en cas de montant indûment versé ou en cas de prélèvement visé par le Règlement (CE) n° 1788/2003 du Conseil du 29 septembre 2003 non apuré, l'administration peut opérer auprès du bénéficiaire un recouvrement sur tout montant de compensation due.

Art. 11. L'inspecteur général de la Division des Aides à l'Agriculture de la Direction générale de l'Agriculture du Ministère de la Région wallonne ou, en cas d'absence ou d'empêchement, le fonctionnaire qui le remplace, a délégation pour engager, approuver et ordonnancer les dépenses relatives aux compensations prévues par le présent arrêté.

Art. 12. Les infractions au présent arrêté sont recherchées, constatées et punies conformément à la loi du 28 mars 1975 relative au commerce des produits de l'agriculture, de l'horticulture et de la pêche maritime.

Les infractions au présent arrêté peuvent faire l'objet d'une amende administrative conformément à l'article 8 de la loi du 28 mars 1975 précitée. Est désigné en qualité de fonctionnaire compétent pour accomplir les actes et prendre les décisions concernant les amendes administratives visées à l'alinéa 1er, le directeur général de la Direction générale de l'Agriculture du Ministère de la Région wallonne ou, en cas d'absence ou d'empêchement, le fonctionnaire qui le remplace.

Art. 13. Le présent arrêté produit ses effets le 15 septembre 2006.

Art. 14. Le Ministre est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Namur, le 19 mars 2007.

Le Ministre-Président,

E. DI RUPO

Le Ministre de l'Agriculture, de la Ruralité, de l'Environnement et du Tourisme,

B. LUTGEN

3. Cyprus

No legislation was used to enable Regulation (EC) no. 1010/2006; it was enabled through circulars which were sent to the involved hatchers and producers and through other administrative acts. This method was used because time would be required for any possible setting of a national legislation for enabling Regulation (EC) no. 1010/2006.

4. Czech Republic

No information available.

5. Germany

No information available.

6. Denmark

No information available.

7. Greece

The regulation was enabled through two pieces of legislation;

- ministerial decision 313690 of 12/10/2006, which specified the measures by budget line and their budget lines within Regulation (EC) No. 1010/2006, plus specified implementing rules,

procedures, eligibility criteria, payment rates and maximum budget. It can be found on: <http://www.et.gr/>

- ministerial decision 329477 of 7/12/2006, which assigned the implementing body <http://www.minagric.gr/greek/data/%CE%A4%CE%B5%CE%BB%CE%B9%CE%BA%CF%8C%20%CE%A3%CF%87%CE%B5%CE%B4%CE%B9%CE%BF%20%CE%A5%CE%91.doc>

7.1. Ministerial decision 313690 of 12/10/2006



20117

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ

ΤΗΣ ΕΛΛΗΝΙΚΗΣ ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑΣ

ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ

Αρ. Φύλλου 1504

12 Οκτωβρίου 2006

ΠΕΡΙΕΧΟΜΕΝΑ

ΑΠΟΦΑΣΕΙΣ

- Σύσταση οργανικών θέσεων με σύμβαση εργασίας ιδιωτικού δικαίου αορίστου χρόνου στην Ανώτατη Σχολή Παιδαγωγικής και Τεχνολογικής Εκπαίδευσης (Α.Σ.ΠΑΙ.Τ.Ε.), σε εφαρμογή των διατάξεων του π.δ. 164/2004..... 1
- Προγραμματισμός πλήρωσης θέσεων προσωπικού στις Ανώτατες Εκκλησιαστικές Ακαδημίες..... 2
- Τροποποίηση της υπ' αριθμ. Φ.821/Κ.162/Ζ1/1228/19.3.2001 (ΦΕΚ 300 τ.Β') υπουργικής απόφασης..... 3
- Συμπλήρωση της υπ' αριθμ. 67859/Β1/5.7.2006 απόφασης της Υπουργού Εθνικής Παιδείας και Θρησκευμάτων «Αντιστοιχίες Πανεπιστημιακών Τμημάτων» (Α' 874)..... 4
- Συμπληρωματικά μέτρα εφαρμογής του κανονισμού (ΕΚ) αριθμ. 1010/2006 της Επιτροπής «σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών»..... 5
- Τροποποίηση της υπ' αριθμ. 632α/2005 απόφασης της ΑΔΑΕ «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου στις Διαδικτυακές Επικοινωνίες και τις συναφείς Υπηρεσίες και Εφαρμογές»..... 6
- Τροποποίηση της υπ' αριθμ. 634α/2005 απόφασης της ΑΔΑΕ «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου Εφαρμογών και Χρήστη Διαδικτύου»..... 7
- Τροποποίηση της υπ' αριθμ. 633α/2005 απόφασης της ΑΔΑΕ «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου Διαδικτυακών Υποδομών»..... 8
- Διαδικασία πλήρωσης κενών οργανικών θέσεων στελεχών και προσωπικού της ΑΔΑΕ..... 9
- Τροποποίηση των άρθρων 8 και 9 του Κανονισμού Οικονομικής Διαχείρισης Ο.Λ.Π. Α.Ε. και Ελέγχου Αυτής..... 10

ΑΠΟΦΑΣΕΙΣ

Αριθμ. 99.996/Ε5 (1)
Σύσταση οργανικών θέσεων με σύμβαση εργασίας ιδιωτικού δικαίου αορίστου χρόνου στην Ανώτατη Σχολή Παιδαγωγικής και Τεχνολογικής Εκπαίδευσης (Α.Σ.ΠΑΙ.Τ.Ε.), σε εφαρμογή των διατάξεων του π.δ. 164/2004.

ΟΙ ΥΠΟΥΡΓΟΙ
ΕΣΩΤΕΡΙΚΩΝ, ΔΗΜΟΣΙΑΣ ΔΙΟΙΚΗΣΗΣ
ΚΑΙ ΑΠΟΚΕΝΤΡΩΣΗΣ -
ΟΙΚΟΝΟΜΙΑΣ ΚΑΙ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ -
ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ

Έχοντας υπόψη:

1. Τις διατάξεις του π.δ. 164/2004 «Ρυθμίσεις για τους εργαζομένους με συμβάσεις ορισμένου χρόνου στο δημόσιο τομέα» (ΦΕΚ 134/τ.Α'/19.7.2004).

2. Τις διατάξεις της παρ. 2 του άρθρου 1 του ν. 3320/2005 «Ρύθμιση θεμάτων για το προσωπικό του Δημοσίου και των νομικών προσώπων του ευρύτερου δημόσιου τομέα και για τους Ο.Τ.Α.» (ΦΕΚ 48/τ.Α'/23.2.2005).

3. Την υπ' αριθμ. Δ1ΠΔΔ/Β18/463/οικ. 8791/5.5.2005 εγκύκλιο του Υπουργείου Εσωτερικών, Δημόσιας Διοίκησης και Αποκέντρωσης «Ρυθμίσεις του ν. 3320/2005 για τη σύσταση θέσεων με σύμβαση εργασίας ιδιωτικού δικαίου αορίστου χρόνου».

4. Το ν. 3027/2002 (ΦΕΚ 152 Α') «Ρύθμιση θεμάτων Οργανισμού Σχολικών Κτιρίων, ανώτατης εκπαίδευσης και άλλες διατάξεις» και ειδικότερα το άρθρο 4 σχετικά με την ίδρυση Ανώτατης Σχολής Παιδαγωγικής και Τεχνολογικής Εκπαίδευσης - Κατάργηση της Σ.Ε.Λ.Ε.Τ.Ε.

5. Τις διατάξεις του άρθρου 90 του Κώδικα Νομοθεσίας για την Κυβέρνηση και τα Κυβερνητικά όργανα [π.δ. 63/2005 (Α' 98)].

6. Την υπ' αριθμ. 346/26.12.2006 απόφαση του Δ' Τμήματος του Α.Σ.Ε.Π. η οποία διαβιβάσθηκε στην ΑΣΠΑΙΤΕ με το υπ' αριθμ. 19251/05/24.3.2006 έγγραφό του.

7. Την υπ' αριθμ. 7/4.4.2006 πράξη της Διοικούσας Επιτροπής της Ανώτατης Σχολής Παιδαγωγικής και Τεχνολογικής Εκπαίδευσης (Α.Σ.ΠΑΙ.Τ.Ε.), για τη σύσταση τριών (3) οργανικών θέσεων διοικητικού προσωπικού με σύμβαση εργασίας ιδιωτικού δικαίου αορίστου χρόνου.

8. Το γεγονός ότι από τις διατάξεις της παρούσης προκαλείται δαπάνη σε βάρος του κρατικού προϋπο-

20118

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

λογισμού ύψους 25.587,9 ΕΥΡΩ (517,78 ΕΥΡΩ/ανά μήνα X 5 μήνες) για το τρέχον οικονομικό έτος η οποία θα αντιμετωπισθεί από πιστώσεις του κρατικού προϋπολογισμού. Η ετήσια δαπάνη ανέρχεται σε 71.648,92 ΕΥΡΩ και έχει γίνει σχετική πρόβλεψη για την εγγραφή της στις οικείες αναλύσεις του σχεδίου προϋπολογισμού του ΥΠΕΠΘ οικον. έτους 2006.

9. Την υπ' αριθμ. ΔΙΔΚ/Φ1/2/6139/24.3.2004 κοινή απόφαση του Πρωθυπουργού και του Υπουργού Εσωτερικών, Δημόσιας Διοίκησης και Αποκέντρωσης «Ανάθεση αρμοδιοτήτων στους Υφυπουργούς Εσωτερικών, Δημόσιας Διοίκησης και Αποκέντρωσης» (ΦΕΚ 527 Β').

10. Την υπ' αριθμ. 37930/ΔΙΟΕ/1264/14.10.2005 κοινή απόφαση του Πρωθυπουργού και του Υπουργού Οικονομίας και Οικονομικών «Καθορισμός αρμοδιοτήτων των Υφυπουργών Οικονομίας και Οικονομικών» (ΦΕΚ 1432 Β'), όπως τροποποιήθηκε με την υπ' αριθμ. 17398/13.9.2005 άρμόδια της (ΦΕΚ 1284 Β'/2005).

11. Την υπ' αριθμ. 1/31.3.2005 πράξη του Υπηρεσιακού Συμβουλίου της Α.Σ.ΠΑΙ.Τ.Ε. για τη μετατροπή των συμβάσεων σύμφωνα με το π.δ. 164/2004.

12. Το υπ' αριθμ. Δ/Π62/6.4.2006 έγγραφο του Τμήματος Διοικητικών Υποθέσεων της Α.Σ.ΠΑΙ.Τ.Ε. για τη σύσταση οργανικών θέσεων με σχέση εργασίας ιδιωτικού δικαίου αορίστου χρόνου, από το οποίο προκύπτει η μη ύπαρξη κενών θέσεων αντίστοιχης ή παρεμφερούς ειδικότητας με αυτές που συστήνονται, αποφασίζουμε:

Συνιστούμε στην Ανώτατη Σχολή Παιδαγωγικής και Τεχνολογικής Εκπαίδευσης (Α.Σ.ΠΑΙ.Τ.Ε.) τις παρακάτω τρεις (3) οργανικές θέσεις με σύμβαση εργασίας ιδιωτικού δικαίου αορίστου χρόνου, προκειμένου να καταταγούν σ' αυτές ισόριθμοι συμβασιούχοι οι οποίοι υπάγονται στις ρυθμίσεις των διατάξεων του π.δ. 164/2004 και θα καλύπτουν διαπιστωθείσες πάγιες και διαρκείς ανάγκες του ανωτέρω Ιδρύματος.

Α. ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΗ ΒΑΘΜΙΔΑ ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΑΚΗΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΣΗΣ (ΠΕ)

ΒΙΔΚΟΤΗΤΑ: Διοικητικού-Οικονομικού θέσας τρεις (3).

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Αθήνα, 29 Σεπτεμβρίου 2006

ΟΙ ΥΠΟΥΡΓΟΙ

ΥΠΟΥΡΓΟΣ ΕΣΩΤΕΡΙΚΩΝ, ΔΗΜΟΣΙΑΣ ΔΙΟΙΚΗΣΗΣ ΚΑΙ ΑΠΟΚΕΝΤΡΩΣΗΣ
Α. ΑΝΔΡΕΟΥΛΑΚΟΣ

ΥΠΟΥΡΓΟΣ ΟΙΚΟΝΟΜΙΑΣ ΚΑΙ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ
Π. ΔΟΥΚΑΣ

ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ

ΜΑΡΙΕΤΤΑ ΓΙΑΝΝΑΚΟΥ

Αριθμ. 99927/Β1

Προγραμματισμός πλήρωσης θέσεων προσωπικού στις Ανώτατες Εκκλησιαστικές Ακαδημίες.

ΟΙ ΥΠΟΥΡΓΟΙ

ΟΙΚΟΝΟΜΙΑΣ ΚΑΙ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ -
ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ

Έχοντας υπόψη:

1. Τις διατάξεις:

α. Του άρθρου 8 παρ. 6 του ν. 3432/2006 «Δομή και λειτουργία της Εκκλησιαστικής Εκπαίδευσης» (Α' 14).

β. Του άρθρου 90 του Κώδικα Νομοθεσίας για την Κυβέρνηση και τα Κυβερνητικά όργανα που κυρώθηκε με το άρθρο πρώτο του π.δ. 63/2005 (Α' 98).

γ. Της υπ' αριθμ. 37930/ΔΙΟΕ/1264/14.10.2005 απόφασης του Πρωθυπουργού και του Υπουργού Οικονομίας και Οικονομικών «Καθορισμός αρμοδιοτήτων του Υφυπουργού Οικονομίας και Οικονομικών» (Β' 1432), όπως τροποποιήθηκε με την υπ' αριθμ. 5733/ΔΙΟΕ 179/9.2.2006 άρμόδια (Β' 204/13.2.2006).

2. Την πρόταση του Ανώτατου Επιστημονικού Συμβουλίου (συνεδρίαση 2η 7.6.2006).

3. Το γεγονός ότι από την έκδοση της απόφασης αυτής προκαλείται για το έτος 2007 δαπάνη ύψους 2.188.200,00 ΕΥΡΩ, που θα καλυφθεί από τον προϋπολογισμό του ΥΠΕΠΘ (Φορέας 19-250,ΚΑΕ ομάδας 0200), αποφασίζουμε:

1. Καθορίζουμε τις θέσεις προσωπικού που θα πληρωθούν μέσα στο έτος 2007 κατά κατηγορία κλάδο και ειδικότητα για κάθε Ανώτατη Εκκλησιαστική Ακαδημία ως ακολούθως:

- α) Ανώτατη Εκκλησιαστική Ακαδημία Αθηνών:
- Δέκα (10) θέσεις Διδακτικού Προσωπικού.
 - Μία (1) θέση Ειδικού Διδακτικού Προσωπικού με αντικείμενο τη διδασκαλία ξένης γλώσσας.
 - Έξι (6) θέσεις διοικητικού προσωπικού από τις οποίες:
 - Δύο (2) κλάδου ΠΕ Διοικητικού-Οικονομικού (η μία για τη θέση του Γραμματέα).
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Πληροφορικής.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Βιβλιοθηκονομίας.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Διοικητικού Λογιστικού και
 - Μία (1) κλάδου ΥΕ Καθαριστών/στριών.
- β) Ανώτατη Εκκλησιαστική Ακαδημία Θεσσαλονίκης:
- Έξι (6) θέσεις Διδακτικού Προσωπικού.
 - Μία (1) θέση Ειδικού Διδακτικού Προσωπικού με αντικείμενο τη διδασκαλία ξένης γλώσσας.
 - Επτά (7) θέσεις διοικητικού προσωπικού από τις οποίες:
 - Δύο (2) κλάδου ΠΕ Διοικητικού Οικονομικού (η μία για τη θέση του Γραμματέα).
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Πληροφορικής.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Βιβλιοθηκονομικών.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Διοικητικού Λογιστικού.
 - Μία (1) κλάδου ΔΕ Διοικητικού Λογιστικού και
 - Μία (1) κλάδου ΥΕ Επμελητών.
- γ) Ανώτατη Εκκλησιαστική Ακαδημία Βελλάς Ιωνανίων:
- Έντεκα (11) θέσεις Διδακτικού Προσωπικού.
 - Μία (1) θέση Ειδικού Διδακτικού Προσωπικού με αντικείμενο τη διδασκαλία της ξένης γλώσσας.
 - Έξι θέσεις (6) θέσεις διοικητικού προσωπικού από τις οποίες:
 - Μία (1) κλάδου ΠΕ Διοικητικού Οικονομικού για τη θέση του Γραμματέα.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Πληροφορικής.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Βιβλιοθηκονομίας.
 - Μία (1) κλάδου ΤΕ Διοικητικού-Λογιστικού.
 - Μία (1) κλάδου ΔΕ Διοικητικού-Λογιστικού και
 - Μία (1) κλάδου ΥΕ Επμελητών.
- δ) Ανώτατη Εκκλησιαστική Ακαδημία Ηρακλείου Κρήτης:
- Δέκα (10) θέσεις Διδακτικού Προσωπικού.
 - Μία (1) θέση Ειδικού Διδακτικού Προσωπικού με αντικείμενο τη διδασκαλία ξένης γλώσσας.

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

20119

- Πέντε (5) θέσεις διοικητικού προσωπικού από τις οποίες:

- Δύο (2) κλάδου ΠΕ Διοικητικού - Οικονομικού (η μία για τη θέση του Γραμματέα).

- Μία (1) κλάδου ΤΕ Πληροφορικής.

- Μία (1) κλάδου ΤΕ Βιβλιοθηκονομίας και

- Μία (1) κλάδου ΤΕ Διοικητικού-Λογιστικού.

2. Πέντε (5) θέσεις έκτακτου διδακτικού προσωπικού για κάθε Ανώτατη Εκκλησιαστική Ακαδημία.

Η κατανομή των θέσεων διδακτικού προσωπικού κατά βαθμίδα και γνωστικό αντικείμενο όπως και η ειδικότητα της θέσης Ειδικού Διδακτικού Προσωπικού ορίζονται με την προκήρυξη - πλήρωση των θέσεων αυτών.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Αθήνα, 29 Σεπτεμβρίου 2006

ΟΙ ΥΠΟΥΡΓΟΙ

ΥΠΟΥΡΓΟΣ
ΟΙΚΟΝΟΜΙΑΣ
ΚΑΙ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ
ΠΕΤΡΟΣ ΔΟΥΚΑΣ

ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ
ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΜΑΡΙΕΤΤΑ ΓΙΑΝΝΑΚΟΥ

Αριθμ. Φ.821/3029 Α/10.0239/Ζ1 (3)
Τροποποίηση της υπ' αριθμ. Φ.821/Κ162/Ζ1/1228/19.3.2001 (ΦΕΚ 300 τ.Β') υπουργικής απόφασης.

**Η ΥΠΟΥΡΓΟΣ
ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ**

Έχοντας υπόψη:

1. Τις διατάξεις του άρθρου 18 παρ. 2 του άρθρου 20 παρ. 1 και 2 (όπως η παρ. 1 τροποποιήθηκε με το άρθρο 2 παρ. 4 του ν. 2621/1998), 23 παρ. 3 του ν. 2413/1996 (ΦΕΚ 124 τ.Α'), όπως τροποποιήθηκαν με τις διατάξεις του άρθρου 2 του ν. 2621/1998 (ΦΕΚ 136 τ.Α').

2. Την υπ' αριθμ. ΣΤ5/53/31.10.2001 κοινή απόφαση του Πρωθυπουργού και του Υπουργού Εθνικής Παιδείας και Θρησκευμάτων «Καθορισμός αριθμοδοτήτων των Υφυπουργών του Υπουργείου Εθνικής Παιδείας και Θρησκευμάτων» (ΦΕΚ 1484/31.10.2001 τ.Β').

3. Την υπ' αριθμ. Φ.821/Κ 162/Ζ1/1228/19.3.2001 απόφαση του ΥΠΕΠΘ «Καθορισμός διαδικασίας απόσπασης εκπαιδευτικών στο εξωτερικό κλπ.» (ΦΕΚ 300 τ.Β'), όπως συμπληρώθηκε και τροποποιήθηκε με την υπ' αριθμ. Φ.821/3976Π/13.0288/Ζ1/4.12.2002 όμοια (ΦΕΚ 1562 τ.Β').

4. Το γεγονός ότι από τις διατάξεις της απόφασης αυτής δεν προκαλείται δαπάνη στον κρατικό προϋπολογισμό, αποφασίζουμε:

Συμπληρώνουμε και τροποποιούμε την υπ' αριθμ. Φ.821/Κ162/Ζ1/1228/19.3.2001 υπουργική απόφαση, περί καθορισμού διαδικασίας απόσπασης εκπαιδευτικών στο εξωτερικό κλπ., όπως συμπληρώθηκε και τροποποιήθηκε με την υπ' αριθμ. Φ.821/3976Π/13.0288/Ζ1/4.12.2002 απόφαση (ΦΕΚ 1562 τ.Β'), ως εξής:

Η παράγραφος 2 του άρθρου 3 αντικαθίσταται ως ακολούθως: «Για τη διαπίστωση της γλωσσομάθειας υποχρεούνται να υποστούν επιτυχή εξέταση της ξένης γλώσσας της χώρας στην οποία ζητούν απόσπαση ή σε μια από τις γλώσσες αγγλική, γαλλική ή γερμανική. Επιτυχής θεωρείται η εξέταση κατά την οποία ο υποψήφιος έχει συγκεντρώσει 25 τουλάχιστον μονάδες σε κλίμακα

1-100. Είναι δυνατό να ληφθεί υπόψη η βαθμολογία των εκπαιδευτικών στην ξένη γλώσσα από τη συμμετοχή τους στις σχετικές εξετάσεις του προηγούμενου σχολικού έτους, εφόσον το επιθυμούν και το δηλώσουν στην αίτησή τους».

Η απόφαση αυτή ισχύει για τις αποσπάσεις από το σχολικό έτος 2007-2008.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Αθήνα, 29 Σεπτεμβρίου 2006

Η ΥΠΟΥΡΓΟΣ

ΜΑΡΙΕΤΤΑ ΓΙΑΝΝΑΚΟΥ

Αριθμ. 99917/Β1 (4)
Συμπλήρωση της υπ' αριθμ. 67859/Β1/5.7.2006 απόφασης της Υπουργού Εθνικής Παιδείας και Θρησκευμάτων «Αντιστοιχίες Πανεπιστημιακών Τμημάτων» (Α' 874).

**Ο ΥΠΟΥΡΓΟΣ
ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ**

Έχοντας υπόψη:

1. Τις διατάξεις

α) του άρθρου 1 παρ. 6 του ν. 3282/2004 «Μεταεγγραφές Φοιτητών Εσωτερικού και άλλες διατάξεις» (Α' 208) όπως συμπληρώθηκε και αντικαταστάθηκε με το άρθρο 16 του ν. 3443/2006 (Α' 41)

β) του άρθρου 90 του Κώδικα Νομοθεσίας για την Κυβέρνηση και τα Κυβερνητικά Όργανα που κυρώθηκε με το άρθρο πρώτο του π.δ. 63/2005 (Α' 98).

2. Το υπ' αριθμ. 26368/Β1/13.3.2005 έγγραφο του Υπουργείου Εθνικής Παιδείας και Θρησκευμάτων με το οποίο ζητήθηκαν οι αποφάσεις των Γενικών Συνελεύσεων των πανεπιστημιακών τμημάτων και το γεγονός ότι ορισμένα τμήματα δεν υπέβαλαν, ως όφειλαν, τις σχετικές αποφάσεις των Γενικών τους Συνελεύσεων.

3. Την απόφαση της Ολομέλειας του Συμβουλίου Ανάπτυξης Πανεπιστημιακής Εκπαίδευσης που ελήφθη στην 8η/26.9.2006 συνεδρίασή του και.

4. Το γεγονός ότι από την έκδοση της παρούσας απόφασης δεν προκαλείται δαπάνη που να βαρύνει τον κρατικό προϋπολογισμό, αποφασίζουμε:

Άρθρο μόνο

Συμπληρώνεται το εδ. (λγ) του άρθρου 2 της υπ' αριθμ. 67859/Β1/5.7.2006 απόφασης της Υπουργού Εθνικής Παιδείας και Θρησκευμάτων «Αντιστοιχίες Πανεπιστημιακών Τμημάτων» (Β' 874), με την αντιστοίχιση μεταξύ των άλλων και των τμημάτων «Μηχανικών Παραγωγής και Διοίκησης» του Δημοκριτείου Πανεπιστημίου Θράκης και του Πολυτεχνείου Κρήτης και μόνο για το τρέχον ακαδημαϊκό έτος 2006-2007.

Η ισχύς της παρούσας απόφασης αρχίζει από τη δημοσίευσή της στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Αθήνα, 29 Σεπτεμβρίου 2006

Η ΥΠΟΥΡΓΟΣ

ΜΑΡΙΕΤΤΑ ΓΙΑΝΝΑΚΟΥ

Αριθμ. 313690

(5)

Συμπληρωματικά μέτρα εφαρμογής του κανονισμού (ΕΚ) αριθμ. 1010/2006 της Επιτροπής «σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών».

**ΟΙ ΥΠΟΥΡΓΟΙ
ΟΙΚΟΝΟΜΙΑΣ ΚΑΙ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ -
ΑΓΡΟΤΙΚΗΣ ΑΝΑΠΤΥΞΗΣ ΚΑΙ ΤΡΟΦΙΜΩΝ**

Έχοντας υπόψη:

1. Τις διατάξεις

11 Του άρθρου 1 παράγραφος 1, 2, 3 και 4 του ν. 1338/1983 «Εφαρμογή του Κοινοτικού Δικαίου» (Α' 34), όπως τροποποιήθηκε από το άρθρο 6, του ν. 1440/1984 «Συμμετοχή της Ελλάδας στο κεφάλαιο, στα αποθεματικά και στις προβλέψεις της Ευρωπαϊκής Τράπεζας Επενδύσεων στο κεφάλαιο της Ευρωπαϊκής Κοινότητας Ανθρακας και Χάλυβα και του Οργανισμού Εφοδιασμού ΕΥΡΑΤΟΜ» (Α' 70) και το άρθρο 65 του ν. 1892/1990 (Α' 101).

12 Του ν. 992/1979 «Περί οργανώσεως των διοικητικών υπηρεσιών για την εφαρμογή της Συνθήκης Προσχώρησης της Ελλάδας στις Ευρωπαϊκές Κοινότητες και ρύθμιση συναφών θεσμικών και οργανωτικών θεμάτων (Α' 280).

13 Του άρθρου 90 του Κώδικα Νομοθεσίας για την Κυβέρνηση και Κυβερνητικά Όργανα, που κυρώθηκε με το άρθρο πρώτο του Προεδρικού Διατάγματος 63/2005 «Κωδικοποίηση για την Κυβέρνηση και τα Κυβερνητικά Όργανα» (Α' 98).

14 Των άρθρων 13 μέχρι και 29 του ν. 2637/1998 (Α' 200/1998), «Σύσταση Οργανισμού Πληρωμών και Ελέγχου Κοινοτικών Ενισχύσεων Προσανατολισμού και Εγγυήσεων», όπως τροποποιήθηκαν και συμπληρώθηκαν με το άρθρο 4 του ν. 2732/1999 (Α' 154), το άρθρο 24 του ν. 2945/2001 (Α' 223), «Εθνικό Σύστημα Προστασίας της Αγροτικής Δραστηριότητας» και το άρθρο 29 παρ. 1-8 του ν. 3147/2003 «Ρύθμιση θεμάτων αγροτικής γης, επίλυση ζητημάτων αποκατασταθέντων και αποκαθιστάμενων κτηνοτρόφων και άλλες διατάξεις» (Α' 135).

15 Του ν. 2362/1995 «Περί Δημόσιου Λογιστικού Ελέγχου Δαπανών του Κράτους και άλλες διατάξεις» (Α' 247).

16 Του ν. 2520/1997 «Μέτρα για τους νέους αγρότες, σύσταση Οργανισμού Γεωργικής Επαγγελματικής Εκπαίδευσης, Κατάρτισης και Απασχόλησης και άλλες Διατάξεις» (Α' 173).

17 Του π.δ. 402/1988 «Περί Οργανισμού του Υπουργείου Γεωργίας» όπως τροποποιήθηκε και ισχύει (Α' 187) και την υπ' αριθμ. Υ1/04 (Β' 513) απόφαση του Πρωθυπουργού για μετονομασία του Υπουργείου Γεωργίας σε Υπουργείο «Αγροτικής Ανάπτυξης και Τροφίμων».

18 Της υπ' αριθμ. 389578/21112000 κοινής απόφασης των Υπουργών Οικονομικών και Γεωργίας «Κανονισμός διαδικασίας πληρωμών του ΟΠΕΚΕΠΕ - ΝΠ.Ι.Δ. των ενισχύσεων που βαρύνουν τον ΕΛΕΓΕΠ» (Β' 1470).

19 Την παρ.1 του άρθρου 7 της υπ' αριθμ. 37930/ΔΙΟΕ 1264/14.10.2005 απόφαση του πρωθυπουργού και του Υπουργού Οικονομίας και Οικονομικών «καθορισμός αρμοδιοτήτων των υπευθύνων Οικονομίας και Οικονομικών» (Β' 1432), όπως τροποποιήθηκε με την υπ' αριθμ. 5733/ΔΙΟΕ 179/9.2.2006 (Β' 204) και ισχύει.

110 Της υπ' αριθμ. 394555/2000 κοινής υπουργικής απόφασης (Β' 1324) των Υπ. Εσωτερικών, Δημόσιας Διοίκησης και Αποκέντρωσης και Γεωργίας περί «Ανάθεσης άσκησης αρμοδιοτήτων του ΟΠΕΚΕΠΕ στις Ν.Α. της χώρας» όπως ισχύει κάθε φορά.

111 Της υπ' αριθμ. 50637/29.8.2000 κοινής υπουργικής απόφαση των Υπ. Εσωτερικών, Δημόσιας Διοίκησης και Αποκέντρωσης και Γεωργίας (Β' 1104) περί «Έγκρισης κανονισμού οργανωτικής διάρθρωσης και λειτουργίας των υπηρεσιών του Οργανισμού Πληρωμών και Ελέγχου Κοινοτικών Ενισχύσεων (ΟΠΕΚΕΠΕ - ΝΠ.Ι.Δ.) όπως ισχύει κάθε φορά».

112 Της υπ' αριθμ. 217838/27.12.2004 κοινής υπουργικής απόφασης περί «Συγκρότησης επιτροπής για την εξέταση των υποβαλλομένων ενστάσεων κατά των αποτελεσμάτων των δευτεροβαθμίων ελέγχων που διενεργεί ο Ο.ΠΕΚΕ.ΠΕ. στα διάφορα καθεστώτα κοινοτικών ενισχύσεων» (Β' 200), όπως ισχύει κάθε φορά.

2. Τους Κανονισμούς

21 (ΕΟΚ) 2771/1975 του Συμβουλίου περί κοινής οργανώσεως αγοράς στον τομέα των αυγών όπως ισχύει κάθε φορά.

22 (ΕΟΚ) 2777/1975 (ΕΟΚ) του Συμβουλίου περί κοινής οργανώσεως αγοράς στον τομέα του κρέατος πουλερικών όπως ισχύει κάθε φορά.

23 (ΕΚ) 679/2006 του Συμβουλίου, της 25ης Απριλίου 2006, για τροποποίηση των κανονισμών (ΕΟΚ) αριθμ. 2771/1975 και (ΕΟΚ) αριθμ. 2777/1975 σχετικά με την εφαρμογή έκτακτων μέτρων στήριξης της αγοράς.

24 (ΕΚ) αριθμ. 1010/2006 ΤΗΣ ΕΠΙΤΡΟΠΗΣ (L 180) «σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών» γενικά όπως ισχύει κάθε φορά.

25 (ΕΚ) 1290/2005 του Συμβουλίου (L 209) «για τη χρηματοδότηση της κοινής γεωργικής πολιτικής», όπως ισχύει κάθε φορά.

3. Το υπ' αριθμ. 74970/3.8.2006 έγγραφο του ΟΠΕΚΕΠΕ

4. Την εισήγηση της υπηρεσίας.

5. Το γεγονός ότι από τις διατάξεις της παρούσας απόφασης προκαλείται εφάπαξ δαπάνη ύψους 17922500 € περίπου, η οποία θα βαρύνει εξ ημισείας τον Κρατικό Προϋπολογισμό (Υπουργείου Αγροτικής Ανάπτυξης και Τροφίμων Φ.29/Π.0-ΚΑΕ 5423) και τον Ειδικό Λογαριασμό Εγγυήσεων Γεωργικών Προϊόντων (ΕΛΕΓΕΠ) - Κοινοτική συμμετοχή], αποφασίζουμε

Άρθρο 1**Σκοπός**

Με την παρούσα απόφαση θεσπίζονται συμπληρωματικά μέτρα εφαρμογής του Κανονισμού (ΕΚ) αριθμ. 1010/2006 της Επιτροπής «σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών», όπως γενικά ισχύει που ορίζουν τους δικαιούχους, τη διαδικασία, τους ελέγχους, τα δικαιολογητικά και τον τρόπο πληρωμής, για την καταβολή της ενίσχυσης.

Άρθρο 2**Αποζημιώσεις**

21. Αποζημιώνεται η καταστροφή των αυγών εκκόλαψης, των κωδικών ΣΟ 0407 00 11 και 0407 00 19 για το χρονικό διάστημα 10ος/2005 έως 4ος/2006 με τα

παρακάτω ποσά και εντός των αναφερομένων σε κάθε περίπτωση ορίων:

211 Με 0,15 Ευρώ ανά αυγό εκκόλαψης «κοτόπουλου συνήθους τύπου» του κωδικού ΣΟ 0407 00 19 εντός του ορίου των 7.704.000 αυγών.

212 Με 0,23 Ευρώ ανά αυγό εκκόλαψης «κοτόπουλου ελεύθερης βοσκής» του κωδικού ΣΟ 0407 00 19, εντός του ορίου των 4.105.000 αυγών.

213 Με 0,50 Ευρώ ανά αυγό εκκόλαψης «γαλοπούλας» του κωδικού ΣΟ 0407 00 11 εντός του ορίου των 200.000 αυγών.

22. Αποζημιώνεται η μεταποίηση των αυγών εκκόλαψης του κωδικού ΣΟ 0407 00 19 για το χρονικό διάστημα 10ος/2005 έως 4ος/2006 με τα προβλεπόμενα στην παράγραφο 21.1 του άρθρου 2 ποσά, μειωμένα σε κάθε περίπτωση κατά 0,03 Ευρώ ανά αυγό εκκόλαψης ή κατά την τιμή πώλησης, εφόσον η τιμή αυτή είναι ανώτερη του 0,03 Ευρώ, εντός του ορίου των 4.166.000 αυγών.

23. Αποζημιώνεται η καταστροφή νεοσσών των κωδικών ΣΟ 0105 11 και 0105 12 για το χρονικό διάστημα 10ος/2005 έως 4ος/2006 με τα παρακάτω ποσά και εντός των αναφερομένων σε κάθε περίπτωση ορίων:

231 Με 0,24 Ευρώ ανά νεοσσό «κοτόπουλου», εντός του ορίου των 4.138.440 νεοσσών.

232 Με 0,85 Ευρώ ανά νεοσσό «γαλοπούλας» εντός του ορίου των 10.000 νεοσσών.

24. Αποζημιώνεται για το χρονικό διάστημα 10ος/2005 έως 4ος/2006 η πρόωρη, κατά έξι εβδομάδες τουλάχιστον, σφαγή τμήματος του ζωικού κεφαλαίου πολλαπλασιασμού με σκοπό τη μείωση της παραγωγής αυγών εκκόλαψης των κωδικών ΣΟ 0105 92 00, 0105 93 00 και 0105 99 30 με τον όρο ότι κατά το εν λόγω χρονικό διάστημα κανένα πτηνό δεν επανατοποθετήθηκε στις σχετικές εγκαταστάσεις με τα παρακάτω ποσά και εντός των αναφερομένων σε κάθε περίπτωση ορίων.

241 Με 3,2 Ευρώ ανά όρνιθα αναπαραγωγής των κωδικών ΣΟ 0105 92 00 και 0105 93 00, εντός του ορίου των 454.300 ορνίθων.

242 Με 15 Ευρώ ανά γαλοπούλα αναπαραγωγής του κωδικού ΣΟ 0105 99 30, εντός του ορίου των 16.000 γαλοπούλων.

25. Αποζημιώνεται για το χρονικό διάστημα 10ος/2005 έως 4ος/2006 η εθελούσια παράταση του υγειονομικού κενού πέραν των τριών εβδομάδων με τον όρο ότι κατά το εν λόγω χρονικό διάστημα κανένα πτηνό δεν επανατοποθετήθηκε σε παραγωγή ως εξής:

Με 0,46 Ευρώ/τμ2 και εβδομάδα, για τα όλα τα πτηνοτροφεία και για 7 εβδομάδες, μέχρι 2.350.000 τμ2 συνολικά.

26. Αποζημιώνεται για το χρονικό διάστημα 10ος/2005 έως 4ος/2006 η πρόωρη σφαγή «νεαρών ορνίθων έτοιμων για ωτοακία» με 32 Ευρώ ανά νεαρή όρνιθα «έταμη για ωτοακία» και μέχρι 1.550.000 όρνιθες.

Άρθρο 3

Διαδικασία - Τρόπος πληρωμής

31 Οι δικαιούχοι υποβάλλουν, μέχρι την ημερομηνία που θα οριστεί από τον Υπουργό Αγροτικής ανάπτυξης και Τροφίμων, στη Διεύθυνση Αγροτικής Ανάπτυξης της Νομαρχιακής Αυτοδιοίκησης (ΝΑ) της περιοχής τους, αίτηση - δήλωση, (Υπόδειγμα 1) που περιλαμβάνει

- το ονοματεπώνυμο, τη διεύθυνση, τον αριθμό αστυνομικής ταυτότητας, το ΑΦΜ, τον αριθμό τραπεζικού λογαριασμού και την υπογραφή του αιτούντος.

- Την(ις) κατηγορία(ες) της αποζημίωση που αιτούνται.

- Την ποσότητα για την οποία ζητούν να αποζημιωθούν.

- Δήλωση αποδοχής των όρων της αποζημίωσης των ελέγχων και της δημοσιοποίησης των στοιχείων της δήλωσης, καθώς και την ακρίβεια των δηλωθέντων στοιχείων.

Κάθε δικαιούχος υποβάλλει μία μόνο αίτηση για το σύνολο των αποζημιώσεων. Σε περίπτωση εκπρόθεσμης υποβολής της αίτησης ενίσχυσης, με την επιφύλαξη των περιπτώσεων ανωτέρας βίας μειώνεται το ποσό της ενίσχυσης κατά 1% για κάθε ημέρα καθυστέρησης και μέχρι είκοσι (20) ημέρες πέραν των οποίων δεν γίνονται αποδεκτές αιτήσεις.

32 Οι Διευθύνσεις Αγροτικής Ανάπτυξης των οικείων ΝΑ, μετά τη συγκέντρωση των αιτήσεων ενίσχυσης και των σχετικών δικαιολογητικών αναρτούν αναλυτικές μηχανογραφημένες καταστάσεις των δικαιούχων στις Διευθύνσεις Αγροτικής Ανάπτυξης των ΝΑ, για διάστημα πέντε (5) εργάσιμων ημερών, προκειμένου να υποβληθούν ενστάσεις ή τυχόν καταγγελίες. Οι ενστάσεις εξετάζονται εντός πέντε (5) εργάσιμων ημερών από το πέρας της περιόδου ανάρτησης, από την επιτροπή εξέτασης ενστάσεων του άρθρου 5 της παρούσας.

33 Η αναγνώριση και εκκαθάριση της δαπάνης γίνεται από την αρμόδια Διεύθυνση Αγροτικής Ανάπτυξης.

Ο φάκελος πληρωμής δικαιολογητικών διαβιβάζεται στον ΟΠΕΚΕΠΕ, για την έκδοση σχετικών εντολών πληρωμής.

Άρθρο 4

Έλεγχοι και πρακτικά ελέγχου

Για την ορθή εφαρμογή των μέτρων της παρούσας απόφασης, διενεργούνται οι παρακάτω έλεγχοι:

41 Διοικητικοί έλεγχοι και Επιτόπιοι έλεγχοι
Οι Διοικητικοί έλεγχοι διενεργούνται στο 100% των αιτήσεων.

Για τον έλεγχο των πτηνοτροφικών εγκαταστάσεων διενεργούνται επιτόπιοι έλεγχοι σε ποσοστό 10% με ανάλυση κινδύνου, από τριμελή επιτροπή, αποτελούμενη από δύο υπαλλήλους της οικείας Διεύθυνσης Αγροτικής Ανάπτυξης της ΝΑ, εκ των οποίων ο ένας γεωπόνος ή τεχνολόγος γεωπονίας και έναν κτηνίατρο της οικείας Διεύθυνσης Κτηνιατρικής της ΝΑ, που ορίζονται με απόφαση του οικείου Νομάρχη, μετά από εισήγηση της Διεύθυνσης Αγροτικής Ανάπτυξης της ΝΑ.

Στους επιτόπιους ελέγχους παρίσταται και ο ελεγχόμενος, συνυπογράφοντας το σχετικό πρακτικό ελέγχου.

Ενστάσεις κατά των αποτελεσμάτων της παραπάνω επιτροπής επιτόπιου ελέγχου υποβάλλονται εντός πέντε (5) εργάσιμων ημερών από τον έλεγχο.

Τα αποτελέσματα της επιτροπής εξέτασης ενστάσεων είναι οριστικά.

42 Έκτακτοι έλεγχοι

Οι έκτακτοι έλεγχοι διενεργούνται από τον ΟΠΕΚΕΠΕ από τριμελή επιτροπή η οποία ορίζεται με απόφαση του Προέδρου του, αποτελούμενη από ένα γεωπόνο ή κτηνίατρο, έναν οικονομικό και ένα διοικητικό υπάλληλο. Οι έλεγχοι είναι δευτεροβάθμιοι και διενεργούνται επί αντιπροσωπευτικού δείγματος 5% των υποβαλλόμενων αιτήσεων για ενίσχυση. Η επιλογή του δείγματος γίνεται

20122

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

βάσει αναλύσεως του κινδύνου. Κατά τους ελέγχους διαπιστώνεται η ακρίβεια των στοιχείων της αίτησης που σχετίζονται ή αφορούν τις αιτούμενες αποζημιώσεις και διενεργείται όπου απαιτείται λογιστικός έλεγχος, σύμφωνα με τα στοιχεία τα οποία οφείλει να θέσει στη διάθεση της επιτροπής ο ελεγχόμενος φορέας.

Όλα τα στοιχεία και δικαιολογητικά που αναφέρονται στην παρούσα απόφαση, βάσει των οποίων χορηγείται η ενίσχυση, θα πρέπει ανά πάσα στιγμή να είναι διαθέσιμα για τυχόν εθνικό ή κοινοτικό έλεγχο.

Άρθρο 5
Κυρώσεις

51 Σε περίπτωση παρατυπίας που βαρύνει τον ενδιαφερόμενο και η οποία έχει γίνει εσκεμμένα ή από σοβαρή αμέλεια, όπως:

- υποβολή πάνω από μιας αίτησης από κάθε παραγωγό

- άρνηση ελέγχου, απειλή και χρήση βίας, ο αιτών απορρίπτεται από το σύνολο των αποζημιώσεων της παρούσας.

52 Σε άλλες περιπτώσεις παρατυπιών που βαρύνουν τον ενδιαφερόμενο και οι οποίες έχουν γίνει εσκεμμένα ή από σοβαρή αμέλεια, εφαρμόζονται μειώσεις ως εξής:

α) ίσες με το ποσοστό των παρατυπιών, αν το ποσό αυτό δεν ξεπερνά το 10% του συνολικού ποσού αποζημίωσης

β) διπλάσιες του ποσοστού των παρατυπιών όταν το συνολικό ποσό που αφορά παρατυπίες ξεπερνά το 10% του συνολικού ποσού αποζημίωσης.

53 Σε κάθε περίπτωση παρατυπίας ή αχρεωστήτως καταβληθέντος ποσού, εφαρμόζεται η διαδικασία επιβολής κυρώσεων ή ανάκτησης του αχρεωστήτως καταβληθέντος ποσού που προβλέπεται στο νόμο 2520/1997 όπως τροποποιήθηκε και ισχύει

Άρθρο 6
Κάλυψη Δαπάνης

Η συνολική δαπάνη που θα προκύψει από την εφαρμογή του μέτρου και τις διατάξεις αυτής της απόφασης ύψους 17.922.155,00 € θα βαρύνει σε ποσοστό 50% (Κοινοτική συμμετοχή) τον Ειδικό Λογαριασμό Εγγυήσεων Γεωργικών Προϊόντων (ΕΛΕΓΕΠ).

Η δαπάνη που θα προκύψει επιπλέον της Κοινοτικής συμμετοχής κατά την εφαρμογή του μέτρου και σε ποσοστό 50% (Εθνική συμμετοχή) θα βαρύνει τον τακτικό Προϋπολογισμό του Υπουργείου Αγροτικής Ανάπτυξης και Τροφίμων και θα καλυφθεί από τον ΚΑΕ 5423, φορέας 29/110.

Οι πληρωμές ολοκληρώνονται μέχρι τις 31.12.2006 εκτός και εάν η ημερομηνία αυτή τροποποιηθεί από την Ευρωπαϊκή Επιτροπή.

Άρθρο 7

Εξουσιοδοτείται ο Υπουργός Αγροτικής Ανάπτυξης και Τροφίμων όπως, με αποφάσεις του προβαίνει στον καθορισμό λεπτομερειών εφαρμογής της παρούσης και στην τροποποίηση του παραρτήματος αυτής.

Άρθρο 8
Έναρξη ισχύος

Η παρούσα απόφαση ισχύει από της δημοσίευσής της στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως και εφαρμόζεται στις αιτήσεις ενίσχυσης που υποβάλλονται για το έτος 2006 και τα επόμενα έτη.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Αθήνα, 26 Σεπτεμβρίου 2006

ΟΙ ΥΠΟΥΡΓΟΙ

ΟΙΚΟΝΟΜΙΑΣ
ΚΑΙ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩΝ
Γ. ΑΛΟΓΟΣΚΟΥΦΗΣ

ΑΓΡΟΤΙΚΗΣ ΑΝΑΠΤΥΞΗΣ
ΚΑΙ ΤΡΟΦΙΜΩΝ
Ε. ΜΠΑΣΙΑΚΟΣ

20124

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

Αριθμ. 1317

Τροποποίηση της υπ' αριθμ. 632α/2005 απόφασης της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου στις Διαδικτυακές Επικοινωνίες και τις συναφείς Υπηρεσίες και Εφαρμογές».

Η ΑΡΧΗ ΔΙΑΣΦΑΛΙΣΗΣ ΤΟΥ ΑΠΟΡΡΗΤΟΥ
ΤΩΝ ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΩΝ (Α.Δ.Α.Ε)
(Συνεδρίαση της 20ης Σεπτεμβρίου 2006)
(ΑΠΟΦΑΣΗ αριθμ. 120/2006)

Έχοντας υπόψη:

α) Το άρθρο 6 παρ.1 περ.β' του ν. 3115/2003 «Αρχή Διασφάλισης του Απορρήτου των Επικοινωνιών» (ΦΕΚ 47/Α/2003).

β) Την υπ' αριθμ. 632α/2005 απόφαση της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου στις Διαδικτυακές Επικοινωνίες και τις συναφείς Υπηρεσίες και Εφαρμογές» (ΦΕΚ 88/Β'/2005).

γ) Το γεγονός ότι από τις διατάξεις του παρόντος δεν προκαλείται καμία δαπάνη ή άλλη επιβάρυνση του προϋπολογισμού, αποφάσισε:

Η πέμπτη περίοδος του άρθρου 2 της υπ' αριθμ. 632α/2005 απόφασης της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου στις Διαδικτυακές Επικοινωνίες και τις συναφείς Υπηρεσίες και Εφαρμογές» (ΦΕΚ 88/Β'/2005), που αναφέρεται στον ορισμό του «Παρόχου δικτύου διαδικτυακών επικοινωνιών», αντικαθίσταται ως εξής:

«Πάροχος Δικτύου Διαδικτυακών Επικοινωνιών: Η επιχείρηση ή το νομικό πρόσωπο που παρέχει δίκτυο διαδικτυακών επικοινωνιών. Για τις ανάγκες του παρόντος ο πάροχος δικτύου διαδικτυακών επικοινωνιών θα αναφέρεται στη συνέχεια του κειμένου ως "πάροχος».

Η ισχύς της παρούσας απόφασης αρχίζει από τη δημοσίευσή της στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Μαρούσι, 25 Σεπτεμβρίου 2006

Ο Πρόεδρος
ΑΝΔΡΕΑΣ ΛΑΜΠΡΙΝΟΠΟΥΛΟΣ

Αριθμ. 1319

Τροποποίηση της υπ' αριθμ. 634α/2005 απόφασης της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου των Εφαρμογών και Χρήστη Διαδικτύου».

Η ΑΡΧΗ ΔΙΑΣΦΑΛΙΣΗΣ ΤΟΥ ΑΠΟΡΡΗΤΟΥ
ΤΩΝ ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΩΝ (Α.Δ.Α.Ε)
(Συνεδρίαση της 20ης Σεπτεμβρίου 2006)
(ΑΠΟΦΑΣΗ αριθμ. 122/2006)

Έχοντας υπόψη:

α) Το άρθρο 6 παρ.1 περ.β' του ν. 3115/2003 «Αρχή Διασφάλισης του Απορρήτου των Επικοινωνιών» (ΦΕΚ 47/Α/2003).

β) Την υπ' αριθμ. 634α/2005 απόφαση της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου



* 0 2 0 1 5 0 4 1 2 1 0 0 6 0 0 1 2 *

(6) Εφαρμογών και Χρήστη Διαδικτύου» (ΦΕΚ 88/Β'/2005).

γ) Το γεγονός ότι από τις διατάξεις του παρόντος δεν προκαλείται καμία δαπάνη ή άλλη επιβάρυνση του προϋπολογισμού, αποφάσισε:

Η δέκατη τέταρτη περίοδος του άρθρου 2 της υπ' αριθμ. 634α/2005 απόφασης της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου Εφαρμογών και Χρήστη Διαδικτύου» (ΦΕΚ 88/Β'/2005), που αναφέρεται στον ορισμό του «Παρόχου δικτύου διαδικτυακών επικοινωνιών», αντικαθίσταται ως εξής:

«Πάροχος Δικτύου Διαδικτυακών Επικοινωνιών (Internet Service Provider): Η επιχείρηση ή το νομικό πρόσωπο που παρέχει δίκτυο διαδικτυακών επικοινωνιών. Για τις ανάγκες του παρόντος ο πάροχος δικτύου διαδικτυακών επικοινωνιών θα αναφέρεται στη συνέχεια του κειμένου ως "πάροχος διαδικτύου».

Η ισχύς της παρούσας απόφασης αρχίζει από τη δημοσίευσή της στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Μαρούσι, 25 Σεπτεμβρίου 2006

Ο Πρόεδρος
ΑΝΔΡΕΑΣ ΛΑΜΠΡΙΝΟΠΟΥΛΟΣ

Αριθμ. 1318

(8) Τροποποίηση της υπ' αριθμ. 633α/2005 απόφασης της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου Διαδικτυακών Υποδομών».

Η ΑΡΧΗ ΔΙΑΣΦΑΛΙΣΗΣ ΤΟΥ ΑΠΟΡΡΗΤΟΥ
ΤΩΝ ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΩΝ
(Συνεδρίαση της 20ης Σεπτεμβρίου 2006)
(ΑΠΟΦΑΣΗ αριθμ. 121/2006)

Έχοντας υπόψη:

α) Το άρθρο 6 παρ.1 περ.β' του ν. 3115/2003 «Αρχή Διασφάλισης του Απορρήτου των Επικοινωνιών» (ΦΕΚ 47/Α/2003).

β) Την υπ' αριθμ. 633α/2005 απόφαση της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου Διαδικτυακών Υποδομών» (ΦΕΚ 88/Β'/2005).

γ) Το γεγονός ότι από τις διατάξεις του παρόντος δεν προκαλείται καμία δαπάνη ή άλλη επιβάρυνση του προϋπολογισμού, αποφάσισε:

Η τριακοστή τρίτη περίοδος του άρθρου 2 της υπ' αριθμ. 633α/2005 απόφασης της Α.Δ.Α.Ε «Κανονισμός για τη Διασφάλιση του Απορρήτου Διαδικτυακών Υποδομών» (ΦΕΚ 88/Β'/2005), που αναφέρεται στον ορισμό του «Παρόχου δικτύου διαδικτυακών επικοινωνιών», αντικαθίσταται ως εξής:

«Πάροχος Δικτύου Διαδικτυακών Επικοινωνιών (Internet Service Provider): Η επιχείρηση ή το νομικό πρόσωπο που παρέχει δίκτυο διαδικτυακών επικοινωνιών. Για τις ανάγκες του παρόντος ο πάροχος δικτύου διαδικτυακών επικοινωνιών θα αναφέρεται στη συνέχεια του κειμένου ως "πάροχος διαδικτύου».

ΦΕΚ 1504

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

20125

Η ισχύς της παρούσας απόφασης αρχίζει από τη δημοσίευσή της στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Μαρούσι, 25 Σεπτεμβρίου 2006

Ο Πρόεδρος
ΑΝΔΡΕΑΣ ΛΑΜΠΡΙΝΟΠΟΥΛΟΣ

Αριθμ 1530

Διαδικασία πλήρωσης κενών οργανικών θέσεων στελεχών και προσωπικού της ΑΔΑΕ.

Η ΟΛΟΜΕΛΕΙΑ ΤΗΣ ΑΡΧΗΣ ΔΙΑΣΦΑΛΙΣΗΣ
ΤΟΥ ΑΠΟΡΡΗΤΟΥ ΤΩΝ ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΩΝ
(Συνεδρίαση της 27ης Σεπτεμβρίου 2006)
(ΑΠΟΦΑΣΗ αριθμ. 124/2006)

Έχοντας υπόψη:

1. Τις διατάξεις του ιδρυτικού νόμου της ΑΔΑΕ, ν. 3115/2003 (ΦΕΚ 47Α') άρθρο 8.

2. Το άρθρο 19 του ν. 3472/2006 (ΦΕΚ 135Α') περί τροποποίησης του άρθρου 8 του ν. 3115/2003.

3. Το π.δ. 40/2005 (ΦΕΚ 59Α') άρθρα 13 και 14 περί της Εσωτερικής Διάρθρωσης της ΑΔΑΕ.

4. Τις διατάξεις του ν. 2683/1999 (ΦΕΚ 19Α') για την κώρωση του Δημοσιούπαλληλικού Κώδικα.

5. Το π.δ. 410/1998 (ΦΕΚ 19Α') περί κωδικοποίησης των διατάξεων της νομοθεσίας που αφορούν το προσωπικό του Δημοσίου με σχέση εργασίας ιδιωτικού δικαίου.

6. Την υφιστάμενη ανάγκη άμεσης πλήρωσης των κενών θέσεων στελεχών και λοιπού προσωπικού της ΑΔΑΕ.

7. Το ότι η δαπάνη που θα απαιτηθεί για τη διαδικασία πρόσληψης και η δαπάνη μεθοδολογίας του προσωπικού που θα προσληφθεί θα βαρύνει τον προϋπολογισμό της ΑΔΑΕ όπου προβλέπονται οι σχετικές πιστώσεις, αποφασίζουμε:

Την έναρξη της διαδικασίας για την πλήρωση των ακόλουθων κενών οργανικών θέσεων της ΑΔΑΕ:

α) Τρεις (3) θέσεις Προϊσταμένων στις Διευθύνσεις:
• Διασφάλισης Υποδομών και Απορρήτου Υπηρεσιών και Εφαρμογών Διαδικτύου.

• Διασφάλισης Υποδομών και Απορρήτου Τηλεπικοινωνιακών Υπηρεσιών.

• Διασφάλισης Απορρήτου Ταχυδρομικών Υπηρεσιών.

β) Μία (1) θέση Προϊσταμένου του Αυτοτελούς Τμήματος Διεθνών Συνεργασιών και Δημοσίων Σχέσεων.

γ) Μία (1) θέση Ειδικού Επιστημονικού Προσωπικού πτυχιούχου ΑΕΙ στους τομείς Διεθνών ή Ευρωπαϊκών Σπουδών ή Πολιτικών ή Οικονομικών Σπουδών ή Οργάνωσης και Διοίκησης Επιχειρήσεων.

δ) Δύο (2) θέσεις Κατηγορίας ΔΕ Προσωπικά.

ε) Μία (1) θέση δεκηγόρου με έμμισθη εντολή.

Η διαδικασία που θα ακολουθηθεί για την επιλογή των προσληφθησόμενων στις ανωτέρω θέσεις θα είναι

σύμφωνη με την ισχύουσα νομοθεσία και με τις ειδικές προς τούτο διατάξεις του π.δ. 40/2005.

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως.

Μαρούσι, 27 Σεπτεμβρίου 2006

Ο Πρόεδρος
ΑΝΔΡΕΑΣ ΛΑΜΠΡΙΝΟΠΟΥΛΟΣ

Αριθμ. 214/15.9.2006 ΑΠΟΦΑΣΗ Δ.Σ. (10)

Τροποποίηση των άρθρων 8 και 9 του Κανονισμού Οικονομικής Διαχείρισης Ο.Λ.Π. Α.Ε. και Ελέγχου Αυτής.

ΤΟ ΔΙΟΙΚΗΤΙΚΟ ΣΥΜΒΟΥΛΙΟ
ΤΟΥ ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΥ ΛΙΜΕΝΟΣ ΠΕΙΡΑΙΩΣ
ΑΝΩΝΥΜΗ ΕΤΑΙΡΕΙΑ

Έχοντας υπόψη:

α) Τις διατάξεις της παρ7 του άρθρου δεύτερου του ν. 2688/1999 «Μετατροπή του Οργανισμού Λιμένος Πειραιώς και του Οργανισμού Λιμένος Θεσσαλονίκης σε ανώνυμες εταιρείες» (Φ.Ε.Κ. 40/τ.Α'/1.2.1999), η οποία προστέθηκε με την παράγραφο 2 του άρθρου 31 του ν. 3153/2003 «Ναυτική επαγγελματική εκπαίδευση, κατάρτιση και επιμόρφωση και ρύθμιση άλλων θεμάτων αρμοδιότητας του Υπουργείου Εμπορικής Ναυτιλίας» (ΦΕΚ 544/τ.Α'/19.6.2003).

β) Το καταστατικό της Εταιρείας, το οποίο αρχικά ενσωματώθηκε στο Άρθρο Τρίτο του ν. 2688/1999 (ΦΕΚ 40/13.1999 τ.Α'), όπως τελικά τροποποιήθηκε και κωδικοποιήθηκε από την τακτική Γενική Συνέλευση των Μετόχων της Εταιρείας της 30ης Ιουνίου 2005, εγκρίθηκε και ισχύει (ΦΕΚ 8184/25.7.2005 τ.Α.Ε. και Ε.Π.Ε).

γ) Την υπ' αριθμ. 3978/8.9.2006 υπηρεσιακή εισήγηση αποφασίζουμε:

Α. Την τροποποίηση του «Κανονισμού Οικονομικής Διαχείρισης Ο.Λ.Π. Α.Ε. και Ελέγχου Αυτής» ως εξής:

1. Όπου στα άρθρα 8 και 9, όπως τροποποιήθηκαν με την υπ' αριθμ. 25/27.1.2004 απόφαση Δ.Σ./Ο.Λ.Π. Α.Ε., αναφέρεται η φράση «Συμβούλιο Διεύθυνσης» αντικαθίσταται με τη φράση «Μόνιμη Επιτροπή Επίλυσης Αμφισβητήσεων και Διαφορών».

2. Το άρθρο 9 τροποποιείται και συμπληρώνεται ως ακολούθως:

α) Με την προσθήκη της πιο κάτω παραγράφου η οποία αριθμείται σε 2

«2. Η Μόνιμη Επιτροπή Επίλυσης Αμφισβητήσεων και Διαφορών συγκροτείται με απόφαση του Διοικητικού Συμβουλίου του Ο.Λ.Π. Α.Ε. και αποτελείται από τα ακόλουθα μέλη:

- Το Γενικό Διευθυντή ή ένα Γενικό Διευθυντή -Έναν (1) Προϊστάμενο Διεύθυνσης.

- Τον Προϊστάμενο του Τμήματος Κανονισμών και Τιμολογίων.

Της Επιτροπής προεδρεύει το μέλος που φέρει το βαθμό ή ασκεί τα καθήκοντα Γενικού Διευθυντού»

20126

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

β) Οι παράγραφοι 2 έως 10 αναριθμούνται σε 3 έως 11 αντίστοιχα.

Β. Την ανάκληση της Β' παραγράφου της υπ' αριθμ. 26/27.1.2004 απόφασης Δ.Σ./Ο.Λ.Π. Α.Ε. (ΦΕΚ 437/τ.Β'/3.3.2004).

Η απόφαση αυτή να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβερνήσεως και η ισχύς της να αρχίζει από την ημερομηνία της δημοσίευσής της.

Πειραιάς, 27 Σεπτεμβρίου 2006

Διευθύνων Σύμβουλος
ΝΙΚΟΣ ΑΝΑΣΤΑΣΟΠΟΥΛΟΣ

20128

ΕΦΗΜΕΡΙΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ (ΤΕΥΧΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟ)

ΕΘΝΙΚΟ ΤΥΠΟΓΡΑΦΕΙΟ

ΕΦΗΜΕΡΙΔΑ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ

ΠΕΡΙΦΕΡΕΙΑΚΑ ΓΡΑΦΕΙΑ ΠΩΛΗΣΗΣ Φ.Ε.Κ.

ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ - Βασ. Οδός 227	(2310) 423 956	ΛΑΡΙΣΑ - Διοικητήριο	(2410) 597449
ΠΕΙΡΑΙΑΣ - Ευριπίδου 63	(210) 413 5228	ΚΕΡΚΥΡΑ - Σαμαρά 13	(26610) 89 122
ΠΑΤΡΑ - Κορίνθου 327	(2610) 638 109		(26610) 89 105
	(2610) 638 110	ΗΡΑΚΛΕΙΟ - Παδιάδος 2	(2610) 300 781
ΙΩΑΝΝΙΝΑ - Διοικητήριο	(26510) 87215	ΛΕΣΒΟΣ - Πλ. Κωνσταντινουπόλεως 1	(22510) 46 654
ΚΟΜΟΤΗΝΗ - Δημοκρατίας 1	(25310) 22 858		(22510) 47 533

ΤΙΜΗ ΠΩΛΗΣΗΣ ΦΥΛΛΩΝ ΕΦΗΜΕΡΙΔΟΣ ΤΗΣ ΚΥΒΕΡΝΗΣΕΩΣ

Σε έντυπη μορφή:

- Για τα ΦΕΚ από 1 μέχρι 16 σελίδες σε 1 ευρώ, προσαυξανόμενη κατά 0,20 ευρώ για κάθε επιπλέον οκτασέλιδο ή μέρος αυτού.
- Για τα φωτοαντίγραφα ΦΕΚ σε 0,15 ευρώ ανά σελίδα.

Σε μορφή CD:

Τεύχος	Περίοδος	EURO	Τεύχος	Περίοδος	EURO
A	Ετησιο	150	Αναπτυξιακών Πράξεων	Ετησιο	50
A	Σημηνιαίο	40	Ν.Π.Δ.Δ.	Ετησιο	50
A	Μηνιαίο	15	Παράρτημα	Ετησιο	50
B	Ετησιο	300	Εμπορικής και Βιομηχανικής Ιδιοκτησίας	Ετησιο	100
B	Σημηνιαίο	80	Ανωτάτου Ειδικού Δικαστηρίου	Ετησιο	5
B	Μηνιαίο	30	Διακρίσεων Δημοσίων Συμβάσεων	Ετησιο	200
Γ	Ετησιο	50	Διακρίσεων Δημοσίων Συμβάσεων	Εβδομαδιαίο	5
Δ	Ετησιο	220	Α.Ε. & Ε.Π.Ε	Μηνιαίο	100
Δ	Σημηνιαίο	60			

• Η τιμή πώλησης μεμονωμένων Φ.Ε.Κ. σε μορφή cd-rom από εκείνα που διατίθενται σε ηλεκτρονική μορφή και μέχρι 100 σελίδες σε 5 ευρώ προσαυξανόμενη κατά 1 ευρώ ανά 50 σελίδες.

• Η τιμή πώλησης σε μορφή cd-rom δημοσιευμάτων μιας εταιρείας στο τεύχος Α.Ε. και Ε.Π.Ε. σε 5 ευρώ ανά έτος.

ΠΑΡΑΓΕΤΑΙΑ ΚΑΙ ΑΠΟΣΤΟΛΗ Φ.Ε.Κ.: τηλεφωνικά : 210 - 4071010, fax : 210 - 4071010 Internet : <http://www.et.gr>.

ΕΤΗΣΙΕΣ ΣΥΝΔΡΟΜΕΣ Φ.Ε.Κ.

	Σε έντυπη μορφή	Από το Internet
A' (Νόμοι, Π.Δ., Συμβάσεις κτλ.)	225 €	150 €
B' (Υπουργικές αποφάσεις κτλ.)	320 €	225 €
Γ (Διορισμοί, απολύσεις κτλ. Δημ. Υπαλλήλων)	65 €	ΔΩΡΕΑΝ
Δ (Απαλλοτριώσεις, παλεοδομία κτλ.)	320 €	160 €
Αναπτυξιακών Πράξεων και Συμβάσεων (Τ.Α.Π.Σ.)	160 €	95 €
Ν.Π.Δ.Δ. (Διορισμοί κτλ. προσωπικού Ν.Π.Δ.Δ.)	65 €	ΔΩΡΕΑΝ
Παράρτημα (Προκηρύξεις θέσεων ΔΕΠ κτλ.)	33 €	ΔΩΡΕΑΝ
Δελτία Εμπορικής και Βιομηχανικής Ιδιοκτησίας (Δ.Ε.Β.Ι.)	65 €	33 €
Ανωτάτου Ειδικού Δικαστηρίου (Α.Ε.Δ.)	10 €	ΔΩΡΕΑΝ
Ανωνύμων Εταιρειών & Ε.Π.Ε.	2.250 €	645 €
Διακρίσεων Δημοσίων Συμβάσεων (Δ.Δ.Σ.)	225 €	95 €
Πρώτο (Α'), Δεύτερο (B') και Τέταρτο (Δ')	-	-450 €

• Το τεύχος του ΑΣΕΠ (έντυπη μορφή) θα αποστέλλεται σε συνδρομητές με την επιβάρυνση των 70 ευρώ, ποσό το οποίο αφορά ταχυδρομικά έξοδα.

• Για την παροχή δικαιώματος ηλεκτρονικής πρόσβασης σε Φ.Ε.Κ. προηγούμενων ετών και συγκεκριμένα στο τεύχος Α', Β', Δ', Αναπτυξιακών Πράξεων & Συμβάσεων, Δελτία Εμπορικής και Βιομηχανικής Ιδιοκτησίας, Διακρίσεων, Δημοσίων Συμβάσεων και Α.Ε. & Ε.Π.Ε., η τιμή προσυζητείται πέραν του ποσού της ετήσιας συνδρομής έτους 2006, κατά 40 ευρώ ανά έτος παλαιότητας και ανά τεύχος.

* Οι συνδρομές που εισπράττονται προπληρώνονται στις ΔΟΥ (το ποσό συνδρομής καταβάλλεται στον κωδικό αριθμό εσόδων ΚΑΕ 2531 και το ποσό υπέρ ΤΑΠΕΤ (5% του ποσού της συνδρομής) στον κωδικό αριθμό εσόδων ΚΑΕ 3512). Το πρωτότυπο αποδεικτικό εισπραχθείς (διπλότυπο) θα πρέπει να αποστέλλεται ή να κατατίθεται στην αρμόδια Υπηρεσία του Εθνικού Τυπογραφείου.

* Η πληρωμή του υπέρ ΤΑΠΕΤ ποσού που αντιστοιχεί σε συνδρομές, εισπράττεται και από τις ΔΟΥ.

* Οι συνδρομητές που εξωτερικοί έχουν τη δυνατότητα λήψης των δημοσιευμάτων μέσω internet, με την καταβολή των αντίστοιχων ποσών συνδρομής και ΤΑΠΕΤ.

* Οι Νομαρχιακές Αυτοδιοικήσεις, οι Δήμοι, οι Κοινότητες ως και οι επιχειρήσεις αυτών πληρώνονται μισό χρηματικό ποσό της συνδρομής και ολόκληρο το ποσό υπέρ του ΤΑΠΕΤ.

* Η συνδρομή ισχύει για ένα ημερολογιακό έτος, δεν εγγράφονται συνδρομητές για μικρότερο χρονικό διάστημα.

* Η εγγραφή ή ανανέωση της συνδρομής πραγματοποιείται το αργότερο μέχρι την 31ην Δεκεμβρίου κάθε έτους.

* Αντίγραφα διπλότυπων, ταχυδρομικές επιστολές και χρηματικά γραμμάτια δεν γίνονται δεκτά.

Πληροφορίες Α.Ε. - Ε.Π.Ε. και λοιπών Φ.Ε.Κ.: 210 527 9000

Φωτοαντίγραφο παλαιών ΦΕΚ - ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ - ΜΑΡΗΝΗ 6 - Τηλ. (210) 822088α - 822292α

Διαρκών διάθεση τεύχους Προκηρύξεων ΑΣΕΠ αποκλειστικά από Μάρνη 6 & Περιφερειακά Γραφεία
Διαρκών ανάγνωση δημοσιευμάτων τεύχους Α' από την ιστοσελίδα του Εθνικού Τυπογραφείου

Οι υπηρεσίες εξυπηρέτησης των πολιτών λειτουργούν καθημερινά από 08.00' έως 13.00'



* 0 2 0 1 5 0 4 1 2 1 0 0 6 0 0 1 2 *

ΑΠΟ ΤΟ ΕΘΝΙΚΟ ΤΥΠΟΓΡΑΦΕΙΟΚΑΠΟΔΙΣΤΡΙΑΟΥ 34 * ΑΘΗΝΑ 104 32 * ΤΗΛ. 210 52 79 000 * FAX 210 52 21 004
ΗΛΕΚΤΡΟΝΙΚΗ ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ: <http://www.et.gr> - e-mail: webmaster@et.gr

7.2. Ministerial decision 329477 of 7/12/2006



ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ

Αθήνα 24/11/06

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΑΓΡΟΤΙΚΗΣ ΑΝΑΠΤΥΞΗΣ & ΤΡΟΦΙΜΩΝ Αρ. Πρωτ.:329477

ΓΕΝ. Δ/ΝΣΗ ΖΩΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ
Δ/ΝΣΗ ΖΩΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ & ΑΠΑ

Τμήμα: Δ

Πληροφορίες :Ι.Κουρής

Ταχ. Δ/ση :Βερανζέρου 46

Ταχ. Κώδικας : 101 76

Τηλέφωνο : 210-2125767

FAX : 210-2125693

e-mail: ve46u043@minagric.gr

ΘΕΜΑ: «Καθορισμός των λεπτομερειών εφαρμογής της με Α.Π. 313690/ 26-9-06 ΚΥΑ (1504/Β'/12-10-06) «Συμπληρωματικά μέτρα εφαρμογής του κανονισμού (ΕΚ) αριθ. 1010/2006 της Επιτροπής σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών.»

Ο ΥΠΟΥΡΓΟΣ ΑΓΡΟΤΙΚΗΣ ΑΝΑΠΤΥΞΗΣ & ΤΡΟΦΙΜΩΝ

Έχοντας υπόψη :

1.Τις διατάξεις:

- 1.1 Του Ν.1558/1985 «Κυβέρνηση και Κυβερνητικά όργανα» (Α/137) και ειδικότερα του άρθρου 29Α, όπως αυτό προστέθηκε με το άρθρο 27 του Ν. 2081/1992 (Α/154), ρύθμιση του θεσμού των Επιμελητηρίων, τροποποίηση διατάξεων του Ν.1712/1987, για τον εκσυγχρονισμό των επαγγελματικών οργανώσεων των εμπόρων, βιοτεχνών και λοιπών επαγγελματιών και άλλες διατάξεις και τροποποιήθηκε από το άρθρο 1, παράγραφος 2α του Ν.2469 «Περιορισμός και βελτίωση της αποτελεσματικότητας των κρατικών δαπανών και άλλες διατάξεις» (Α' 38)
- 1.2 Του Ν. 2362/1995 «περί Δημοσίου Λογιστικού» (Α/247).
- 1.3 Των άρθρων 13 μέχρι και 29 του Ν.2637/1998 περί «Σύστασης Οργ. Πιστοποίησης Λογαριασμών, Οργανισμού Πληρωμών και ελέγχου Κοινот. Ενισχύσεων Προσανατολισμού και Εγγυήσεων...και άλλες διατάξεις» (Α' 200), όπως τροποποιήθηκαν και συμπληρώθηκαν με το άρθρο 4 του Ν. 2732/99(Α' 154) και το άρθρο 24 του Ν. 2945/01 (Α' 223) «Εθνικό Σύστημα Προστασίας της Αγροτικής Δραστηριότητας» και το άρθρο 29 παρ. 1-8 του Ν. 3147/03 (Α' 135).
- 1.4 Του Π.Δ. 402/1988 «Οργανισμός Υπουργείου Γεωργίας» (Α/187) όπως ισχύει σήμερα
- 1.5 Της αρ 313690/26-9-06 (Β'1504) Κοινής Απόφασης Υπουργών (ΚΥΑ) Αγροτικής Ανάπτυξης & Τροφίμων, και Οικονομίας & Οικονομικών «Συμπληρωματικά μέτρα εφαρμογής του κανονισμού

(ΕΚ) αριθ. 1010/2006 της Επιτροπής σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών.»

- 1.6 Της αριθμ. 389578/2000 (Β' 1470) απόφασης του Υπουργού Γεωργίας «περί έγκρισης Κανονισμού Διαδικασίας Πληρωμών του ΟΠΕΚΕΠΕ των ενισχύσεων που βαρύνουν τον Ειδικό Λογαριασμό Εγγυήσεων Γεωργικών Προϊόντων (ΕΛΕΓΕΠ).
- 1.7 Της αριθμ. 271562/2002 (Β' 1042) απόφασης του Υπουργού Γεωργίας «περί εγκρίσεως του ΟΠΕΚΕΠΕ ως Οργανισμού Πληρωμής.
- 1.8 Του Ν. 2859/2000 «περί Κύρωσης Κώδικα Φόρου Προστιθέμενης Αξίας» (Α/248)

2. Τους Κανονισμούς

- 2.1 (ΕΟΚ) 2771/75 του Συμβουλίου περί κοινής οργανώσεως αγοράς στον τομέα των αυγών όπως ισχύει κάθε φορά.
- 2.2 (ΕΟΚ) 2777/75 (ΕΟΚ) του Συμβουλίου περί κοινής οργανώσεως αγοράς στον τομέα του κρέατος πουλερικών όπως ισχύει κάθε φορά.
- 2.3 (ΕΚ) 679/06 του Συμβουλίου, της 25ης Απριλίου 2006, για τροποποίηση των κανονισμών (ΕΟΚ) αριθ. 2771/75 και (ΕΟΚ) αριθ. 2777/75 σχετικά με την εφαρμογή έκτακτων μέτρων στήριξης της αγοράς.
- 2.4 (ΕΚ) αριθ. 1010/2006 της Επιτροπής (L 180) «σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών» γενικά όπως ισχύει κάθε φορά.
- 2.5 (ΕΚ) αριθ. 1256/2006 της Επιτροπής (L 228) «για την τροποποίηση του Καν (ΕΚ) αριθ. 1010/2006 της Επιτροπής σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών»
- 2.6 (ΕΚ) 1290/2005 του Συμβουλίου (L 209) «για τη χρηματοδότηση της κοινής γεωργικής πολιτικής», όπως ισχύει κάθε φορά.
- 2.7 (ΕΚ) 1663/1995 της Επιτροπής για τη θέσπιση των λεπτομερειών εφαρμογής του Καν. (ΕΚ) 729/1970 του Συμβουλίου όσον αφορά τη διαδικασία για την εκκαθάριση των λογαριασμών του ΕΓΤΠΕ, Τμήμα Εγγυήσεων (L158).

3. Την εισήγηση της υπηρεσίας

Α Π Ο Φ Α Σ Ι Ζ Ο Υ Μ Ε

Καθορίζουμε τη διαδικασία, τα δικαιολογητικά, και τον τρόπο πληρωμής των αποζημιώσεων που προβλέπονται στην με αριθ. **313690/26-9-06 ΚΥΑ** «Συμπληρωματικά μέτρα εφαρμογής του κανονισμού (ΕΚ) αριθ. 1010/2006 της Επιτροπής “σχετικά με ορισμένα έκτακτα μέτρα στήριξης της αγοράς στους τομείς των αυγών και πουλερικών ορισμένων κρατών μελών”» όπως τροποποιήθηκε και ισχύει, ως εξής:

Άρθρο 1

ΑΡΜΟΔΙΕΣ ΥΠΗΡΕΣΙΩΝ

Οι αρμόδιες Υπηρεσίες για την εφαρμογή και υλοποίηση της αρ. **313690/26-9-06 ΚΥΑ**, καθώς και οι αρμοδιότητές τους ορίζονται ως εξής:

1.1 Δ/νση Ζωϊκής Παρ/γής και ΑΠΑ της Γενικής Δ/νσης Ζωϊκής Παραγωγής, του Υπ. Αγρ. Ανάπτ. & Τροφίμων :

Είναι αρμόδια για τη εισήγηση στον Υπ. Αγρ. Ανάπτ. & Τροφίμων των σχετικών αποφάσεων, την παρακολούθηση, τον συντονισμό, τον έλεγχο της εφαρμογής του προγράμματος και την παροχή σχετικών διευκρινήσεων.

1.2 Δ/νσεις Αγροτικής Ανάπτυξης (ΔΑΑ) των Νομαρχιακών Αυτοδιοικήσεων :

Είναι αρμόδιες για τη συγκέντρωση των αιτήσεων των δικαιούχων, και των σχετικών δικαιολογητικών, τη μέριμνα για την πραγματοποίηση των σχετικών ελέγχων και τις συναφείς με την πληρωμή των δικαιούχων σε νομαρχιακό επίπεδο εργασίες, την αναγνώριση και εκκαθάριση της δαπάνης, και γενικά για το σύνολο των εργασιών και διαδικασιών που ορίζονται για τις ΔΑΑ στην παρούσα. Επίσης είναι υπεύθυνες για τη διατήρηση φακέλων με τα σχετικά δικαιολογητικά και παραστατικά, για τυχόν εθνικό ή κοινοτικό έλεγχο.

1.3 Δ/νση Πληροφορικής του Υπ. Αγρ. Ανάπτ. & Τροφίμων :

Είναι αρμόδια για την ανάπτυξη της μηχανογραφικής εφαρμογής για το πρόγραμμα, τους διασταυρωτικούς ελέγχους και την εξαγωγή του τυχαίου δείγματος για τους επιτόπιους ελέγχους που θα πραγματοποιήσουν οι Δ/νσεις Αγροτικής Ανάπτυξης των Νομαρχιακών Αυτοδιοικήσεων.

1.4 ΟΠΕΚΕΠΕ :

Είναι αρμόδιος για τον έλεγχο πληρότητας των φακέλων πληρωμής, και τη έκδοση των εντολών πληρωμής.

Άρθρο 2

ΔΙΚΑΙΟΥΧΟΙ-ΕΙΔΙΚΟΙ ΟΡΟΙ ΕΠΙΛΕΞΙΜΟΤΗΤΑΣ

Δικαιούχοι του προγράμματος μπορούν να κριθούν φυσικά ή και νομικά πρόσωπα εφόσον είναι νόμιμοι κάτοχοι λειτουργούσας κατά την περίοδο έναρξης της κρίσης από την γρίπη των πτηνών (1-10-05) πτηνοτροφικής εκμετάλλευσης (όλο το φάσμα της πτηνοτροφικής παραγωγής) και είναι υπεύθυνα για τη διαχείρισή της.

Ειδικότερα:

-Στην περίπτωση της πρόωρης σφαγής ή και θανάτωσης ζωικού κεφαλαίου πολλαπλασιασμού, οι δικαιούχοι μπορούν να αποζημιωθούν για πτηνά των ειδών των ορνίθων και γαλοπούλων ηλικίας κατά τη σφαγή ή και θανάτωση μέχρι 60 εβδομάδων.

-Στην περίπτωση της πρόωρης σφαγής ή και θανάτωσης «νεαρών ορνίθων έτοιμων για ωστοκία» οι δικαιούχοι μπορούν να αποζημιωθούν για πουλάδες του είδους των ορνίθων ηλικίας κατά τη σφαγή ή και θανάτωση από 16 μέχρι 24 εβδομάδων.

Άρθρο 3 ΥΠΟΒΟΛΗ ΑΙΤΗΣΕΩΝ

Οι Δ/νσεις Αγροτικής Ανάπτυξης (Δ.Α.Α), από της λήψεως της παρούσας, ενημερώνουν με ανακοίνωση στον τοπικό τύπο και τα μέσα μαζικής ενημέρωσης τους πιθανούς δικαιούχους της περιοχής τους, για την υποβολή αιτήσεων σύμφωνα με το αναθεωρημένο υπόδειγμα αίτησης της παρούσας (Υπόδ. Ι), με τα απαιτούμενα κατά περίπτωση δικαιολογητικά και συγκροτούν τις προβλεπόμενες από την παρούσα Επιτροπές ελέγχου.

Η εν λόγω αίτηση είναι ενιαία και υποβάλλεται στην ΔΑΑ της περιοχής που βρίσκεται η έδρα της εκμετάλλευσης για όλες τις επιλέξιμες πτηνοτροφικές εκμεταλλεύσεις οι οποίες πιθανόν να βρίσκονται σε περιοχές περισσότερες της μίας Δ.Α.Α. Οι ενδιαφερόμενοι μπορούν να αιτηθούν την ένταξή τους σε μία ή περισσότερες κατηγορίες αποζημίωσης, με την ίδια αίτηση.

Οι αιτήσεις υποβάλλονται στις Δ.Α.Α σε ημερομηνία που θα ορισθεί από τη Γεν. Δ/ση Ζωικής Παραγωγής βάσει της ημερομηνίας δημοσίευσης της παρούσας στην εφημερίδα της κυβερνήσεως. Οι αιτήσεις μπορούν να υποβληθούν είτε απευθείας από τους πιθανούς δικαιούχους, είτε μέσω των τοπικών συλλογικών τους Οργανώσεων (συνεταιρισμοί, ενώσεις συνεταιρισμών, σύλλογοι κλπ.) προς διευκόλυνση των δικαιούχων.

a) Άρθρο 4

i) ΔΙΚΑΙΟΛΟΓΗΤΙΚΑ

4.1 Γενικά δικαιολογητικά

Όλες οι αιτήσεις συνοδεύονται υποχρεωτικά από:

4.1.1 - φωτοαντίγραφο του ΕΙ της τελευταίας κατατεθειμένης στην αρμόδια Δ.Ο.Υ φορολογικής δήλωσης, για φυσικά πρόσωπα, ή
- φωτοαντίγραφο του εντύπου της κατά περίπτωση τελευταίας κατατεθειμένης στην αρμόδια Δ.Ο.Υ φορολογικής δήλωσης, μαζί με το έντυπο Ε3 (αναλυτικά στοιχεία φορολογίας εισοδήματος) για τα νομικά πρόσωπα.

4.1.2 Φωτοαντίγραφο της πρώτης σελίδας του τραπεζικού λογαριασμού στον οποίο επιθυμεί ο αιτών να πιστωθεί το τελικά δικαιούμενο ποσό.

4.2 Ειδικά δικαιολογητικά

Επιπλέον για τις κατά περίπτωση αποζημιώσεις του άρθρου 2 της αριθ. 313690/26-9-06 ΚΥΑ υποβάλλονται μαζί με την αίτηση, τα παρακάτω δικαιολογητικά:

4.2.1. Για την περίπτωση της καταστροφής των αυγών εκκόλαψης,

α) εφόσον η καταστροφή έγινε στον χώρο της μονάδας: Πρακτικά καταστροφής από τις Δ/νσεις Κτηνιατρικής των οικείων Ν.Α.

β) εφόσον η καταστροφή έγινε εκτός μονάδας:

- Πρακτικά καταστροφής από τις Δ/νσεις Κτηνιατρικής των οικείων Ν.Α ή
- Παραστατικά μεταφοράς στον τόπο καταστροφής (π.χ Δελτίο αποστολής) και απόδειξη πληρωμής των δημοτικών ή νομαρχιακών υπηρεσιών που διαχειρίζονται τους χώρους καταστροφής.

4.2.2. Για την περίπτωση της μεταποίησης των αυγών εκκόλαψης,

- α) Επίσημα παραστατικά μεταφοράς (π.χ Δελτίο αποστολής) στον τόπο μεταποίησης, και
- β) Τιμολόγια πώλησης. Στην περίπτωση που η αναγραφόμενη τιμή μονάδας στα τιμολόγια πώλησης είναι μέχρι 0,03 Ευρώ/αυγό, τότε η τιμή αποζημίωσης είναι 0,12 Ευρώ/αυγό. Στην περίπτωση που η αναγραφόμενη τιμή μονάδας στα τιμολόγια πώλησης είναι μεγαλύτερη από 0,03 Ευρώ/αυγό, η τιμή αποζημίωσης είναι το αποτέλεσμα της αφαίρεσης της τιμής μονάδας από το 0,15 Ευρώ.

4.2.3. Για την περίπτωση της καταστροφής νεοσσών,

- α) εφόσον η καταστροφή έγινε στον χώρο της μονάδας:** Πρακτικά καταστροφής από τις Δ/νσεις Κτηνιατρικής των οικείων Ν.Α.

β) εφόσον η καταστροφή έγινε εκτός μονάδας:

- Πρακτικά καταστροφής από τις Δ/νσεις Κτηνιατρικής των οικείων Ν.Α ή
- Παραστατικά μεταφοράς στον τόπο καταστροφής (π.χ Δελτίο αποστολής) και απόδειξη πληρωμής των δημοτικών ή νομαρχιακών υπηρεσιών που διαχειρίζονται τους χώρους καταστροφής.

4.2.4. Για την περίπτωση της πρόωρης σφαγής ή και θανάτωσης ζωικού κεφαλαίου πολλαπλασιασμού (πατρογονικά),

α.) σε περίπτωση θανάτωσης:

- Παραστατικά αγοράς (Τιμολόγιο) ή μεταφοράς (π.χ Δελτίο αποστολής) στην μονάδα πολλαπλασιασμού προκειμένου να διαπιστωθεί ο αριθμός και η ηλικία των πτηνών κατά την τοποθέτηση, και

- Πρακτικά καταστροφής-θανάτωσης από τις Δ/νσεις Κτηνιατρικής των οικείων Ν.Α, ή

- Παραστατικά μεταφοράς στον τόπο καταστροφής (π.χ Δελτίο αποστολής) και απόδειξη πληρωμής των δημοτικών ή νομαρχιακών υπηρεσιών που διαχειρίζονται τους χώρους καταστροφής,

β) σε περίπτωση σφαγής:

- Παραστατικά αγοράς (Τιμολόγιο) ή μεταφοράς (π.χ Δελτίο αποστολής) στην μονάδα πολλαπλασιασμού προκειμένου να διαπιστωθεί η ηλικία των πτηνών κατά την τοποθέτηση, και

- Παραστατικά μεταφοράς (π.χ δελτίο αποστολής) προς το σφαγείο και απόδειξη παροχής υπηρεσιών από το σφαγείο για τη σφαγή των πτηνών ή τιμολόγιο αγοραπωλησίας των ορνίθων του δικαιούχου με το σφαγείο.

4.2.5. Για την περίπτωση της «εθελούσιας παράτασης του υγειονομικού κενού πέραν των τριών εβδομάδων»,

α) Υπεύθυνη Δήλωση του αιτούντος ότι: «για το χρονικό διάστημα από 1-10-05 μέχρι 30-4-06 παρέτεινα το υγειονομικό κενό κατά επτά εβδομάδες πέραν των προβλεπόμενων τριών και για το διάστημα αυτό κανένα πτηνό δεν τοποθετήθηκε σε παραγωγή», και

β) Άδεια Λειτουργίας ή άδεια οικοδομής ή θεωρημένα από αρμόδια αρχή μισθωτήρια εφόσον προκύπτει από τα παραπάνω το εμβαδό (τ.μ) της μονάδας.

Στην περίπτωση που από τα ανωτέρω δεν προκύπτουν τα τ.μ της μονάδας, κατατίθεται σκαρίφημα της κάτοψης με τις διαστάσεις του ή των θαλάμων της μονάδας, επί της υπεύθυνης δήλωσης της παραγράφου α), όπου θα δηλώνεται επιπλέον υπεύθυνα ότι « το εμβαδό της μονάδας είναι τ.μ.»

Επιπλέον, εφόσον πρόκειται για περιπτώσεις συνεκμετάλλευσης και υπάρχουν περισσότεροι του ενός δικαιούχοι ανά εκμετάλλευση, κατατίθεται και δεύτερη υπεύθυνη δήλωση υπογεγραμμένη από όλους τους συνδικαιούχους και θεωρημένη για το γνήσιο της υπογραφής τους, όπου θα αναφέρεται το συνολικό εμβαδό και ο αριθμός των τ.μ. που εκμεταλλεύεται ο καθένας.

4.2.6 Για την περίπτωση της πρόωρης σφαγής ή και θανάτωσης «πουλάδων έτοιμων για ωτοκία»

α.) σε περίπτωση θανάτωσης:

-Παραστατικά αγοράς (Τιμολόγιο) ή μεταφοράς (π.χ Δελτίο αποστολής) στην μονάδα προκειμένου να διαπιστωθεί ο αριθμός και η ηλικία των πουλάδων κατά την τοποθέτηση, και

-Πρακτικά καταστροφής-θανάτωσης από τις Δ/νσεις Κτηνιατρικής των οικείων Ν.Α, ή

-Παραστατικά μεταφοράς στον τόπο καταστροφής (π.χ Δελτίο αποστολής) και απόδειξη πληρωμής των δημοτικών ή νομαρχιακών υπηρεσιών που διαχειρίζονται τους χώρους καταστροφής,

β) σε περίπτωση σφαγής:

-Παραστατικά αγοράς (Τιμολόγιο) ή μεταφοράς (π.χ Δελτίο αποστολής) στην μονάδα προκειμένου να διαπιστωθεί η ηλικία των πουλάδων κατά την τοποθέτηση, και

- Παραστατικά μεταφοράς (π.χ δελτίο αποστολής) προς το σφαγείο, και απόδειξη παροχής υπηρεσιών από το σφαγείο για τη σφαγή των πουλάδων ή τιμολόγιο αγοραπωλησίας των πουλάδων του δικαιούχου με το σφαγείο.

Ο ΟΠΕΚΕΠΕ θα εξετάσει τη δυνατότητα αυτόματης αναζήτησης ορισμένων παραστατικών από τα καθοριζόμενα στην παρούσα, σύμφωνα με την ισχύουσα νομοθεσία.

Άρθρο 5 **ΔΙΑΔΙΚΑΣΙΑ ΚΑΙ ΕΛΕΓΧΟΙ**

5.1 Οι Δ.Α.Α των Νομαρχιακών Αυτοδιοικήσεων παραλαμβάνουν τις αιτήσεις, τις πρωτοκολλούν, και στη συνέχεια προβαίνουν σε έλεγχο των δικαιολογητικών στο σύνολο των αιτήσεων (διοικητικός έλεγχος).

Ο εν λόγω έλεγχος διεξάγεται στο 100% των υποβληθέντων αιτήσεων και αφορά κυρίως τον τρόπο συμπλήρωσης των αιτήσεων, των συνοδευτικών της αίτησης και την πληρότητα των δικαιολογητικών. Η πραγματοποίηση του εν λόγω ελέγχου βεβαιώνεται επί του εντύπου της αίτησης.

Μετά την ολοκλήρωση των παραπάνω ελέγχων και των τυχόν διορθώσεων, οι ΔΑΑ αποστέλλουν φωτοτυπίες των αιτήσεων που πληρούν τις προϋποθέσεις από πλευράς δικαιολογητικών στη Δ/ση Πληροφορικής. Η διαβίβαση των παραπάνω από τις Δ.Α.Α προς τη Δ/ση Πληροφορικής θα πρέπει να έχει ολοκληρωθεί σε **7 εργάσιμες ημέρες** μετά τη λήξη της προθεσμίας υποβολής των αιτήσεων από τους πιθανούς δικαιούχους.

Η Δ/ση Πληροφορικής διεξάγει διασταυρωτικούς ελέγχους για να εξασφαλισθεί ότι η ενίσχυση χορηγείται μία φορά και εξάγει το δείγμα επιτόπιου ελέγχου με βάση τις διαδικασίες ανάλυσης επικινδυνότητας.

Η Δ/ση Πληροφορικής, το αργότερο σε **15 ημέρες** από την παραλαβή των σχετικών αιτήσεων, αποστέλλει ηλεκτρονικά σε κάθε Δ.Α.Α το αποτέλεσμα της διαδικασίας εξαγωγής δείγματος ελέγχου για την διεξαγωγή επιτόπιων ελέγχων. Στο παραπάνω δείγμα είναι δυνατό να προστεθούν από τις Δ.Α.Α περιπτώσεις όπου δικαιούχοι συνεκμεταλλεύονται την μονάδα ή λοιπές ειδικές περιπτώσεις. Οι Δ.Α.Α των Νομαρχιακών Αυτοδιοικήσεων διενεργούν, σύμφωνα με το άρθρο 4.1 της αριθ. **313690/26-9-06 ΚΥΑ** τους προβλεπόμενους ελέγχους.

5.2 Κάθε επιτόπιος έλεγχος αφορά κυρίως το εμβαδό των θαλάμων εκτροφής της μονάδας. Σε κάθε έλεγχο συμπληρώνεται πρακτικό ελέγχου σε δύο αντίγραφα (όπως συνημμένο υπόδειγμα) , το οποίο υπογράφεται από τους ελεγκτές και από τον δικαιούχο ή τον αντιπρόσωπό του ο οποίος φέρει σχετική εξουσιοδότηση νόμιμα θεωρημένη για το γνήσιο της υπογραφής. Επί των αντιγράφων αναγράφεται η ακριβής ημερομηνία του ελέγχου. Η υπογραφή του δικαιούχου ή του εκπροσώπου του βεβαιώνει την παρουσία τους στον έλεγχο.

Στην περίπτωση διαφωνίας του δικαιούχου, ως προς το αποτέλεσμα του ελέγχου, οι ελεγκτές οφείλουν να σημειώσουν επί του εντύπου τις αντιρρήσεις του και ο δικαιούχος υπογράφει για αυτές.

Ένα αντίγραφο του πρακτικού του επιτόπιου ελέγχου παραδίδεται αμέσως μετά τον έλεγχο απ' ευθείας στον ελεγχθέντα δικαιούχο ή στον αντιπρόσωπο του. Το δεύτερο αντίτυπο

του πρακτικού του επιτόπιου ελέγχου επισυνάπτεται στο φάκελο του δικαιούχου. Ο δικαιούχος οφείλει εντός προθεσμίας **πέντε (5) εργάσιμων ημερών** από τον έλεγχο να αποδείξει τους ισχυρισμούς του, υποβάλλοντας ένσταση στη Διεύθυνση Αγροτικής Ανάπτυξης της ΝΑ που διενήργησε τον έλεγχο, συνοδευόμενη ενδεχομένως και από έγγραφα αποδεικτικά στοιχεία, άλλως ισχύει το αποτέλεσμα του πραγματοποιηθέντος ελέγχου.

Οι ενστάσεις κρίνονται εντός **επτά (7) εργάσιμων ημερών** από την υποβολή τους, από την προβλεπόμενη στο άρθρο 4 της Α.Π. 313690/ 26-9-06 ΚΥΑ τριμελή επιτροπή ενστάσεων που συστήνεται για το σκοπό αυτό με απόφαση του Νομάρχη μετά από εισήγηση του αρμόδιου Διευθυντή Αγροτικής Ανάπτυξης της ΝΑ., η σύνθεση της οποίας είναι ανάλογη με αυτή της επιτροπής των επιτόπιων ελέγχων. Στην εν λόγω επιτροπή δεν μπορούν να συμμετάσχουν οι υπάλληλοι που διενήργησαν τον επιτόπιο έλεγχο. Οι αποφάσεις της επιτροπής αυτής είναι οριστικές και καμία άλλη ένσταση δεν συζητείται για το ίδιο θέμα.

Οι Δ.Α.Α αποστέλλουν εντός **25 ημερών από την παραλαβή του δείγματος ελέγχου**, στην Δ/ση Πληροφορικής τα αποτελέσματα των ελέγχων.

5.3 Η Δ/ση Πληροφορικής, προβαίνει στην έκδοση αναλυτικών και συγκεντρωτικών καταστάσεων πληρωμής ανά Δ.Α.Α, τις οποίες και διαβιβάζει στις Δ.Α.Α των Νομαρχιακών Αυτοδιοικήσεων.

Οι Δ.Α.Α θεωρούν τις καταστάσεις και στη συνέχεια αναρτούν αντίγραφο. Η ανάρτηση διαρκεί **5 ημέρες** από την ημερομηνία του πρακτικού ανάρτησης. Στο διάστημα αυτό, μπορούν οι ενδιαφερόμενοι να υποβάλλουν τυχόν ενστάσεις επί των αναγραφόμενων σε αυτά στοιχείων.

Οι τυχόν ενστάσεις και περιπτώσεις ανωτέρας βίας εξετάζονται από τις επιτροπές εξέτασης ενστάσεων των οικείων Δ/σεων Αγροτικής Ανάπτυξης. Τυχόν διορθώσεις μετά την εξέταση των ενστάσεων αποστέλλονται από τις Δ.Α.Α στη Δ/ση Πληροφορικής, για την έκδοση νέων καταστάσεων πληρωμής των δικαιούχων.

Η Δ/ση Πληροφορικής διαβιβάζει στη Δ/ση Ζωικής Παραγωγής & ΑΠΑ, το συνολικό αριθμό δικαιούχων που έχουν υποβάλει αίτηση διαρθρωμένο κατά κατηγορία καθώς και το σύνολο των αιτούμενων αποζημιώσεων διαρθρωμένο κατά κατηγορία.

Η Δ/ση Ζωικής Παραγωγής & ΑΠΑ με βάση τα παραπάνω στοιχεία και αν υπάρχουν υπερβάσεις από τις εγκεκριμένες ποσότητες, εισηγείται στον Γεν. Γραμματέα του Υπ. Αγροτικής Ανάπτυξης & Τροφίμων την έκδοση Απόφασης για το ποσοστό απομείωσης κατά περίπτωση.

Κατόπιν η Δ/ση Πληροφορικής εφαρμόζει την απομείωση και συντάσσει τις οριστικές καταστάσεις πληρωμής και τις αποστέλλει στις Δ.Α.Α.

Άρθρο 6

ΠΛΗΡΩΜΕΣ

Οι Δ.Α.Α συμπληρώνουν το φάκελο πληρωμής και προβαίνουν στην αναγνώριση και εκκαθάριση της δαπάνης. Στη συνέχεια διαβιβάζουν τον φάκελο πληρωμής στον ΟΠΕΚΕΠΕ με τα εξής δικαιολογητικά:

- Διαβιβαστικό έγγραφο του φακέλου
- Μηχανογραφημένη αναλυτική κατάσταση πληρωμής
- Μηχανογραφημένη συγκεντρωτική κατάσταση πληρωμής
- Φύλλο ελέγχου όπου αναγράφονται οι έλεγχοι που είναι απαραίτητοι για την πληρωμή της δαπάνης.
- Βεβαίωση Νομάρχη για την διενέργεια των ελέγχων.

Στις αναλυτικές καταστάσεις πληρωμής πρέπει να αναγράφεται το ονοματεπώνυμο, ο ΑΦΜ, ο τραπεζικός λογ/μός και η διεύθυνση του δικαιούχου καθώς και αν είναι επιτηδευματίας ή όχι.

Η διενέργεια των προβλεπόμενων ελέγχων βεβαιώνεται επί των καταστάσεων πληρωμής των δικαιούχων.

Επίσης στο φάκελο πληρωμής περιλαμβάνονται τα δικαιολογητικά των περιπτώσεων που περιγράφονται στο άρθρο 2 της αριθμ.313690/26-9-06 ΚΥΑ όπως καθορίζονται στο άρθρο 4 της παρούσας.

Μία κατάσταση με αντίγραφα των παραπάνω δικαιολογητικών θα διατηρείται στη Δ/ση Αγροτικής Ανάπτυξης για πέντε χρόνια και θα πρέπει ανά πάσα στιγμή να είναι διαθέσιμη για τυχόν Εθνικό ή Κοινοτικό έλεγχο.

Ο ΟΠΕΚΕΠΕ εκδίδει τη σχετική εντολή πληρωμής κατά Νομαρχιακή Αυτοδιοίκηση, σε συνεργασία με τη Δ/ση Πληροφορικής.

Η Δ/ση Πληροφορικής του Υπουργείου Αγρ. Ανάπτ. & Τροφίμων αποστέλλει στην ΑΤΕ ηλεκτρονικό αρχείο δικαιούχων για πίστωση των λογαριασμών τους.

Η ενίσχυση κατατίθεται στους τραπεζικούς λογαριασμούς των ενδιαφερόμενων μέχρι την **31^η Μαρτίου 2007**.

Άρθρο 7 ΚΥΡΩΣΕΙΣ

7.1 Στις παρακάτω περιπτώσεις παρατυπίας ή παράβασης :

- υποβολή εκπρόθεσμης αίτησης, (εκτός περιπτώσεων ανωτέρας βίας)
- υποβολή πάνω από μιας αίτησης από κάθε παραγωγό,

-άρνηση ελέγχου, απειλή και χρήση βίας,

ο αιτών απορρίπτεται από το σύνολο των αποζημιώσεων της παρούσας.

7.2 Σε άλλες περιπτώσεις παρατυπιών και παραβάσεων που βαρύνουν τον ενδιαφερόμενο, εφαρμόζονται μειώσεις ως εξής :

α) ίσες με το ποσοστό των παρατυπιών και παραβάσεων σε κάθε κατηγορία αιτούμενης αποζημίωσης, αν το ποσό αυτό δεν ξεπερνά το 10% του κατά κατηγορία ποσού αποζημίωσης

β) διπλάσιες του ποσοστού των παρατυπιών και παραβάσεων σε κάθε κατηγορία αιτούμενης αποζημίωσης, αν το ποσό αυτό ξεπερνά το 10 % του κατά κατηγορία ποσού αποζημίωσης.

7.3 Σε κάθε περίπτωση παρατυπίας ή αχρεωστήτως καταβληθέντος ποσού, εφαρμόζεται η διαδικασία επιβολής κυρώσεων ή ανάκτησης του αχρεωστήτως καταβληθέντος ποσού που προβλέπεται στον Νόμο 2520/1997 όπως τροποποιήθηκε και ισχύει.

ii) Άρθρο 8

7.2.1.1. ΓΕΝΙΚΑ

8.1 Όλα τα δικαιολογητικά που αναφέρονται στο άρθρο 4.2 της παρούσας πλην των υπευθύνων δηλώσεων όπου προβλέπονται, πρέπει να έχουν εκδοθεί κατά το διάστημα 1-10-05 μέχρι 30-4-06. Για τους δικαιούχους που είναι ενταγμένοι στο ειδικό καθεστώς Φ.Π.Α του άρθρου 41 του Ν. 2859/2000 (248 Α') και δεν υποχρεούνται να εκδίδουν δελτία αποστολής όταν μεταφέρουν τα προϊόντα τους με Ιδιωτικής Χρήσης μέσα, δεν είναι υποχρεωτικό να προσκομίσουν τα δελτία αποστολής που προβλέπονται στο άρθρο 4 της παρούσας. Σε αυτή την περίπτωση όμως, θα κατατίθεται μαζί με την αίτηση του δικαιούχου, βεβαίωση της αρμόδιας Δ.Ο.Υ για το ότι ο δικαιούχος ανήκει στο ειδικό καθεστώς Φ.Π.Α.

8.2 Οι πιστώσεις θα βαρύνουν κατά 50% τον τακτικό προϋπολογισμό, και κατά 50% το ΕΓΤΠΕ, Τμήμα Εγγυήσεων. Σχετική αναγραφή θα υπάρχει και στην κατάσταση αναγνώρισης – εκκαθάρισης δαπανών.

8.3 Οι Δ/νσεις Αγρ. Ανάπτυξης των Νομαρχιακών Αυτοδιοικήσεων, η Δ/νση Ζωικής Παραγωγής & ΑΠΑ του Υ.Α.Α. & Τ., η Δ/νση Πληροφορικής του Υ.Α.Α. & Τ και η Δ/νση ΔΗΛΙΖΩ του ΟΠΕΚΕΠΕ παρέχουν στους δικαιούχους κάθε πληροφορία για την υλοποίηση της παρούσας, σχετικά με θέματα αρμοδιότητάς τους.

8.4 Με απόφαση του Γεν. Γραμματέα του Υπ. Αγρ. Ανάπτ. & Τροφίμων μπορούν να τροποποιηθούν τα υποδείγματα της παρούσας, οι ημερομηνίες και οι προθεσμίες υποβολής και διαβίβασης των δικαιολογητικών και των στοιχείων των άρθρων **2,3 και 5** της παρούσας.

8.5 Το συνημμένο παράρτημα υποδειγμάτων αποτελεί αναπόσπαστο τμήμα της παρούσας.

8.6 Η παρούσα ισχύει από την υπογραφή της.

8.7 Η παρούσα να δημοσιευθεί στην Εφημερίδα της Κυβέρνησης.

Ο ΥΠΟΥΡΓΟΣ ΑΓΡΟΤΙΚΗΣ ΑΝΑΠΤΥΞΗΣ & ΤΡΟΦΙΜΩΝ

ΕΥΑΓΓΕΛΟΣ ΜΠΑΣΙΑΚΟΣ

8. Spain

The Exceptional Measures were enabled through two orders of the Ministry of Agriculture, Fisheries and Food (MAPA). These orders were:

- APA/2726/2006 from August 24, 2006 (published September 1, 2006);
- APA/2882/2006 from September 19, 2006 (published September 20, 2006).

The first order (APA/2726/2006) enabled measures relating to reduced chick placings and the early slaughter of breeding flocks (Articles 4 and 6). The second order (APA/2882/2006) enabled the measures relating to the destruction and processing of hatching eggs (Articles 1 and 2), and also introduced the additional (unused) measure relating to compensation for the depreciation of stored poultrymeat (private storage).

8.1. APA/2726/2006 from August 24, 2006 (published September 1, 2006)

31526

Viernes 1 septiembre 2006

BOE núm. 209

realizado en alguna de las otras lenguas oficiales del Estado español, de la Unión Europea o de la Comunidad Iberoamericana.

Los puntos a) y f) de la anterior base reguladora tercera se complementarán según modelos que se adjuntan a esta resolución (Anexo I) y (Anexo II).

Octavo. *Criterios de valoración.*—El Jurado a que se refiere la base reguladora quinta de la Orden INT/3022/2004, de 14 de septiembre, valorará las tesis y los trabajos de investigación presentados, atendiendo a los criterios fijados en la base Sexta de dicha Orden.

Noveno. *Plazo máximo de resolución.*—El plazo máximo de resolución y notificación de concesión de los premios será de tres meses contados desde la fecha de entrada en vigor de la presente resolución.

La notificación se practicará directamente a los interesados de acuerdo con lo dispuesto en el artículo 69 de la citada Ley 30/1992, de 26 de noviembre, de Régimen Jurídico de las Administraciones Públicas y del Procedimiento Administrativo Común.

Dicha resolución, que pondrá fin a la vía administrativa, se publicará en el «Boletín Oficial del Estado».

Decimo. *Normas de aplicación.*—En todo lo no previsto en la presente resolución, se aplicará lo establecido en las bases reguladoras aprobadas por la Orden INT/3022/2004, de 14 de septiembre, antes citada.

Undécimo. *Entrada en vigor.*—La presente resolución entrará en vigor el día siguiente al de su publicación en el Boletín Oficial del Estado.

Madrid, 17 de julio de 2006.—La Directora General de Protección Civil y Emergencias, Celia Abenza Rojo.

ANEXO I

Solicitud para optar a las premios convocados mediante la resolución de la Dirección General de Protección Civil y Emergencias, por la que se convocan los V Premios de Investigación correspondientes al año 2006, para Tesis Doctorales y Trabajos de Investigación, en los campos de las humanidades, ciencias sociales y jurídicas aplicadas a la protección civil

Apellidos y nombre:
Documento Oficial de Identificación (D.O.I.):
Domicilio a efectos de notificaciones:

C/..... n.º planta
Localidad: Provincia:
Código postal: País: Teléfono:

Expone que:

Ha tenido conocimiento de la Resolución de la Dirección General de Protección Civil y Emergencias de de de 2006, publicada por el BOE número de de por la que se convocan los premios para tesis doctorales y trabajos de investigación sobre protección civil.

Es autor de (una tesis doctoral o trabajo de investigación) sobre (materia)

Reúne los requisitos establecidos en la convocatoria y en las bases reguladoras de la subvención.

Por lo que presenta el mencionado trabajo en duplicado (ejemplar en soporte papel, así como copia en soporte electrónico CD, dentro del plazo fijado en la convocatoria.

En a de de 2006.

Fdo.: Nombre y apellidos.

ANEXO II

Declaración responsable de compatibilidad

Dn/Doña
con documento oficial de identidad núm.

Declaro responsablemente, a los efectos de lo establecido en el artículo 13.7 de la Ley 38/2003, de 26 de noviembre, General de Subvenciones,

Que concurriendo a la convocatoria de subvención de la Dirección General de Protección Civil y Emergencias, mediante Resolución de de de 2006, publicada en el Boletín Oficial del Estado núm. de de referida a premios para tesis doctorales y trabajos de investigación sobre protección civil, no se encuentra incurso en ninguna de las circunstancias que impiden la obtención de la condición de beneficiario, establecidas en el art. 13.2 de la citada Ley 38/2003, General de Subvenciones.

En a de de 2006.

Fdo.: Nombre y apellidos.

MINISTERIO DE AGRICULTURA,
PESCA Y ALIMENTACIÓN

15299 ORDEN APA/2726/2006, de 24 de agosto, por la que se establecen las bases reguladoras de determinadas ayudas excepcionales de mercado destinadas al sector avícola de carne.

La aparición de casos de influenza aviar altamente patógena, primero en el sureste asiático y después en diversos países europeos ha afectado de manera significativa al consumo de carne de ave durante varios meses, en particular entre octubre de 2005 y abril de 2006. Esta situación, ha afectado a la totalidad del territorio europeo.

En España, a pesar de no detectarse durante el período de referencia ningún caso de influenza aviar ni en aves silvestres ni domésticas, se registraron importantes descensos en el consumo y, en consecuencia, en los precios en origen, que registraron caídas en los meses de octubre y noviembre de 2006 en primer término, y un desplome en algunas semanas de marzo y abril de 2006. Con el fin de adaptarse a la difícil situación de mercado, el sector productor puso en marcha varias medidas orientadas a disminuir la producción, entre las que destaca la reducción de la capacidad de producción en granja, la destrucción de huevos para incubación y el sacrificio anticipado de gallinas reproductoras.

El Reglamento (CEE) n.º 2777/76 del Consejo de 29 de octubre de 1976, por el que se establece la organización común de mercado de las aves de corral, prevé, a través de la modificación introducida por el Reglamento (CE) n.º 679/2006 del Consejo, de 25 de abril de 2006, la adopción de medidas excepcionales de apoyo al mercado de la carne de ave de corral, con el fin de hacer frente a perturbaciones graves de mercado derivadas directamente de una pérdida de confianza del consumidor ante la existencia de riesgos para la sanidad animal. Estas medidas son cofinanciadas al cincuenta por ciento entre la Unión Europea y los Estados Miembros.

En este marco legal, se dictó el Reglamento (CE) n.º 1010/2006 de la Comisión, de 3 de julio de 2006 sobre determinadas medidas excepcionales de apoyo del mercado en el sector de los huevos y aves de corral en determinados Estados Miembros. Este Reglamento, basado en las propuestas presentadas por los países afectados, recoge las medidas de apoyo al mercado a adoptar en cada Estado Miembro con el fin de compensar al sector productor por los esfuerzos de contención de la producción realizados durante el período en el que el mercado se vio afectado por la sensibilización pública por la aparición de algunos casos de influenza aviar.

El artículo 10 del citado Reglamento (CE) n.º 1010/2006 establece que todos los pagos de las ayudas que se realicen en el ámbito del mismo deben haber concluido antes del 31 de diciembre de 2006.

En el proceso de elaboración de esta disposición han sido consultadas las comunidades autónomas y las entidades representativas de los sectores afectados.

En consecuencia, de acuerdo con el artículo 14 del Reglamento (CEE) n.º 2777/76 y el Reglamento (CE) n.º 1010/2006, dispongo:

Artículo 1. Objeto.

La presente orden tiene por objeto establecer las bases reguladoras de las ayudas excepcionales de apoyo al mercado destinadas al sector avícola de carne en virtud de lo establecido por los artículos 4 y 6 del Reglamento (CE) n.º 1010/2006 de la Comisión, de 3 de julio de 2006, sobre determinadas medidas excepcionales de apoyo al mercado en el sector de los huevos y aves de corral en determinados Estados Miembros.

Artículo 2. Definiciones.

1. A los efectos de lo previsto en la presente orden, serán de aplicación las definiciones contenidas en el artículo 2 del Real Decreto 1084/2005, de 16 de septiembre, de ordenación de la avicultura de carne.
2. Se entenderá como autoridad competente los órganos correspondientes de las comunidades autónomas y ciudades de Ceuta y Melilla en las que radiquen las explotaciones avícolas beneficiarias de estas ayudas.

Artículo 3. Líneas de ayuda y plazo de realización de actividades.

1. Las líneas de ayuda son las establecidas en los artículos 5 y 6.
2. Sólo serán susceptibles de recibir ayudas las actividades realizadas en el período comprendido entre el 1 de octubre de 2006 y el 30 de abril de 2006, ambos inclusive.

Artículo 4. Financiación.

Las ayudas establecidas en la presente orden tienen el carácter de cofinanciadas en virtud de lo establecido en el Reglamento (CEE) n.º 2777/76 del Consejo, de 29 de octubre de 1976, por el que se establece la organización común de mercado de las aves de corral. El Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación contribuirá a la financiación del régimen de ayudas hasta un máximo del 25 por 100 del coste total de las ayudas que se concedan y dentro de las disponibilidades presupuestarias.

Artículo 5. Ayudas a la reducción de la capacidad de producción en la explotación avícola de carne.

1. Estas ayudas se concederán a las explotaciones que, durante el período comprendido entre el 1 de octubre de 2006 y el 30 de abril de 2007, hayan reducido la densidad de producción.

2. El importe de estas ayudas se calculará de conformidad con lo dispuesto en el anexo de esta Orden. La cuantía máxima por animal no criado será de 0,20 euros y el número máximo de animales con derecho a ayuda se establece, para toda España, en 15.000.000 cabezas, de acuerdo a lo dispuesto en el anexo VI del Reglamento (CE) n.º 1010/2006, de 3 de julio de 2006.

La autoridad competente calculará el descenso de la producción conforme a lo dispuesto en el anexo, teniendo en cuenta que para el cálculo, se deberá comparar la producción en el período de referencia establecido en el apartado 1, con la del período comprendido entre el 1 de octubre de 2004 y el 30 de abril de 2005.

En el caso de titulares de explotaciones avícolas que hubieran iniciado la actividad con posterioridad al inicio del período de referencia establecido, o bien hubieran finalizado su actividad con antelación al mismo, dicha autoridad establecerá un factor de corrección que permita comparar idénticos períodos de crianza de aves.

3. Podrán ser beneficiarios de las ayudas los titulares de las explotaciones avícolas de carne de recria o criaderos de aves de explotación y de explotaciones de producción, según lo establecido en las letras d) y e) del artículo 3 del Real Decreto 1084/2006, que alojen animales de la especie «gallus gallus» y que cumplan con los siguientes requisitos:

a) Estar inscritos en el Registro de explotaciones ganaderas, conforme al Real Decreto 479/2004, de 26 de marzo, por el que se establece y regula el Registro General de Explotaciones Ganaderas, como:

Explotaciones de recria o criaderos de aves de explotación.
Explotaciones de producción.

b) Estar al corriente de las obligaciones fiscales y con la Seguridad Social que correspondan conforme a la normativa vigente.

c) No haber sido sancionado por la autoridad competente por incumplimiento de alguna de las obligaciones contempladas en el Real Decreto 1084/2006, de 10 de septiembre.

4. El titular de la explotación deberá acreditar el descenso en la producción de acuerdo con lo establecido en el anexo, mediante la presentación de los certificados sanitarios de los movimientos de entrada y salida de la explotación, que establece el artículo 60 de la Ley 8/2003, de 24 de abril, de Sanidad Animal, así como el Libro de Registro de la explotación o documento equivalente, conforme a lo establecido en el artículo 7 del Real Decreto 1084/2006.

Con carácter excepcional, la autoridad competente, podrá admitir cualquier otro documento contable u oficial que recoja la entrada y salida de los animales de la explotación, indicando la fecha y origen y destino de los animales. En el caso de avicultores sujetos a régimen de integración, se podrán aportar los documentos de liquidación emitidos por el integrador.

En el caso de explotaciones de recria de aves de explotación, se exigirá la documentación necesaria para acreditar que la salida de los animales se ha producido con destino a explotaciones no comerciales, de acuerdo con lo que determine la autoridad competente.

Artículo 6. Ayudas al sacrificio anticipado de gallinas reproductoras.

1. Estas ayudas se concederán por el sacrificio de gallinas reproductoras con anterioridad a la semana 60 de vida, siempre que la totalidad de la manada haya sido sacrificada de forma anticipada y no se mantengan animales en producción en la misma unidad epidemiológica durante al menos las seis semanas inmediatamente posteriores al sacrificio.

2. La indemnización por animal sacrificado no podrá superar la cantidad de 3,2 euros. El número máximo de animales sacrificados por los que podrá recibirse indemnización se establece, para toda España, en 151.000 cabezas, de acuerdo a lo dispuesto en el anexo IV del Reglamento (CE) n.º 1010/2006 de la Comisión, de 3 de julio de 2006.

3. El sacrificio de los animales deberá haberse realizado entre el 1 de octubre de 2005 y el 30 de abril de 2006, ambos inclusive.

4. Podrá ser beneficiario de las ayudas el propietario de los animales, independientemente de que se trate o no del titular de la explotación donde se han criado dichos animales.

5. El propietario de los animales deberá acreditar la entrega de los animales al matadero y la edad de sacrificio de los mismos aportando el certificado sanitario de movimiento que establece el artículo 60 de la Ley 8/2003, de 24 de abril, así como el Libro de registro de la explotación o documento equivalente conforme a lo establecido en el artículo 7 del Real Decreto 1084/2006.

Con carácter excepcional, la autoridad competente, podrá admitir cualquier otro documento contable u oficial que recoja las entradas y salidas de los animales de la explotación, indicando la fecha y el origen y destino de los animales.

En todo caso la documentación aportada deberá permitir conocer inequívocamente la edad de las aves en el momento del sacrificio.

Artículo 7. Solicitudes, tramitación, resolución y pago.

1. Las solicitudes se presentarán en los plazos establecidos por la autoridad competente. Las solicitudes de ayudas, acompañadas de la documentación y justificantes de los requisitos exigidos en cada convocatoria, se dirigirán a la autoridad competente de la Comunidad Autónoma donde está situada la explotación ganadera por cuya actividad se solicita la ayuda.

2. La autoridad competente tramitará el procedimiento y resolverá motivadamente. Asimismo, corresponderá a dichos órganos el pago de la ayuda, que deberá realizarse, en todo caso, antes del 31 de diciembre de 2006, conforme a lo dispuesto en el artículo 10 del Reglamento (CE) n.º 1010/2006.

3. En caso de superarse los límites cuantitativos estipulados por los anexos IV y VI del Reglamento (CE) n.º 1010/2006, de la Comisión, de 3 de julio de 2006, se procederá a la reducción proporcional que corresponda en el importe de las ayudas contempladas en la presente orden, hasta respetar dichos límites.

Artículo 8. Distribución territorial de los fondos de ayuda.

1. Las Comunidades Autónomas remitirán al Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación, antes del 15 de noviembre de 2006, la información relativa a la cuantía de las indemnizaciones que corresponden otorgar por cada concepto, después de su examen para determinar si cumplen los requisitos exigidos.

2. La distribución territorial de los créditos consignados al efecto en los Presupuestos Generales del Estado, a cargo del Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación, así como de los fondos comunitarios destinados a este fin, se realizará de acuerdo con lo previsto en el artículo 86 de la Ley 47/2003, de 26 de noviembre, General Presupuestaria.

Artículo 9. Controles.

Las Comunidades Autónomas llevarán a cabo los correspondientes controles tanto administrativos como sobre el terreno de las solicitudes de ayuda. En el caso de los controles sobre el terreno, estos afectarán como mínimo al 5 por cien de las explotaciones avícolas de que se trate.

Disposición final primera. Título competencial.

La presente orden se dicta al amparo de lo dispuesto en el artículo 149.1.13.ª de la Constitución, que atribuye al Estado la competencia exclusiva en materia de bases y coordinación de la planificación general de la actividad económica.

Disposición final segunda. Entrada en vigor.

La presente orden entrará en vigor el mismo día de su publicación en el Boletín Oficial del Estado.

Madrid, 24 de agosto de 2006.—La Ministra de Agricultura, Pesca y Alimentación, Elena Espinosa Mangana.

ANEXO**Cálculo del importe global de la ayuda por reducción de la capacidad de producción en la explotación**

1. En el caso de granjas de producción: Para el cálculo del importe global y sobre la base de la documentación requerida por la autoridad competente, deben contemplarse las siguientes variables:

Número de broilers medio (B): Es el total de pollos de un día recibidos en el período de 7 meses de referencia, dividido por el número de

manadas recibidas en la explotación (número de pollitos recibidos/número de entradas).

Días de vacío sanitario (D): Días transcurridos desde que se produce la salida de la última partida de pollitos engordados (broilers) hasta la fecha de entrada del siguiente lote de pollitos de un día.

Días de ocupación: Son los días dentro del período de referencia fijado (entre el 1 de octubre de 2006 y 30 de abril de 2006) en los que la nave ha estado ocupada. El cálculo de esta variable se obtendrá restando los días de vacío sanitario (d) a los 212 días correspondientes al período de referencia. En el caso contemplado en el párrafo 3.º del artículo 5.2, esta variable se calculará teniendo en cuenta la parte correspondiente del período de referencia.

Manada estándar (M): Se considera para el cálculo una duración estándar para el engorde de la manada de 42 días.

Broilers criados en período de referencia (P)= número de broilers medio x días de ocupación/manada estándar

$$P = B * (210 - d) / M$$

Disminución de producción (D): Se deberá calcular la diferencia entre el valor P del período desde el 1 de octubre de 2004 al 30 de abril de 2006 y valor P correspondiente al período desde el 1 de octubre de 2006 al 30 de abril de 2006.

El importe final de la ayuda (en euros) se calculará aplicando la siguiente fórmula:

$$X = 0,2 * D$$

2. En el caso de explotaciones de cría o criaderos de aves de explotación se utilizarán las siguientes variables:

X: n.º total de aves entradas en la explotación entre el 1 de octubre de 2006 y el 30 de abril de 2006, ambos inclusive.

Y: n.º total de aves entradas en la explotación entre el 1 de octubre de 2004 y el 30 de abril de 2006.

F: Factor de corrección según duración del ciclo, tal y como señala el cuadro que figura a continuación:

Duración del ciclo (en semanas)	F
≤ 1	0,16
1-2	0,23
2-3	0,5
3-4	0,66
4-5	0,83
≥ 5	1

El importe (I) de la ayuda en euros por explotación en este caso se calculará según la fórmula siguiente:

$$I = 0,2 * [F * (Y - X)]$$

BANCO DE ESPAÑA

15300 RESOLUCIÓN de 31 de agosto de 2006, del Banco de España, por la que se hacen públicos los cambios del euro correspondientes al día 31 de agosto de 2006, publicados por el Banco Central Europeo, que tendrán la consideración de cambios oficiales, de acuerdo con lo dispuesto en el artículo 36 de la Ley 46/1998, de 17 de diciembre, sobre la Introducción del Euro.

CAMBIOS

1 euro =	1,2881	dólares USA.
1 euro =	150,56	yenés japoneses.
1 euro =	0,5763	libras chipriotas.
1 euro =	28,214	coronas checas.
1 euro =	7,4694	coronas danesas.
1 euro =	15,6466	coronas estonas.
1 euro =	0,07410	libras esterlinas.
1 euro =	274,66	forintos húngaros.
1 euro =	3,4628	litas lituanas.
1 euro =	0,0960	litas letonas.
1 euro =	0,4853	liras maltesas.
1 euro =	3,3378	zlotys polacos.
1 euro =	9,2667	coronas suecas.
1 euro =	239,57	tolares eslovenos.
1 euro =	37,660	coronas eslovacas.
1 euro =	1,5761	francos suizos.
1 euro =	88,92	coronas islandesas.
1 euro =	8,0796	coronas noruegas.
1 euro =	1,9658	levs búlgaros.
1 euro =	7,3408	knas croatas.
1 euro =	3,5897	nuevos leus rumanos.
1 euro =	34,3360	rublos rusos.
1 euro =	1,8710	nuevas liras turcas.
1 euro =	1,6810	dólares australianos.
1 euro =	1,4230	dólares canadienses.
1 euro =	10,2800	yuanes renminbi chinos.
1 euro =	9,9945	dólares de Hong-Kong.
1 euro =	11,690,56	rupias indonesias.
1 euro =	1,235,27	wons surcoreanos.
1 euro =	4,7806	ringgits malayos.
1 euro =	1,9790	dólares neozelandeses.
1 euro =	66,383	pesos filipinos.
1 euro =	3,0904	dólares de Singapur.
1 euro =	48,341	bahts tailandeses.
1 euro =	9,1438	rands sudafricanos.

Madrid, 31 de agosto de 2006.-El Director general, Javier Alonso Ruiz-Ojeda.

8.2. APA/2882/2006 from September 19, 2006 (published September 20, 2006).

BOE núm. 225

Miércoles 20 septiembre 2006

33051

3. Los costes de ampliación, modernización y mejoras del inmovilizado se agregan al mismo.

5.3 Inversiones financieras a corto y a largo plazo.—Se incluyen como inversiones financieras a largo plazo aquellas inversiones que no se piensan enajenar antes de un año y aquellas cuyo vencimiento final excede de un año, registrándose las demás como inversiones a corto plazo.

Para los valores y otras inversiones mobiliarias, tanto a corto como a largo plazo, se valoran por el precio de adquisición, incluyendo derechos preferentes de Suscripción y otros Gastos inherentes. No se incluyen los dividendos devengados ni los intereses devengados y no vendidos.

Las inversiones financieras a 31 de diciembre de cada año se ajustan a los valores de mercado siguiendo un criterio fiscal, realizándose las correcciones valorativas mediante las oportunas cuentas de Provisión.

5.4 Subvenciones, donaciones y legados.—Las subvenciones, donaciones y legados no reintegrables se valoran por el importe concedido y se imputan a resultados en proporción a la depreciación de los activos financiados por tales subvenciones o de los gastos realizados en proyectos financiados por las mismas.

5.5 Deudas a corto y a largo plazo.—Las deudas, tanto a corto como a largo plazo, se anotan por su importe nominal, efectuándose las oportunas Provisiones para Insolvencias en caso de considerarse dudoso el cobro.

Los intereses no se periodifican, utilizando para los casos de cobro anticipado o diferido, las Cuentas de Ajustes por Periodificación y al vencimiento se imputan a resultados.

5.6 Impuesto sobre beneficios.—Una vez determinado el Beneficio antes de Impuestos, se efectúan los ajustes, tanto temporales como permanentes para convertir el Beneficio Contable en Beneficio Fiscal.

Si el resultado es negativo se inventaría para compensar con los beneficios de los años siguientes, según establece la Ley del Impuesto sobre Sociedades.

5.7 Ingresos y gastos.—En las Cuentas de Compras, se anota el importe propiamente devengado, con exclusión de descuentos comerciales en factura, incrementado en todos los costos y gastos de instalación, transportes e impuestos no recuperables a cargo de la entidad, etc.

En la Cuenta de Ventas o Ingresos, se registran por el importe neto, es decir deduciendo las bonificaciones y descuentos comerciales en factura.

En general, todos los Ingresos y Gastos, así como los intereses por ellos generados, se contabilizan en el momento de su devengo.

6. Subvenciones, donaciones y legados

Las subvenciones cobradas pendientes de imputar a resultados corresponden a proyectos que están todavía en fase de ejecución. Estos importes se recogen en el balance en la cuenta de ingresos a distribuir en varios ejercicios.

El detalle de las subvenciones obtenidas e imputadas a ingresos en el ejercicio 2006 es el siguiente:

Organismo	Importe	Proyecto a financiar
MITYC	106.440	Subvención nominativa.
MITYC	112.443	PROFIT Piel y Cuero.
AECE	92.000	Curso Magreb en Granada.
AECE	29.384	Proyecto Alcántara Marruecos.
AECE	144.242	Cursos Jornadas y Seminarios.

7. Situación fiscal

La Fundación se encuadra, a los efectos del Título II de la Ley 49/2002, de 24 de diciembre, dentro de la calificación de «entidades sin ánimo de lucro con derecho a régimen especial», que consiste, básicamente, en la exención del Impuesto sobre Sociedades para determinados rendimientos, así como la exención en otra serie de impuestos locales.

En el ejercicio 2006, se ha compaginado la generación de rentas exentas con otras con obligación de estar sujetos al Impuesto de Sociedades.

8. Variación de provisiones de la entidad

En el ejercicio 2006 se ha dotado una provisión para insolvencias de la actividad de 28.792,68 euros. Dicho importe corresponde a la totalidad de varias facturas del ejercicio 2003 y 2004 que el cliente no quiere pagar dado que no se realizaron las actividades correspondientes.

9. Personal

El número medio de personas empleadas en la Fundación a lo largo de 2006 fue de diez.

16477

RESOLUCIÓN de 16 de agosto de 2006, de la Dirección General de Política Energética y Minas, por la que se declara la caducidad de la autorización administrativa para ejercer la actividad de comercialización de gas natural otorgada a ENI España Comercializadora de Gas, S. A. U. y se procede a la cancelación de su inscripción en el Registro Administrativo de Empresas Distribuidoras, Comercializadoras y Consumidores Cualificados de combustibles gaseosos por canalización.

Por Resolución de 29 de septiembre de 2003, de la Dirección General de Política Energética y Minas, se autorizó a ENI España Comercializadora de Gas, S. A. U. a ejercer la actividad de comercialización de gas natural y se procedió a su inscripción definitiva en la sección segunda del Registro Administrativo de Distribuidores, Comercializadores y Consumidores Cualificados con el número de identificación S2-006. Dicha Resolución fue publicada en el Boletín Oficial del Estado el día 29 de octubre de 2003.

De acuerdo con lo dispuesto en el artículo 18.1 del Real Decreto 1434/2002, de 27 de diciembre, por el que se regulan las actividades de transporte, distribución, comercialización, suministro y procedimientos de autorización de instalaciones de gas natural, se procederá a la caducidad de la autorización para ejercer la actividad de comercialización de gas natural, previa instrucción de expediente con suileta del interesado, si en el plazo de dos años contados desde la fecha de publicación de la autorización la empresa no hubiera hecho uso efectivo y real de la misma ejerciendo la actividad de comercialización y por tanto no hubiera realizado ventas de gas natural o si tal uso hubiera sido suspendido por un plazo ininterrumpido de dos años.

Con fecha 30 de mayo de 2006, la Dirección General de Política Energética y Minas resolvió iniciar procedimiento para declarar la caducidad de la autorización administrativa otorgada a la empresa ENI España Comercializadora de Gas, S. A. U. por considerar que la citada empresa no había iniciado su actividad como empresa comercializadora de gas desde que se otorgó la correspondiente autorización, habiendo transcurrido más de dos años desde la fecha de publicación de la citada autorización.

La Dirección General de Política Energética y Minas dio traslado de dicha resolución a la empresa para que procediera, en su caso, a realizar las alegaciones que estimase convenientes, sin que se hayan recibido alegaciones por parte de la misma.

Esta Dirección General de Política Energética y Minas ha resuelto:

Primero.—Proceder a la caducidad de la autorización para ejercer la actividad de comercialización de gas natural otorgada a ENI España Comercializadora de Gas, S. A. U. por resolución de la Dirección General de Política Energética y Minas de 23 de septiembre de 2003.

Segundo.—Proceder a la cancelación de la inscripción de la empresa ENI España Comercializadora de Gas, S. A. U. en la sección 2ª del Registro Administrativo de Distribuidores, Comercializadores y Consumidores Cualificados del Ministerio de Industria, Turismo y Comercio, en el cual se encontraba inscrita con el número S2-006.

Contra la presente Resolución podrá interponerse, en el plazo de un mes, recurso de alzada ante el Sr. Secretario General de Energía, de acuerdo con lo establecido en la Ley 4/1992, de 13 de enero, de modificación de la Ley 30/1992, de 26 de noviembre, de Régimen Jurídico de las Administraciones Públicas y del Procedimiento Administrativo Común, y en la Ley 6/1987, de 14 de abril, de Organización y Funcionamiento de la Administración General del Estado.

Madrid, 16 de agosto de 2006.—El Director General de Política Energética y Minas, Jorge Sanz Oliva.

MINISTERIO DE AGRICULTURA, PESCA Y ALIMENTACIÓN

16478

ORDEN APA/2882/2006, de 19 de septiembre, por la que se establecen las bases reguladoras y la convocatoria de determinadas compensaciones a las empresas del sector de la carne de ave.

Mediante diversas disposiciones comunitarias y nacionales, se han articulado medidas de compensación al sector de la carne de ave por la crisis que afectó a este mercado entre los meses de octubre de 2006 y abril de 2006 como consecuencia de la resaca de los consumidores europeos y de los mercados internacionales a la aparición de casos de influenza aviar altamente patógena en diversos Estados Miembros de la Unión Europea.

En particular, el Reglamento (CE) n.º 1010/2006, de la Comisión, de 3 de julio de 2006, sobre determinadas medidas excepcionales de apoyo del mercado en el sector de los huevos y aves de corral en determinados Estados Miembros, prevé diversas compensaciones financieras para los productores de dichos Estados.

La orden APA/2726/2006, de 24 de agosto, por la que se establecen las bases reguladoras de determinadas ayudas excepcionales de mercado destinadas al sector avícola de carne, establece para España las bases reguladoras de ciertas ayudas excepcionales a los productores avícolas reguladas por el reglamento antes citado, en particular las previstas en los artículos 4 y 6 de dicho Reglamento.

Procede, no obstante, completar las medidas de apoyo contempladas en la Orden APA/2726/2006, de 24 de agosto, con otras destinadas a las empresas avícolas y, en particular con las que se prevén en los artículos 1 y 2 del Reglamento (CE) n.º 1010/2006, de la Comisión, de 3 de julio de 2006, relativas a la transformación y destrucción de huevos para incubar, así como con otras destinadas a compensar a las empresas del sector por la depreciación de la carne de ave que éstas han congelado durante el periodo de referencia (octubre 2006 a abril 2006), con objeto de adaptar la oferta a la demanda.

Las ayudas deben ser gestionadas por el Fondo Español de Garantía Agraria, para asegurar la plena efectividad de las mismas dentro de la ordenación básica del sector y garantizar idénticas posibilidades de obtención de disfrute, por parte de sus potenciales destinatarios, en todo el territorio nacional, teniendo en cuenta los escasos recursos disponibles así como la necesaria agilidad y rapidez en la gestión del pago de las mismas, que debe ser efectuado a los beneficiarios antes del 31 de diciembre de 2006, al objeto de garantizar una eficaz y pronta respuesta a la situación creada.

En consecuencia, mediante la presente orden, se establecen las bases reguladoras y la convocatoria de las citadas compensaciones, cofinanciadas en parte por Unión Europea, cuya gestión se llevará a cabo por la Administración General del Estado.

La gestión de las presentes compensaciones no se tramitará en régimen de concurrencia competitiva, ya que no se llevará a cabo mediante la comparación de las solicitudes presentadas, de acuerdo con lo establecido en el artículo 29 de la Ley 38/2003, de 17 de noviembre, General de Subvenciones, sino que trata de un régimen de compensaciones cuyos potenciales beneficiarios están determinados en relación con un periodo subvencionable cerrado y definido de empresas agrarias a las que se abonarán con el cumplimiento de los requisitos que se establecen en esta norma.

En atención a la especificidad de las compensaciones, que se refieren a las actuaciones realizadas durante el periodo de referencia, que es el comprendido entre el 1 de octubre de 2005 y el 30 de abril de 2006, y se agotan con la convocatoria regulada en esta Orden, y a que las mismas están en parte cofinanciadas por el Estado y la Unión Europea, en esta disposición se recogen conjuntamente las bases y la convocatoria de las indemnizaciones, al amparo de lo previsto en el artículo 23.2 a) de la Ley 38/2003, General de Subvenciones.

En el proceso de elaboración de esta disposición han sido consultadas las comunidades autónomas y las entidades representativas de los sectores afectados.

Esta Orden se dicta al amparo de lo establecido en el artículo 149.1.13.ª de la Constitución, por el que se atribuye al Estado la competencia sobre las bases y la coordinación de la planificación general de la actividad económica.

En su virtud, dispongo:

Artículo 1. Objeto.

Esta orden tiene por objeto establecer las bases reguladoras y convocar las ayudas destinadas a las empresas del sector avícola que hayan adoptado las medidas excepcionales de apoyo del mercado previstas en los artículos 1 y 2 del Reglamento (CE) n.º 1010/2006 de la Comisión, de 3 de julio de 2006, sobre determinadas medidas excepcionales de apoyo del mercado en el sector de los huevos y aves de corral en determinados Estados Miembros, o que hayan procedido a la congelación y almacenamiento de carne de ave.

Artículo 2. Líneas de ayuda y plazo de realización de actividades.

- Las líneas de ayuda son las establecidas en los artículos 4 y 5.
- Sólo serán susceptibles de recibir ayudas las actividades realizadas durante el periodo comprendido entre el 1 de octubre de 2005 y el 30 de abril de 2006, ambos inclusive.

Artículo 3. Financiación.

Las ayudas establecidas en el artículo 4 de la presente orden tienen el carácter de cofinanciadas en virtud de lo establecido en el Regla-

mento (CEE) n.º 2771/76 del Consejo, de 29 de octubre de 1975, por el que se establece la organización común de mercados en el sector de los huevos.

2. El Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación o sus organismos autónomos financiarán las ayudas previstas en el artículo 4 en la totalidad de la cuantía que corresponde a los Estados Miembros, dentro de las disponibilidades presupuestarias.

El Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación o sus organismos autónomos financiarán en exclusiva las ayudas previstas en el artículo 5, dentro de las disponibilidades presupuestarias.

3. La cuantía total máxima de las ayudas previstas en el artículo 4 no superará la cantidad de 1.386.000 euros, de los que 663.000 euros podrán acogerse a la financiación comunitaria en las condiciones establecidas en el artículo 10 del Reglamento (CE) n.º 1010/2006 de la Comisión, de 3 de julio de 2006.

La cuantía total máxima de las ayudas previstas en el artículo 5 no superará la cantidad de 5.000.000 de euros, con un máximo de 8.600 toneladas de carne de ave congelada y almacenada.

En caso de superarse los límites cuantitativos señalados en los anexos I y II del Reglamento (CE) n.º 1010/2006, de la Comisión, de 3 de julio de 2006, o las disponibilidades presupuestarias del departamento para tal fin, se procederá a la reducción proporcional que corresponda en el importe de las ayudas contempladas en la presente orden, hasta respetar dichos límites.

Artículo 4. Ayudas a la destrucción y a la transformación de huevos para incubar.

1. Estas ayudas se concederán a las explotaciones que, durante el periodo establecido en el artículo 3, hayan procedido a la destrucción de huevos de pollo para incubar o a la entrega de los mismos a industrias de transformación en ovoproductos.

2. La cuantía máxima por huevo destruido se establece en 0,16 euros. En el caso de los huevos destinados a transformación, a este importe se le restarán 0,03 euros por huevo, o el precio de venta, si este es superior a 0,03 euros.

El número máximo de huevos destruidos o transformados por los que podrá recibirse indemnización es de 7.900.000 y 1.800.000, respectivamente, según los anexos I y II del Reglamento (CE) 1010/2006 de la Comisión, de 3 de julio de 2006.

3. Podrán ser beneficiarios de las ayudas los titulares de explotaciones de selección, explotaciones de multiplicación o incubadoras, conforme se clasifican en las letras a), b) y f) del artículo 3.1 del Real Decreto 1084/2005, de 16 de septiembre, de ordenación de la avicultura de carne, que hayan procedido a la destrucción o a la transformación de huevos para incubar y cumplan los siguientes requisitos:

- Que las explotaciones estén inscritas en el Registro general de explotaciones ganaderas como explotaciones de selección, explotaciones de multiplicación o incubadoras.
- Estar al corriente de las obligaciones fiscales y con la Seguridad Social que correspondan conforme a la normativa vigente.
- No haber sido sancionado por la autoridad competente por incumplimiento de alguna de las obligaciones contempladas en el Real Decreto 1084/2005, de 16 de septiembre.

Artículo 5. Compensaciones por la depreciación de la carne de ave congelada.

1. Las compensaciones previstas en el presente artículo se concederán a los titulares de empresas cárnicas avícolas que hayan procedido a la congelación y almacenamiento frigorífico durante, al menos, dos meses consecutivos, de cinco o más toneladas de carne de ave que reúna los requisitos establecidos en el anexo I de esta orden.

2. La congelación de la carne deberá haberse producido dentro del periodo establecido en el artículo 3, si bien el almacenamiento de ésta podrá haberse prolongado más allá del 30 de abril de 2006. No obstante, la carne deberá haber abandonado los almacenes frigoríficos antes de la presentación de la correspondiente solicitud de ayuda.

3. La cuantía de la compensación se establece en 1,12 euros por cada kilogramo de carne de ave congelada almacenada. No obstante lo anterior, se aplicarán las siguientes reducciones al importe unitario mencionado.

- Se descontarán 0,12 euros por kilo cuando los gastos de almacenamiento de la mercancía no hayan corrido por cuenta del solicitante.
- Se descontará el valor de las restituciones a la exportación que correspondan en función del tipo de producto y del destino en virtud de lo previsto en el artículo 8 del Reglamento (CEE) n.º 2771/76 del Consejo, de 29 de octubre de 1975, por el que se establece la Organización Común de Mercados en el sector de la carne de las aves de corral. Este descuento será de 0,63 euros por kilogramo para las canales de pollo y de 0,33 euros

por kilogramo para los despieces, con independencia de que el operador haya o no solicitado la mencionada restitución.

c) Se descontará el precio de venta de la carne, según factura, una vez que dicha carne haya sido vendida tras abandonar el almacén frigorífico.

Artículo 6. Solicitudes.

1. Las solicitudes se dirigirán al Presidente del Fondo Español de Garantía Agraria, conforme al modelo que se acompaña en el anexo II para las ayudas previstas en el artículo 4 y al modelo que se prevé en el anexo III para las del artículo 5, y se presentarán en el Registro del mismo o en cualquiera de los lugares previstos en el artículo 38.4 de la Ley 30/1992, de 26 de noviembre, de Régimen Jurídico de las Administraciones Públicas y del Procedimiento Administrativo Común.

2. El plazo de presentación de solicitudes comenzará el día siguiente al de la publicación de la presente disposición en el Boletín Oficial del Estado y finalizará el 7 de octubre de 2006, incluido.

Artículo 7. Documentación.

1. Las solicitudes deberán ir acompañada de la siguiente documentación:

- En el caso de tratarse de personas jurídicas, deberá aportarse el documento que acredite la representación del actuante.
- La documentación acreditativa de que el solicitante se halla al corriente en el cumplimiento de sus obligaciones tributarias y con la Seguridad Social o la autorización expresa al Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación para recabar de la Agencia Estatal de Administración Tributaria y de la Tesorería General de la Seguridad Social información relativa al cumplimiento de las obligaciones tributarias y de la Seguridad Social.

2. Para las ayudas previstas en el artículo 4, deberá acompañarse, además:

- Declaración responsable del solicitante de que no ha sido sancionado por la autoridad competente por incumplimiento de alguna de las obligaciones contempladas en el Real Decreto 1084/2005, de 16 de septiembre.
- En el caso de la ayuda por destrucción de huevos, justificación del destino de los huevos mediante la presentación de original o copia autenticada de documento oficial o contable que acredite la salida de éstos para su destrucción conforme al sistema que haya establecido la autoridad competente en aplicación del Reglamento (CE) n.º 1774/2002, del Parlamento Europeo y del Consejo, de 3 de octubre de 2002, por el que se establecen las normas sanitarias aplicables a los subproductos animales no destinados al consumo humano.
- En el caso de la ayuda por transformación, acreditación de dicha transformación mediante la presentación de la factura de venta de los huevos a la industria de transformación en ovoproductos, que deberá permitir establecer de manera inequívoca el precio unitario percibido por huevo.

3. Para las ayudas previstas en el artículo 5, deberá acompañarse, además, la acreditación de la realización de las operaciones de congelación y almacenamiento aportando originales o, en su defecto, copias autenticadas de los siguientes documentos:

- Comprobantes (documentos sanitarios o contables) de la entrada de los productos en cámaras de congelación que permitan verificar de manera inequívoca la fecha de congelación, la de entrada en los almacenes frigoríficos y el tipo de los productos almacenados, así como comprobantes de salida de éstos de los almacenes frigoríficos, con indicación de la fecha de salida y destino de la mercancía.
- Certificación del responsable de las instalaciones frigoríficas que acredite la permanencia en los almacenes frigoríficos de la carne durante, al menos dos meses, y su adecuación a los criterios de calidad previstos en el anexo I de esta Orden.
- Facturas de venta de la carne tras la salida de los almacenes.
- Justificación suficiente respecto del precio de venta de la carne si no consta en las facturas de venta, y del destino de ésta.

Artículo 8. Instrucción, resolución y notificación.

1. El órgano competente para instruir el procedimiento y formular la propuesta de resolución será el Subdirector General de Intercambios y Tráfico Intracomunitario del Fondo Español de Garantía Agraria.

2. Las solicitudes serán resueltas por el Presidente del Fondo Español de Garantía Agraria. El plazo máximo para resolver las solicitudes será de 3 meses desde la publicación de esta orden en el Boletín Oficial del Estado. Si transcurrido dicho plazo no se hubiera notificado la resolución, los interesados podrán entender desestimada su solicitud.

3. La resolución se notificará a los interesados. El contenido íntegro de ésta se exhibirá en el tablón de anuncios del Fondo Español de Garantía Agraria, durante un plazo no inferior a quince días.

4. La resolución no pone fin a la vía administrativa, pudiéndose interponer contra la misma recurso de alzada ante la Ministra de Agricultura, Pesca y Alimentación de acuerdo con lo establecido en los artículos 107.1, 114 y 115.1 de la Ley 30/1992, de 26 de noviembre, de Régimen Jurídico de las Administraciones Públicas y del Procedimiento Administrativo Común.

Artículo 9. Justificación y pago.

- Los solicitantes justificarán el derecho a la percepción de las ayudas con los documentos que acompañan a la solicitud.
- El pago de la ayuda se realizará antes del 31 de diciembre de 2006.

Artículo 10. Concurrencia con otras ayudas.

1. El importe de las ayudas no podrá superar, aisladamente o en concurrencia con otras subvenciones, ayudas, ingresos o recursos, el coste de la actividad subvencionada.

Si a los beneficiarios de estas ayudas les fueren concedidas otras por los mismos gastos por cualesquiera otras Administraciones Públicas, o entidades a aquellas vinculadas o por entidades privadas, el importe de las ayudas a las que se refiere esta Orden se reducirá, proporcionalmente, en la cuantía de esas otras ayudas otorgadas.

2. En el caso de que, con posterioridad a la resolución de concesión de una ayuda del Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación, les fueren concedidas otras ayudas de cualquiera de las Administraciones Públicas por los mismos gastos, el beneficiario estará obligado a comunicar inmediatamente este hecho al órgano que dictó la resolución de concesión.

Disposición final primera. Título competencial.

La presente orden se dicta al amparo de lo dispuesto en el artículo 149.1.13.ª de la Constitución, que atribuye al Estado la competencia exclusiva en materia de bases y coordinación de la planificación general de la actividad económica.

Disposición final segunda. Entrada en vigor.

La presente orden entrará en vigor el mismo día de su publicación en el Boletín Oficial del Estado.

Madrid, 19 de septiembre de 2006.—La Ministra de Agricultura, Pesca y Alimentación, Elena Espinosa Margina.

ANEXO I

Condiciones que debe reunir el producto

- Especie de origen: carne de pollo («*galus domesticus*») o pavo («*Melagris gallopavo domesticus*»).
- Presentación: Sólo tendrán derecho a compensación los productos que se ajusten a las siguientes presentaciones:

- Canal: en sus respectivas presentaciones comerciales (pollo 65%, pollo 71% o pollo 83%).
- Los siguientes despieces, según las definiciones establecidas en el artículo 1.2 del Reglamento (CEE) n.º 1538/91, de la Comisión, de 5 de junio de 1991, que establece las disposiciones de aplicación del Reglamento (CEE) n.º 1906/90 por el que se establecen normas de comercialización aplicables a la carne de aves de corral:
 - Medio.
 - Cuarto.
 - Cuartos traseros unidos.
 - Pechuga.
 - Muslo y contramuslo.
 - Cuarto trasero.
 - Contramuslo.
 - Muslo («*jamonetto*»).
 - Alas.

3. Presentación: Congelado o ultracongelado, según lo establecido en el artículo 3 del Reglamento (CEE) n.º 1906/1990 del Consejo, de 26 de junio, por el que se establecen normas de comercialización aplicables a la carne de aves de corral, respetando los límites de temperatura establecidos por dicho Reglamento.

4. Cumplir con los criterios de calidad establecidos en el artículo 6 del Reglamento (CEE) n.º 1538/91, de la Comisión, de 5 de junio de 1991, lo que deberá ser acreditado por el técnico responsable de la empresa (almacén frigorífico o, en su caso, del matadero o industria cárnicas).



ANEXO II
MINISTERIO DE AGRICULTURA, PESCA Y ALIMENTACIÓN
FONDO ESPAÑOL DE GARANTÍA AGRARIA

REGISTRO DE
ENTRADA DEL FEGA

**SOLICITUD DE COMPENSACIÓN POR LA DESTRUCCIÓN / TRANSFORMACIÓN DE
HUEVOS DE POLLO PARA INCUBAR**

Nº EXPEDIENTE: _____

DATOS DEL SOLICITANTE:

NOMBRE Y APELLIDOS / RAZÓN SOCIAL: _____
NIF/CIF: _____ **TELÉFONO:** _____ **FAX:** _____
DOMICILIO: _____
MUNICIPIO: _____ **CÓDIGO POSTAL:** _____
PROVINCIA: _____
CÓDIGO DE IDENTIFICACIÓN EN EL REGA: _____
CLASIFICACIÓN ZOOTÉCNICA DE LA EXPLOTACIÓN: _____

DATOS BANCARIOS:

ENTIDAD FINANCIERA: _____
CÓDIGO CUENTA CORRIENTE: _____ / _____ / _____

D. _____ con NIF _____
 en calidad de _____ de la entidad citada
 SOLICITA, por la _____ de _____ huevos de pollo para
 incubar, la cantidad de _____ euros (€).

DOCUMENTACIÓN QUE ACOMPAÑA A LA SOLICITUD:

DOMICILIO A EFECTOS DE NOTIFICACIONES¹

1) _____
 2) _____

**CONSENTIMIENTO DE TRANSMISIÓN POR MEDIOS TELEMÁTICOS, DE LAS DE
DATOS REFERENTES AL CUMPLIMIENTO DE SUS OBLIGACIONES TRIBUTARIAS Y
CON LA SEGURIDAD SOCIAL².**

En _____, a ____ de _____ de 2006

SR. PRESIDENTE DEL FEGA.- C/ Beneficencia, 8.- 28004 MADRID.-

¹ Consignar el medio o medios preferentes por los que se desea se le practique la notificación. Deberá consignarse al menos uno para realizar la notificación, y si así no se hiciera las notificaciones se efectuarán al domicilio o sede social del solicitante

² Cruzar con aspa en caso de consentir la transmisión telemática de datos referentes al cumplimiento de sus obligaciones tributarias y con la Seguridad Social, al organismo requirente.



ANEXO III
MINISTERIO DE AGRICULTURA, PESCA Y ALIMENTACIÓN
FONDO ESPAÑOL DE GARANTÍA AGRARIA

REGISTRO DE
ENTRADA DEL FEGA

SOLICITUD DE COMPENSACIÓN POR LA DEPRECIACIÓN DE LA CARNE DE AVE CONGELADA

Nº EXPEDIENTE: _____

DATOS DEL SOLICITANTE:

NOMBRE Y APELLIDOS / RAZÓN SOCIAL: _____

NIF/CIF: _____ **TELÉFONO:** _____ **FAX:** _____

DOMICILIO: _____

MUNICIPIO: _____ **CÓDIGO POSTAL:** _____

PROVINCIA: _____

DATOS BANCARIOS:

ENTIDAD FINANCIERA: _____

CÓDIGO CUENTA CORRIENTE: ____/____/____

D. _____ con NIF _____

en calidad de _____ de la entidad citada

SOLICITA, por la congelación y almacenamiento de _____ kg. de carne de ave (pollo/pavo), la cantidad de _____ euros (€), según los siguientes datos:

Descripción producto	Cantidad (Kg.)	Fecha de congelación (mes-año)	Fecha entrada almacén frigorífico	Almacén frigorífico	Fecha salida	Destino mercancía	Precio Venta (€/Kg.)

DOCUMENTACIÓN QUE ACOMPAÑA A LA SOLICITUD:

DOMICILIO A EFECTOS DE NOTIFICACIONES¹

1) _____
2) _____

CONSENTIMIENTO DE TRANSMISIÓN POR MEDIOS TELEMÁTICOS, DE LAS DE DATOS REFERENTES AL CUMPLIMIENTO DE SUS OBLIGACIONES TRIBUTARIAS Y CON LA SEGURIDAD SOCIAL².

En _____, a ____ de _____ de 2006

SR. PRESIDENTE DEL FEGA.- C/ Beneficencia, 8.- 28004 MADRID.-

¹ Consignar el medio o medios preferentes por los que se desea se le practique la notificación. Deberá consignarse al menos uno para realizar la notificación, y si así no se hiciera las notificaciones se efectuarán al domicilio o sede social del solicitante.

² Cruzar con *aspa* en caso de consentir la transmisión telemática de datos referentes al cumplimiento de sus obligaciones tributarias y con la Seguridad Social, al organismo requirente.

9. France

The regulation was enabled through two circulars of the ministry of agriculture. The different circulars dealt with different measures of Regulation (EC) No. 1010/2006.

- dgpei/sdepa/c2006-4064: <http://agriculture.gouv.fr/IMG/pdf/dpeic20064064z.pdf>
- dgpei/sdepa/c2006-4065: <http://agriculture.gouv.fr/IMG/pdf/dpeic20064065z.pdf>

As the .pdf file is protected, it is not possible to extract the contents of the circulars and place them here; the circulars must be accessed on-line.

10. Hungary

The regulation was enabled through the ministerial decree MARD 64/2006 (IX II). This can be found at <http://www.kozlonyok.hu/nkonline/MKPDF/hiteles/mk06111.pdf>

The decree is on pages 8429 to 8442. As the .pdf file is protected, it is not possible to extract the contents of the decree and place them here; the decree must be accessed on-line.

11. Ireland

No information available.

12. Italy

In Italy, the regulation was enabled through a number of different decrees and circulars:

- Ministerial Decree (Agriculture) 14/09/2006: framework for implementation of Regulation (EC) No 1010/2006: http://agricoltura.regione.campania.it/comunicati/pdf/DM_14_09_06.pdf
- Ministerial Decree (Economy & Finance) 15/09/2006: availability of national co-financing: http://www.rgs.mef.gov.it/_Documenti/VERSIONE-I/Attivit--i/Rapporti-f/ProvvedimeI/Politiche-/19_2006.pdf
- AGEA Circular ACIU.2006.647 of 22/09/2006: defines modalities for collection of applications; provides facsimiles of requests for applications for the different measures http://www.sanpaoloimprese.com/portallmpn0/pdf/P7_AGEA_647_06.pdf
- AGEA Circulars 29 of 28/09/2006 and addendum APAU.2006.1531: set the deadline (06/11/2006) and modalities for submitting applications <http://www.agea.gov.it/portal/pls/portal/docs/1/62307.PDF>
<http://www.agea.gov.it/portal/pls/portal/docs/1/62305.PDF>
- AGEA Circular ACIU.2006.746 of 3/11/06: shifts the deadline for applications to 29/12/2006 (on the grounds of provisions by Regulation (EC) No 1629/2006), and the deadline for the

making of payments to 31/03/2007 <http://www.agea.gov.it/portal/pls/portal/docs/l/62314.PDF>

- AGEA Circular ACIU.2007.41 of 24/01/07: clarifies that any request concerning reduction of production capacity for poultry for eggs production is NOT eligible for support <http://www.agea.gov.it/portal/pls/portal/docs/l/62298.PDF>

12.1. Ministerial Decree (Agriculture) 14/09/2006: framework for implementation of Regulation (EC) No 1010/2006



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

DECRETO 14 SET. 2006

Modalità di attuazione del Regolamento CE n. 1010/2006, relativo ad alcune misure eccezionali di sostegno del mercato avicolo.

IL MINISTRO DELLE POLITICHE AGRICOLE ALIMENTARI E FORESTALI

VISTO il Regolamento (CEE) n. 2771/75 del Consiglio, del 29 ottobre 1975, relativo all'organizzazione comune di mercato nel settore delle uova, ed in particolare l'art. 14, par. 1, lettera b);

VISTO il Regolamento (CEE) n. 2777/75 del Consiglio, del 29 ottobre 1975, relativo all'organizzazione comune di mercato nel settore delle carni di pollame, ed in particolare l'art. 14, par. 1, lettera b);

VISTO il Regolamento (CE) n. 1010/2006 della Commissione, del 3 luglio 2006, e successive modifiche, relativo a talune misure eccezionali di sostegno del mercato nel settore delle uova e del pollame in alcuni paesi dell'Unione europea;

VISTO il decreto legislativo n. 165, del 27 maggio 1999 e successive modificazioni, concernente la soppressione dell'AIMA e l'istituzione dell'Agenzia per le Erogazioni in Agricoltura (AGEA), a norma dell'art. 11 della legge n. 59, del 15 marzo 1997;

CONSIDERATO che i menzionati Regolamenti (CEE) n. 2771/75 e n. 2777/75, all'art. 14, par. 2 dispongono il cofinanziamento al 50% tra Unione Europea e Stato membro delle misure di sostegno adottate a seguito di gravi perturbazioni del mercato;

CONSIDERATO che in applicazione delle predette disposizioni il citato Regolamento (CE) n. 1010/2006 ha previsto le tipologie di aiuti cofinanziati erogabili in Italia a seguito delle gravi perturbazioni di mercato provocate dalla apparizione di casi di influenza aviaria altamente patogena;



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

CONSIDERATO che, nel periodo settembre 2005 – aprile 2006, il mercato avicolo italiano è risultato, in ambito comunitario, quello maggiormente colpito dalla ingiustificata contrazione dei consumi a seguito delle notizie sulla espansione del virus dell'influenza aviaria;

CONSIDERATO che, per effetto della menzionata crisi, numerose aziende hanno dovuto ridurre la propria attività, subendo perdite di reddito che devono essere compensate attraverso l'attuazione di misure eccezionali di sostegno del mercato, di cui al citato Regolamento (CE) n. 1010/2006;

CONSIDERATO che in virtù del citato Regolamento (CE) n. 1010/2006 gli aiuti in argomento sono ammissibili al finanziamento comunitario solo se erogati entro il 31 dicembre 2006;

RITENUTO pertanto di dover stabilire con urgenza le norme per la corresponsione ai soggetti interessati degli aiuti in modo da consentirne la erogazione entro il 31 dicembre 2006;

DECRETA

Articolo 1

1. In attuazione del Regolamento (CE) n. 1010/2006, le misure eccezionali di sostegno del mercato avicolo italiano, riportate ai successivi articoli 2 e 3 del presente Decreto, sono applicabili, ad esclusione delle razze ovaiole per uova da consumo del genere Gallus, alle seguenti specie:

- Pollo, Faraona, Anatra, Tacchino e Oca.

Articolo 2

1. Sono considerate misure eccezionali di sostegno del mercato avicolo italiano, ai sensi dell'art. 14 dei Regolamenti (CEE) n. 2771/75 e n. 2777/75, i seguenti interventi:
 - a) la distruzione delle uova da cova;



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

- b) la trasformazione delle uova da cova;
 - c) la soppressione dei pulcini;
 - d) la macellazione anticipata di almeno 6 settimane degli animali riproduttori ai fini della riduzione della produzione di uova da cova;
 - e) la macellazione delle pollastre da riproduzione pronte a deporre.
2. La cessione di uova da cova ai centri di imballaggio è assimilabile alla misura di sostegno di cui al par. 1 lettera b).
3. Ai fini della verifica del rispetto della misura di sostegno di cui al paragrafo 1, lettera d), occorre tener conto del seguente periodo medio di macellazione degli animali riproduttori, fissato a:
- 64 settimane per i polli di razze intensive;
 - 115 settimane per i polli di razze rurali;
 - 61 settimane per i tacchini;
 - 65 settimane per le faraone;
 - 105 settimane per le anatre;
 - 105 settimane per le oche.
4. All'allegato 1 del presente decreto sono riportati, per singola tipologia di intervento:
- il numero massimo di uova e/o animali, distinti per categoria, ammissibili agli aiuti;
 - l'importo unitario dell'aiuto;
 - il periodo di applicazione.

Articolo 3

1. E' considerata, altresì, misura eccezionale di sostegno del mercato italiano, ai sensi dell'art. 14 del Regolamento (CEE) n. 2777/75:
- a) il prolungamento volontario, oltre le tre settimane, del vuoto sanitario aziendale, purché gli animali, nel periodo in causa, non siano stati rimessi in produzione;



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

- b) l'abbassamento volontario della produzione per mezzo del calo degli accasamenti dei pulcini al fine della riduzione delle densità di allevamento;
2. All'allegato 2 del presente decreto sono riportati, per singola categoria di animali:
- il numero massimo di metri quadri aziendali ammissibili all'aiuto;
 - l'importo forfetario settimanale per metro quadro;
 - il numero delle settimane da considerare nell'ambito del periodo di riferimento per il calcolo dell'aiuto;
 - il numero massimo di animali, distinti per categoria, ammissibili agli aiuti;

Articolo 4

1. Possono presentare domanda per usufruire delle compensazioni di cui agli articoli precedenti, i titolari delle aziende interessate - produttrici di uova da cova, incubatoi, ecc. - che sono in condizione di dimostrare i danni subiti in conseguenza dell'attuazione delle misure di cui ai precedenti articoli 2, par. 1 e 3, par. 1, nel corso del periodo di riferimento indicato, per tipologia di sostegno, negli allegati e che è compreso da settembre del 2005 ad aprile del 2006.

Articolo 5

1. Le ditte che intendono usufruire dei benefici di cui al presente decreto devono presentare apposita domanda all'Organismo pagatore riconosciuto, competente in base alla sede legale dell'impresa o residenza della persona fisica che fa la domanda.
2. Le domande, in carta semplice, dovranno pervenire all'Organismo pagatore, sulla base di modelli predisposti da AGEA - Coordinamento, entro il termine da essa indicato, corredate da dichiarazioni delle ditte interessate, validate dal veterinario della ASL competente, previa verifica



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

dei registri ufficiali detenuti dalle aziende o altra specifica documentazione contabile in possesso delle aziende medesime.

3. Le dichiarazioni di cui al comma precedente, in relazione al tipo di sostegno che si richiede, devono far riferimento:
 - al numero di uova da cova portate a distruzione, di pulcini soppressi e di riproduttori macellati anticipatamente;
 - alla quantificazione del prolungamento del vuoto sanitario;
 - alla quantificazione della diminuzione della densità d'allevamento;
 - al numero delle pollastre da riproduzione pronte a deporre macellate.
4. Lo schema di fac-simile allegato 3 può essere utilizzato per la presentazione delle domande relative alle uova da cova avviate alla trasformazione. Dette domanda debbono essere corredate della dichiarazione e della documentazione fiscale attestante il trasporto e/o la consegna di dette uova alle industrie di trasformazione.

Articolo 6

1. L'Organismo pagatore verifica la completezza e correttezza delle domande pervenute e della relativa documentazione e provvede a liquidare il beneficio spettante a ciascun richiedente avente diritto entro e non oltre il 31 dicembre 2006.
2. Non sono ritenute valide le richieste di sostegno di cui ai precedenti articoli 2 e 3 concernenti periodi diversi da quello compreso tra l'1/9/2005 ed il 30/4/2006.
3. L'AGEA – Coordinamento assicura l'armonizzazione delle procedure e che le somme totali liquidate per ciascun intervento non superino quelle massime ammesse dal Reg. (CE) n. 1010/2006 e riportate negli allegati n. 1 e 2 del presente Decreto.



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

4. Il Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali provvederà a comunicare direttamente ad AGEA – Coordinamento eventuali variazioni che dovessero determinarsi in ordine al contenuto degli allegati 1 e 2 del presente Decreto.
5. Nel caso in cui l'ammontare finanziario delle richieste ritenute ammissibili superi il massimale ammesso, si provvederà a liquidare a ciascun interessato un importo proporzionalmente ridotto.

Il presente decreto sarà trasmesso alla Corte dei Conti per la registrazione e pubblicato nella Gazzetta Ufficiale della Repubblica Italiana.

Roma, 14 SET. 2006

IL MINISTRO
P. De Castro



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

Allegato 1 (*)

	distruzione uova cova			trasformazione uova cova			distruzione pulcini		
	n. uova	€/uovo	totale €	n° uova	€/uovo	totale €	n° animali	€/uovo	totale €
POLLO	5.990.000	0,15	898.500,0	18.760.000	0,12	2.251.200,0	15.230.000	0,24	3.655.200,0
FARAONA	465.000	0,2	93.000,0				1.005.900	0,4	402.360,0
ANATRA	35.000	0,35	12.250,0				137.000	0,5	68.500,0
TACCHINO	220.000	0,66	145.200,0				165.600	0,85	140.760,0
OCA	25.000	1,2	30.000,0				13.000	1,5	19.500,0
	Totale € 1.178.950,0			Totale € 2.251.200,0			Totale € 4.286.320,0		

	abbattimento anticipato riproduttori			abbattim. anticipato pollastre		
	n. capi	€/cappo	totale €	n. capi	€/cappo	totale €
POLLO	1.957.000	3,2	6.262.400,0	7.000	3,2	22.400,0
FARAONA	12.000	5	60.000,0			
ANATRA	1.500	3,2	4.800,0			
TACCHINO	47.000	15	705.000,0			
OCA	2.400	30	72.000,0			
	Totale € 7.104.200,0			Totale € 22.400,0		

Totale generale € 14.843.070,0

(*) L'applicazione dei sostegni riportati nel presente allegato è riferita al periodo che decorre da settembre 2005 e termina ad aprile 2006, tranne per l'abbattimento anticipato delle pollastre il cui periodo decorre dal 1/10/2005 e termina il 30/04/2006

Allegato 2



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

Prolungamento vuoto sanitario Applicazione dal 10/2005 al 4/2006				
	POLLO	FARAON A	ANATRA	TACCHINO
n. metri q.	7.035.000	178.000	77.000	3.812.000
n. settimane riconosciute	7	4	4	4
€ m.q	0,46	0,41	0,62	0,41
€ m.q x sett. Ricon.	3,22	1,64	2,48	1,64
Totale €	22.652.700	291.920	190.960	6.251.680
Totale € 29.387.260				

Riduzione delle produzioni per calo accasamenti Applicazione dal 09/2005 al 04/2006				
	POLLO	FARAON A	ANATRA	TACCHINO
n. massimo capi ammiss.	5.500.000			350.000
€/capo	0,20			1,24
Totale €	1.100.000			434.000
Totale € 1.534.000				

Totale allegato 1 € 14.843.070

Totale allegato 2 € 30.921.260

Totale generale € 45.764.330



Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali

DICHIARAZIONE

Allegato 3

Il sottoscritto _____ titolare/legale rappresentante
dell'impianto di trasformazione

_____ sito
in _____

Via _____ n° _____ con sede legale in

Via _____ n° _____ C.F. _____ Tel _____

e-mail: _____

Dichiara

di aver proceduto alla trasformazione di n° uova da cova del genere *Gallus*
in data.....

acquistate da _____

Luogo e data.....

FIRMA.....

(il titolare o legale rappresentante)

La sottoscrizione non è soggetta ad autenticazione qualora sia apposta in presenza del dipendente addetto al ricevimento o, nel caso in cui la dichiarazione sia presentata unitamente a copia fotostatica (anche non autenticata) di un valido documento di identità del sottoscrittore (Art. 38 D.P.R. 28.12.2000, n. 445)

12.2. Ministerial Decree (Economy & Finance) 15/09/2006: availability of national co-financing



Ministero dell'Economia e delle Finanze

N. 0124645 - DIPARTIMENTO DELLA RAGIONERIA GENERALE DELLO STATO
I.G.R.U.E. - Ufficio VI

Cofinanziamento nazionale delle misure eccezionali di sostegno del mercato nel settore delle uova e del pollame, di cui al Regolamento CE n. 1010/2006 e successive modifiche, ai sensi della legge n. 183/1987. (Decreto n. 19/2006).

L'ISPETTORE GENERALE CAPO
PER I RAPPORTI FINANZIARI CON L'UNIONE EUROPEA
(I.G.R.U.E.)

VISTA la legge 16 aprile 1987, n. 183, concernente il coordinamento delle politiche riguardanti l'appartenenza dell'Italia alle Comunità europee e l'adeguamento dell'ordinamento interno agli atti normativi comunitari;

VISTO il decreto del Presidente della Repubblica 29 dicembre 1988, n. 568 e successive modificazioni ed integrazioni, recante il regolamento sulla organizzazione e sulle procedure amministrative del Fondo di rotazione, di cui alla predetta legge n. 183/1987 ed in particolare il decreto del Ministro del Tesoro, del bilancio e della programmazione economica 21 ottobre 2000, concernente la modifica delle procedure di pagamento;

VISTA la legge 6 febbraio 1996, n. 52, concernente disposizioni per l'adempimento di obblighi derivanti dall'appartenenza dell'Italia alle Comunità europee (legge comunitaria 1994);

VISTA la legge 17 maggio 1999, n. 144, che, all'articolo 3, ha previsto il trasferimento dei compiti di gestione tecnica e finanziaria, già attribuiti al CIPE, alle Amministrazioni competenti per materia;

VISTA la delibera CIPE n. 141/99 del 6 agosto 1999, concernente il riordino delle competenze del CIPE, che devolve al Ministero del tesoro, del bilancio e della programmazione economica - d'intesa con le Amministrazioni competenti - la determinazione della quota nazionale pubblica dei programmi, progetti ed altre iniziative cofinanziate dall'Unione europea;

VISTO il decreto del Ministro del tesoro, del bilancio e della programmazione economica

15 maggio 2000, relativo all'attribuzione delle quote di cofinanziamento nazionale a carico della legge n. 183/1987 per gli interventi di politica comunitaria che, al fine di assicurare l'intesa di cui alla predetta delibera CIPE n. 141/99, ha istituito un apposito Gruppo di lavoro presso il Dipartimento della Ragioneria Generale dello Stato – I.G.R.U.E.;

VISTA la delibera CIPE n. 89/2000 del 4 agosto 2000, concernente direttive generali per l'intervento del Fondo di rotazione per l'attuazione delle politiche comunitarie, di cui alla legge n. 183/1987, a favore di programmi, progetti e azioni in regime di cofinanziamento con l'Unione europea;

VISTO il regolamento CE n. 679/2006 del Consiglio che modifica i regolamenti (CEE) n. 2771/75, relativo all'organizzazione comune dei mercati nel settore delle uova, e n. 2777/75, relativo all'organizzazione comune dei mercati nel settore del pollame, per quanto riguarda l'applicazione di provvedimenti eccezionali di sostegno del mercato e che prevede un onere a carico della Comunità pari al 50% delle spese sostenute dagli Stati membri;

VISTO il regolamento CE n. 1010/2006 della Commissione delle Comunità europee relativo ad alcune misure eccezionali di sostegno del mercato nel settore delle uova e del pollame, che dispone i versamenti ai beneficiari prima del 31 dicembre 2006 in seguito al verificarsi di casi di influenza aviaria altamente patogena (H5N1) in zone vicine al territorio comunitario e in numerosi Stati membri, che ha comportato la diminuzione rapida e significativa dei consumi di pollame e di uova;

VISTO il successivo regolamento CE n. 1256/2006 della Commissione delle Comunità europee, che modifica il precedente regolamento CE n. 1010/2006, sostituendo gli allegati da I a VII, e concede aiuti, entro i limiti massimi previsti dai predetti allegati, intesi a compensare parzialmente le perdite economiche occasionate dalla distruzione delle uova da cova o dei pulcini, dalla macellazione anticipata di una parte del gruppo di riproduzione, dal calo temporaneo della produzione o ancora dalla macellazione delle pollastre mature per la deposizione, a seguito delle misure di biosicurezza imposte a titolo preventivo da taluni Stati membri;

VISTE le note del Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali n. M/1216 del 1 agosto 2006 e n. M/1176 del 19 luglio 2006, nelle quali viene quantificato in 45.764.330,00 euro l'ammontare complessivo che l'Italia può destinare all'attuazione delle suddette misure;

CONSIDERATO che a fronte delle risorse rese disponibili dalla Commissione europea in base al suddetto regolamento CE n. 679/2006 del Consiglio, ammontanti a 22.882.165,00 euro, pari al 50% delle spese complessive, occorre provvedere ad assicurare le corrispondenti risorse nazionali pubbliche, ammontanti anch'esse a 22.882.165,00 euro;

VISTE le risultanze del Gruppo di lavoro presso il Dipartimento della Ragioneria generale dello Stato - I.G.R.U.E., di cui al citato decreto del Ministro del tesoro 15 maggio 2000, nella riunione svoltasi in data 15 settembre 2006 con la partecipazione delle Amministrazioni interessate;

DECRETA:

1. Il cofinanziamento nazionale pubblico per l'attuazione delle misure eccezionali di sostegno del mercato nel settore delle uova e del pollame è di 22.882.165,00 euro, a carico del Fondo di rotazione di cui alla legge n. 183/1987.
2. Il predetto cofinanziamento, a carico del Fondo di rotazione, viene trasferito agli Organismi pagatori riconosciuti previa indicazione mensile dell'AGEA Coordinamento. Gli stessi provvederanno ai pagamenti in favore degli aventi diritto entro i termini stabiliti dalla normativa comunitaria.
3. L'AGEA, quale organismo di coordinamento, provvederà a restituire al Fondo di rotazione la differenza tra la quota nazionale erogata e quella che risulterà effettivamente dovuta in base al totale delle spese sostenute e riconosciute legittime dalla Commissione Europea. A tal fine verrà comunicata al Dipartimento della Ragioneria Generale dello Stato - I.G.R.U.E. specifica rendicontazione relativa all'attuazione delle misure eccezionali di sostegno del mercato nel settore delle uova e del pollame previste dal predetto regolamento CE n. 1010/2006 e successive modifiche.
4. Il Ministero delle politiche agricole alimentari e forestali e gli organismi pagatori adottano tutte le iniziative ed i provvedimenti necessari per utilizzare, entro le scadenze previste, i finanziamenti comunitari e nazionali relativi al programma ed effettuano i controlli di competenza.
5. L'AGEA, quale organismo di coordinamento, invia al sistema informativo della Ragioneria Generale dello Stato i dati per le necessarie rilevazioni.
6. Il presente decreto viene trasmesso alla Corte dei conti per la registrazione e successivamente pubblicato nella Gazzetta Ufficiale della Repubblica italiana.

Roma, 15 settembre 2006

L'Ispettore generale Capo
AMADORI

VISTO: Il Ragioniere generale dello Stato
CANZIO

Registrato alla Corte dei conti il 3 ottobre
Ufficio di controllo Ministeri economico-finanziari, registro n.5 Economia e finanze, foglio n.398
Pubblicato su Gazzetta Ufficiale n.239 del 13 ottobre 2006

12.3. AGEA Circular ACIU.2006.647 of 22/09/2006: defines modalities for collection of applications; provides facsimiles of requests for applications for the different measures

Con Regolamento CE n. 1010/2006 del 3 luglio 2006 della Commissione, pubblicato nella G.U.U.E. del 4 luglio 2006, n. L180, sono stati dettati gli interventi a sostegno delle misure eccezionali del mercato nel settore delle uova e del pollame.

Con decreto MIPAAF del 14 settembre 2006 sono state dettate le regole di applicazione del Regolamento CE n. 1010/2006.

Con la presente circolare, con riferimento a quanto definito in sede di coordinamento, si precisa quanto segue:

1. gli elementi minimi che dovranno essere inseriti nella domanda di aiuto sono riportati nel modello di fac-simile allegato n.1;
2. le domande dovranno pervenire all'organismo pagatore competente entro il giorno 6 novembre 2006 corredate dalla documentazione prevista dall'art. 5 del D.M. 14 settembre 2006;
3. i soggetti abilitati a presentare la domanda di aiuto sono quelli indicati all'art. 4 del D.M. 14 settembre 2006.

Il regolamento in questione prevede un complessivo limite finanziario di spesa pari ad € 45.764.330, a sua volta suddiviso in limiti di spesa per ciascuna tipologia di aiuto, espressi in termini di uova, animali o metri quadri per settimana, ammissibili agli aiuti.

In caso di superamento del limite stabilito per ciascuna tipologia di aiuto richiesto, viene operata una riduzione lineare dell'aiuto spettante a ciascun produttore interessato per detta tipologia di aiuto.

Al fine di verificare l'eventuale superamento di detto limite l'organismo pagatore competente trasmette all'AGEA coordinamento, entro il 10 novembre 2006, i dati riepilogativi concernenti, per ciascun intervento di cui agli allegati 1 e 2 del D.M. 14 settembre 2006, il quantitativo totale di uova, il quantitativo totale di animali, nonché gli elementi utili ai fini del calcolo inerente il vuoto sanitario (numero delle settimane, superficie e tipologia dell'allevamento), secondo l'allegato prospetto (allegato n.2).

Entro il 13 novembre 2006 l'AGEA coordinamento verifica l'eventuale necessità di applicare una riduzione lineare dei pagamenti degli aiuti in questione e trasmette i dati a ciò necessari all'organismo pagatore interessato.

L'organismo pagatore competente provvede all'effettuazione del pagamento entro il 31 dicembre 2006.

Allegato n. 1

SCHEMA DI DOMANDA PER IL PRODUTTORE

All' Organismo Pagatore
Via.....
Città.....(c.a.p.).....

Il sottoscritto _____
titolare/legale rappresentante dell'allevamento/ incubatoio sito in _____
Via _____ n° _____ con sede
legale in _____ Via _____ n° _____
C.F. _____ Tel/Fax _____ e-mail: _____

chiede di essere ammesso ad usufruire dei benefici previsti dal Reg.(CE) n. 1010 della Commissione, del 3 luglio 2006, relativo alle misure eccezionali di sostegno del mercato del settore avicolo.

A tal fine dichiara:

- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "pollo normale" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "pollo allevato all'aperto" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "faraona" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "anatra" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "tacchino" del codice tariffario NC 0407 00 11
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "oca" del codice tariffario NC 0407 00 19

- di aver destinato alla trasformazione n°..... uova da cova di “pollo” del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver distrutto n°..... pulcini di “pollo” del codice tariffario NC 0105 11
- di aver distrutto n°..... pulcini di “faraona” del codice tariffario NC 0105 19
- di aver distrutto n°..... pulcini di “anatra” del codice tariffario NC 0105 19
- di aver distrutto n°..... pulcini di “tacchino” del codice tariffario NC 0105 12
- di aver distrutto n°..... pulcini di “oca” del codice tariffario NC 0105 19
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell’art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° “polli”;
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell’art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° “faraone”;
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell’art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° “anatre”;
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell’art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° “tacchine”;
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell’art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° “oche”;
- di aver prolungato il vuoto sanitario dell’allevamento di pollo, con superficie di mq., per settimane

- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di faraona, con superficie di mq., per settimane
- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di anatra, con superficie di mq., per settimane
- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di tacchino, con superficie di mq., per settimane
- di aver effettuato la diminuzione volontaria della produzione, prevedendo un numero inferiore di n°. _____ pulcini di pollo al fine di limitare la densità.
- di aver effettuato la diminuzione volontaria della produzione, prevedendo un numero inferiore di n°. _____ pulcini di tacchino al fine di limitare la densità.
- di aver effettuato la macellazione anticipata di pollastre mature per la deposizione di n. volatili, nel periodo indicato nell'allegato 1 del Decreto ministeriale del 14 settembre 2006.

Allega alla presente:

- le certificazioni sanitarie che attestano l'avvenuta distruzione delle uova da cova nei prescritti periodi di riferimento
- le dichiarazioni di cui all'allegato 3 del D.M. del 14 settembre 2006
- le autodichiarazioni di cui all'art.5 del D.M. del 14 settembre 2006 in relazione al tipo di sostegno richiesto.

Luogo e data.....

FIRMA.....

(il titolare o legale rappresentante)

Allegato n. 2

distruzione uova cova			
	n° uova	€/uovo	totale €
POLLO		0,15	0,0
FARAONA		0,23	0,0
ANATRA		0,35	0,0
TACCHINO		0,66	0,0
OCA		1,2	0,0
Totale €			0,0

trasformazione uova cova			
	n° uova	€/uovo	totale €
POLLO		0,12	0,0

distruzione pulcini			
	n° animali	€/uovo	totale €
POLLO		0,24	0,0
FARAONA		0,4	0,0
ANATRA		0,54	0,0
TACCHINO		0,85	0,0
OCA		1,5	0,0
Totale €			0,0

abbattimento anticipato riproduttori			
	n. capi	€/capo	totale €
POLLO		3,2	0,0
FARAONA		3,2	0,0
ANATRA		5	0,0
TACCHINO		15	0,0
OCA		30	0,0
Totale €			0,0

abbattim. anticipato pollastre			
	n. capi	€/capo	totale €
POLLO		3,2	0,0
Totale €			0,0

Prolungamento vuoto sanitario				
	POLLO	FARAONA	ANATRA	TACCHINO
n. metri q.				
n. settimane riconosciute				
€ m.q	0,46	0,41	0,62	0,41
€ m.q x sett. Ricon.	0	0	0	0
Totale €	0	0	0	0

Totale € 0				
Riduzione delle produzione per calo accasamenti				
	POLLO	FARAONA	ANATRA	TACCHINO
n. massimo capi ammiss.				
€/capo	0,2			1,24
Totale €	0			0
Totale € 0				

12.4. AGEA Circulars 29 of 28/09/2006 and addendum APAU.2006.1531: set the deadline (06/11/2006) and modalities for submitting applications



AREA AUTORIZZAZIONE PAGAMENTI

Via Torino, 48 - 00184 Roma
Tel. 06.49499247 - Fax 06.49499022

Prot. N. APAU.2006.1531

(CIRCOLARE AGROPECUARIA)

Roma il 23/10/2006

Agli Assessorati Regionali Agricoltura

Agli Assessorati Province Autonome
Trento e Bolzano

Alle Organizzazioni Professionali Agricole

Ai Centri di Assistenza Agricola (C.A.A.) riconosciuti

A tutti i produttori non aderenti ai C.A.A.

A tutti gli operatori del settore

LORO SEDI

OGGETTO: Indicazioni applicative della Circolare AGEA n.29 del 28/09/2006 inerente misure eccezionali a sostegno del mercato avicolo.

Si riportano di seguito le indicazioni applicative della Circolare n. 29 del 28/09/2006, che detta le modalità di attuazione del regolamento CE n.1010/2006, del D.M. 14/09/2006 e della Circolare AGEA Coordinamento ACIU.2006.642 del 22/09/2006.

Qualora una stessa ditta intenda richiedere la concessione degli indennizzi di cui al Reg. CE n.1010/2006, per due o più unità produttive caratterizzate da diversi codici Asl, dovrà presentare una domanda per ciascun codice Asl, allegando a ciascuna di esse una specifica dichiarazione resa dalla Asl competente. In detta dichiarazione dovranno essere espressamente confermati i dati dichiarativi riportati nella domanda. I predetti dati saranno attestati dalla Asl sulla base dei registri ufficiali detenuti presso la ditta e/o della documentazione contabile prodotta e/o dei documenti agli atti della Asl stessa.

La dichiarazione Asl confermativa dei dati riportati nella domanda dovrà essere allegata anche dai richiedenti che intendono richiedere la concessione degli indennizzi per una sola unità produttiva. Il dato relativo al prolungamento di vuoto sanitario dell'allevamento, deve essere espresso in settimane o frazioni di esse riportando un solo decimale e calcolandolo a partire dal giorno successivo al termine del periodo di vuoto obbligatorio previsto dalla normativa in 3 settimane.

<i>Esempio di calcolo:</i>	
<i>inizio vuoto sanitario:</i>	1 gennaio 2006
<i>fine vuoto sanitario:</i>	20 febbraio 2006
<i>giorni totali di vuoto sanitario:</i>	51 giorni
<i>giorni di vuoto sanitario eccedenti il periodo obbligatorio:</i>	30 giorni (51-21)
<i>settimane da inserire nella domanda:</i>	4,3 settimane

Al fine di consentire la corretta esecuzione del pagamento, che avverrà esclusivamente tramite accredito su conto corrente della ditta avente diritto, i beneficiari dovranno specificare i seguenti estremi bancari:

- codice Paese
- check digit
- CIN
- ABI
- CAB
- n. conto corrente
- Banca

Si informa che in caso di indennizzi di importo complessivamente superiore a € 154.937,07, il pagamento può avvenire esclusivamente previa ricezione da parte dell'AGEA della prescritta certificazione antimafia rilasciata dalla Prefettura competente.

Il Direttore Area Autorizzazione Pagamenti



Prot. N. 22564/UM
(da citare nella risposta)

Roma lì, 28 settembre 2006

Circolare N. 29

UFFICIO MONOCRATICO

Via Torino, 45 00184 - Roma
Tel. 06.49499537/538 - Fax 06.49499751

Alle Regioni
Assessorati all'Agricoltura
Loro sedi

Alle Province Autonome
Assessorati all'Agricoltura
Loro sedi

Alle OO.PP.
- COLDIRETTI
- CONFAGRICOLTURA
- CIA
- COPAGRI
Loro sedi

OGGETTO: Modalità di attuazione del Regolamento CE n. 1010/2006 e del D.M. 14 settembre 2006, della Circolare AGEA Coordinamento ACIU.2006.642 del 22 settembre 2006, relativamente a misure eccezionali di sostegno del mercato avicolo.

Riferimenti Normativi

- Regolamento CE n. 1010/2006 del 3 luglio 2006 della Commissione, pubblicato nella G.U.U.E. del 4 luglio 2006, n. L180, che stabilisce gli interventi a sostegno delle misure eccezionali del mercato nel settore delle uova e del pollame.
- Decreto MIPAAF del 14 settembre che disciplina le modalità di applicazione del Regolamento CE n. 1010/2006.
- Circolare AGEA Coordinamento ACIU.2006.642 del 22 settembre 2006 che definisce le modalità di attuazione del Reg. CE 1010/2006 e del D.M. 14 settembre 2006.

AGEA - Agenzia per le erogazioni in agricoltura

Modalità di attuazione.

La presente Circolare stabilisce, in riferimento a quanto specificato nella Circolare Agea Coordinamento ACIU.2006.642 del 22 settembre 2006 su citata, le modalità ed i termini necessari per la gestione della misura.

I soggetti abilitati a presentare la domanda di aiuto dovranno utilizzare il fac-simile di cui all'*allegato n.1*.

Le domande dovranno pervenire all'AGEA Organismo Pagatore, Via Torino n.45, 00184 Roma, entro le ore 15:00 del 6 novembre 2006, corredate dalla documentazione prevista dall'art.5 D.M. 14 settembre 2006, a pena di irricevibilità.

L'AGEA Organismo pagatore, entro il 10 novembre 2006 trasmetterà all'Organismo di coordinamento, per ciascun intervento di cui agli allegati 1 e 2 del D.M. 14 settembre 2006, il quantitativo totale di uova, il quantitativo totale di animali, nonché gli elementi utili ai fini del calcolo inerente il vuoto sanitario (numero delle settimane, superficie e tipologia dell'allevamento), secondo l'*allegato prospetto (allegato n.2)*, per consentire la verifica del limite finanziario di spesa.

L'AGEA Organismo pagatore provvederà all'effettuazione del pagamento entro il 31 dicembre 2006, anche sulla base delle verifiche del limite finanziario di spesa effettuata dall'Organismo di coordinamento.

Il Titolare
Paolo Gulinelli

AGEA - Agenzia per le erogazioni in agricoltura

Allegato n. 1

SCHEMA DI DOMANDA PER IL PRODUTTORE

All'AGEA - Organismo Pagatore
Via Torino, 45
00184 ROMA

Il sottoscritto _____
titolare/legale rappresentante dell'allevamento/ incubatoio sito in _____
Via _____ n° _____ con sede
legale in _____ Via _____ n° _____
C.F. _____ Tel/Fax _____ e-mail: _____

chiede di essere ammesso ad usufruire dei benefici previsti dal Reg.(CE) n. 1010 della Commissione, del 3 luglio 2006, relativo alle misure eccezionali di sostegno del mercato del settore avicolo.

A tal fine dichiara:

- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "pollo normale" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "pollo allevato all'aperto" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "faraona" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "anatra" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "tacchino" del codice tariffario NC 0407 00 11
- di aver destinato alla distruzione n°..... uova da cova di "oca" del codice tariffario NC 0407 00 19

3

AGEA - Agenzia per le erogazioni in agricoltura

- di aver destinato alla trasformazione n°..... uova da cova di "pollo" del codice tariffario NC 0407 00 19
- di aver distrutto n°..... pulcini di "pollo" del codice tariffario NC 0105 11
- di aver distrutto n°..... pulcini di "faraona" del codice tariffario NC 0105 19
- di aver distrutto n°..... pulcini di "anatra" del codice tariffario NC 0105 19
- di aver distrutto n°..... pulcini di "tacchino" del codice tariffario NC 0105 12
- di aver distrutto n°..... pulcini di "oca" del codice tariffario NC 0105 19
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell'art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° "polli";
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell'art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° "faraone";
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell'art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° "anatre";
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell'art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° "tacchine";
- di aver provveduto alla macellazione anticipata nei periodi compresi negli intervalli temporali indicati nell'art. 4 del Reg.(CE) n. 1010/2006 e ripresi nel Decreto ministeriale del 14 settembre 2006 di n° "ocche";

AGEA - Agenzia per le erogazioni in agricoltura

- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di pollo, con superficie di mq., per settimane
- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di faraona, con superficie di mq., per settimane
- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di anatra, con superficie di mq., per settimane
- di aver prolungato il vuoto sanitario dell'allevamento di tacchino, con superficie di mq., per settimane
- di aver effettuato la diminuzione volontaria della produzione, prevedendo un numero inferiore di n°. ____ pulcini di pollo al fine di limitare la densità.
- di aver effettuato la diminuzione volontaria della produzione, prevedendo un numero inferiore di n°. ____ pulcini di tacchino al fine di limitare la densità.
- di aver effettuato la macellazione anticipata di pollastre mature per la deposizione di n.....volatili, nel periodo indicato nell'allegato 1 del Decreto ministeriale del 14 settembre 2006.

Allega alla presente:

- le certificazioni sanitarie che attestano l'avvenuta distruzione delle uova da cova nei prescritti periodi di riferimento
- le dichiarazioni di cui all'allegato 3 del D.M. del 14 settembre 2006
- le autodichiarazioni di cui all'art.5 del D.M. del 14 settembre 2006 in relazione al tipo di sostegno richiesto.

Luogo e data.....

FIRMA.....

(il titolare o legale rappresentante)

5

AGEA - Agenzia per le erogazioni in agricoltura

Allegato n. 2

distruzione uova cova			
	n° uova	€/uovo	totale €
POLLO		0,15	0,0
FARAONA		0,23	0,0
ANATRA		0,35	0,0
TACCHINO		0,66	0,0
OCA		1,2	0,0
Totale €			0,0

trasformazione uova cova			
	n° uova	€/uovo	totale €
POLLO		0,12	0,0

distruzione pulcini			
	n° animali	€/uovo	totale €
POLLO		0,24	0,0
FARAONA		0,4	0,0
ANATRA		0,54	0,0
TACCHINO		0,85	0,0
OCA		1,5	0,0
Totale €			0,0

abbattimento anticipato riproduttori			
	n. capi	€/capo	totale €
POLLO		3,2	0,0
FARAONA		3,2	0,0
ANATRA		5	0,0
TACCHINO		15	0,0
OCA		30	0,0
Totale €			0,0

abbattim. anticipato pollastre			
	n. capi	€/capo	totale €
POLLO		3,2	0,0
Totale €			0,0

AGEA - Agenzia per le erogazioni in agricoltura

Prolungamento vuoto sanitario				
	POLLO	FARAONA	ANATRA	TACCHINO
n. metri q.				
n. settimane riconosciute				
€ m.q.	0,46	0,41	0,52	0,41
€ m.q x sett. Ricon.	0	0	0	0
Totale €	0	0	0	0
Totale € 0				

Riduzione della produzione per calo accasamenti				
	POLLO	FARAONA	ANATRA	TACCHINO
n. massimo capi ammiss.				
€/capo	0,2			1,24
Totale €	0			0
Totale € 0				

12.5. AGEA Circular ACIU.2006.746 of 3/11/06: shifts the deadline for applications to 29/12/2006 (on the grounds of provisions by Regulation (EC) No 1629/2006), and the deadline for the making of payments to 31/03/2007



Prot. N. **ACIU.2006.746**
(CITARE NELLA RISPOSTA)

Roma li. 3 novembre 2006

AREA COORDINAMENTO

Via Torino, 45 – 00184 Roma
Tel. 06.49499.1 – Fax 06.49499.772

All' **AGEA**
Area Autorizzazione
pagamenti
- Area Controlli
Via Torino, 45
00185 ROMA

All' **A.R.T.E.A.**
Via S. Donato 42/1
50127 Firenze

All' **A.G.R.E.A.**
Largo Caduti del Lavoro, 6
40122 Bologna

All' **A.V.E.P.A.**
Via N. Tommaseo, 67
35131 Padova

All' **Organismo Pagatore
della Regione Lombardia**
Dir. Centrale Progr.ne
Integrata
Via Fabio Filzi 22
20124 MILANO

A **Finpiemonte**
Via Bogino, 23.
10100 Torino

All' **A.R.B.E.A.**
Via della Chimica, 103
85100 - POTENZA



Oggetto: REGOLAMENTO (CE) N. 1629/2006 DELLA COMMISSIONE del 31 ottobre 2006 che modifica il Regolamento (CE) n. 1010/2006 relativo ad alcune misure eccezionali di sostegno del mercato nel settore delle uova e del pollame in taluni Stati membri.

Il regolamento n. 1629/2006 del 31 ottobre 2006 (pubblicato nella GUCE del 1.11.2006), che modifica il regolamento n. 1010/2006, relativo a misure di sostegno del mercato delle uova e del pollame, stabilisce all'art. 1, par. 3, che il termine di pagamento delle misure in questione è prorogato al 31 marzo 2007. In considerazione del fatto che sono state inoltrate allo scrivente richieste di proroga sia da parte di Organismi pagatori che di associazioni di categoria, si comunica che il termine di presentazione delle domande di aiuto di cui alla circolare prot. N. ACIU.2006.647 del 22 settembre 2006 è prorogato dal 6 novembre al 29 dicembre 2006. Gli altri termini previsti nella stessa circolare sono conseguentemente prorogati come segue:

- L'organismo pagatore competente trasmette all'AGEA coordinamento, entro il 9 gennaio 2007, i dati riepilogativi concernenti, per ciascun intervento di cui agli allegati 1 e 2 del D.M. 14 settembre 2006, il quantitativo totale di uova, il quantitativo totale di animali, nonché gli elementi utili ai fini del calcolo inerente il vuoto sanitario (numero delle settimane e tipologia dell'allevamento).
- Entro il 12 gennaio 2007 l'AGEA coordinamento verifica l'eventuale necessità di applicare una riduzione lineare dei pagamenti degli aiuti in questione e trasmette i dati a ciò necessari all'organismo pagatore interessato.
- L'organismo pagatore competente provvede all'effettuazione dei pagamenti entro il 31 marzo 2007.

IL DIRETTORE DELL'AREA DI COORDINAMENTO

F.to Giancarlo Nanni

12.6. AGEA Circular ACIU.2007.41 of 24/01/07: clarifies that any request concerning reduction of production capacity for poultry for eggs production is NOT eligible for support



Prot. N. ACIU.2007.41
(CITARE NELLA RISPOSTA)
Roma li 24 gennaio 2007

AREA COORDINAMENTO

Via Torino, 45 – 00184 Roma
Tel. 06.49499.1 – Fax 06.49499.772

All' AGEA
- Area Autorizzazione
pagamenti
- Area Controlli
S E D E

All' A.R.T.E.A.
Via S. Donato 42/1
50127 Firenze

All' A.G.R.E.A.
Largo Caduti del Lavoro, 6
40122 Bologna

All' A.V.E.P.A.
Via N. Tommaseo, 67
35131 Padova

All' Organismo Pagatore della
Regione Lombardia
Dir. Centrale Progr.ne Integrata
Via Fabio Filzi 22
20124 MILANO

A Finpiemonte
Via Bogino, 23.
10100 Torino

All' A.R.B.E.A.
Via della Chimica, 103
85100 - POTENZA



OGGETTO: Modalità di attuazione del Regolamento CE n. 1010/2006 e del D.M. 14 settembre 2006, integrazione alla circolare ACTU 647 del 22 settembre 2006, relativa a misure eccezionali di sostegno del mercato avicolo.

Si fa riferimento alle richieste di chiarimenti pervenute da alcuni Organismi Pagatori, concernenti l'applicazione delle misure in oggetto anche per le razze ovaiole da riproduzione.

Sul punto, il Ministero delle Politiche Agricole, Alimentari e Forestali ha specificato che non è stato riconosciuto all'Italia alcun aiuto per le razze da uova, a prescindere dal fatto se i soggetti per i quali si chiedeva un rimborso (pulcini o uova) fossero da produzione o da riproduzione.

Lo stesso Ministero specifica che le richieste italiane relative a misure eccezionali di sostegno per le razze ovaiole, ed in particolare:

- 12.050.000 uova da cova per femmine ovaiole (da riproduttori di razze leggere)
- 4.400.000 pulcini femmina da ovaiole
- 3.500.000 pulcini maschi di ovaiole

non sono state riconosciute ammissibili dai Servizi della Commissione.

Detti Servizi infatti con nota AGR/34007 del 18/12/2006 hanno ritenuto che non ricorressero le gravi perturbazioni del mercato idonee a giustificare le richieste misure eccezionali di sostegno, e pertanto, hanno chiaramente specificato che tali misure, di cui al regolamento in oggetto, riguardano soltanto, nel caso dell'Italia, le razze da carne, con esclusione delle uova e dei pulcini da riproduzione.

IL DIRETTORE DELL'AREA COORDINAMENTO
(Dott. G. Nanni)

13. Netherlands

The regulation was implemented by the productboard (PPE). In order to inform the relevant companies, PPE made circulars/notices. In these publications the regulation, conditions, etc. are described and application forms are also included. The legislation for enabling Regulation (EC) 1010/2006 can be found at:

http://www.ser.nl/~media/DB_pbo_bladen/2006/61_80/pbo_067_20061215.ashx

TOELICHTING BIJ DE VERORDENING TOT WIJZIGING VAN DE VERORDENING
HUISHOUDELIJKE HEFFINGEN PLUIMVEESECTOR (PPE) 2006 (2006-I)

Naar aanleiding van de rapportage over de eerste helft van 2006 en de prognose over geheel 2006 blijkt dat de totale omvang van de reserves vermoedelijk hoger uitkomt dan de SER-norm van één maal de jaaruitgaven. Dit doet zich met name voor in de primaire sector aan de vlees- en legkant. Mede als gevolg van de omvang van de reserves wordt in de meerjarenraming 2007/2009 voorgesteld om een groot aantal heffingen te verlagen. Vooruitlopend op de verlaging van de tarieven zoals deze in 2007 gaan gelden, kunnen met ingang van het vierde kwartaal van 2006 enkele heffingstarieven worden verlaagd naar de voor 2007 voorgestelde tarieven. Onderhavige verordening voorziet daarin. Gegeven de begunstigende strekking van de verordening is de toepassing van terugwerkende kracht gerechtvaardigd.

Zoetermeer, 2 november 2006

J.J. Ramekers
voorzitter

S.B.M. Jongerius
secretaris

PPE 41 Verordening tegemoetkoming ter zake van maatregelen ter voorkoming van marktverstoring wegens Aviaire Influenza (PPE) 2006

Verordening van het Productschap Pluimvee en Eieren van 2 november 2006 houdende vaststelling van een regeling tot toekenning van een tegemoetkoming ter zake van binnen de sector eieren en slachtpluimvee genomen maatregelen ter voorkoming van marktverstoring wegens verschijnen van hoogpathogene aviaire influenza (Verordening tegemoetkoming ter zake van maatregelen ter voorkoming van marktverstoring wegens Aviaire Influenza (PPE) 2006).

Het Bestuur van het Productschap Pluimvee en Eieren;

Gelet op artikel 2 van de Regeling medebewind Gemeenschappelijk Landbouwbeleid en de artikelen 96, 97, 98 en 100, derde lid, van de Wet op de bedrijfsorganisatie.
Gezien Verordening (EG) nr. 1010/2006 van de Commissie van 3 juli 2006 betreffende enige buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee in sommige lidstaten (PB EU L 180 van 4.7.2006).

Besluit:

1. BEGRIPSBEPALINGEN

Artikel 1

In deze verordening wordt verstaan onder:

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 1. de Verordening | : | Verordening (EG) nr. 1010/2006 van de Commissie van 3 juli 2006 betreffende enige buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee in sommige lidstaten (PB EU L 180 van 4.7.2006); |
| 2. Productschap | : | het Productschap Pluimvee en Eieren; |
| 3. Bestuur | : | het bestuur van het productschap; |
| 4. Voorzitter | : | de voorzitter van het productschap; |

5. Onderneming	:	een onderneming waarvoor het productschap is ingesteld;
6. Ondernemer	:	de natuurlijke persoon of rechtspersoon die, al dan niet voor eigen rekening en risico, bedrijfsmatig een onderneming drijft;
7. Aanvrager	:	de ondernemer, dan wel diegene die door de ondernemer is gemachtigd namens hem aan te vragen;
8. broedeieren	:	eieren van GN-code 0407 0019, afkomstig van pluimvee en bestemd voor de productie van kuikens;
9. Verwerking	:	het verwerken van broedeieren tot eiproduct;
10. moederdier	:	vrouwelijke kip die wordt gehouden voor de productie van broedeieren van het type vleesras;
11. ééndagskuikens	:	kippen van het type vleesras die nog géén 72 uur oud zijn;
12. ééndagskuikens vleeskalkoenen	:	vleeskalkoenen die nog géén 72 uur oud zijn;
13. KIP	:	Koppel Informatiesysteem Pluimvee.

2. ALGEMEEN

Artikel 2

Met inachtneming van het bepaalde in de Verordening verstrekt de voorzitter overeenkomstig de navolgende bepalingen op verzoek van de aanvrager een eenmalige tegemoetkoming.

Artikel 3

1. Om in aanmerking te kunnen komen voor een tegemoetkoming dient de aanvraag volledig en naar waarheid te zijn opgemaakt, voorzien te zijn van de vereiste bewijsdocumenten en bevoegdijk ondertekend en gedagtekend te zijn.
2. Een ondernemer kan een derde partij machtigen namens hem een aanvraag in te dienen. Daartoe dient het machtigingsformulier volgens het in Bijlage I opgenomen model te worden gebruikt en bij de aanvraag te worden gevoegd.
3. Indien een ondernemer of een derde partij door meerdere ondernemers is gemachtigd een aanvraag in te dienen, zullen naast het machtigingsformulier volgens het in Bijlage I opgenomen model per ondernemer, tevens de afleverbewijzen dienen te worden overgelegd die de ondernemers hebben ontvangen met betrekking tot het in de aanvraag gespecificeerde.
4. De aanvraag voor de tegemoetkoming dient uiterlijk op 1 januari 2007 door het productschap te zijn ontvangen en dient te zijn voorzien van de in het eerste lid en voor zover nodig het tweede en derde lid bedoelde documenten, alsmede van de documenten als bedoeld in de artikelen 6, 8, 10, en 12 voor zover van toepassing.

Artikel 4

1. Voor alle categorieën waarvoor op grond van deze verordening een tegemoetkoming kan worden verkregen, geldt dat indien het in de Verordening vastgestelde maximale aantal wordt overschreden, de tegemoetkoming wordt verstrekt voor zover de per categorie vastgestelde maxima dat toelaten.
2. Indien het totaal van de aanvragen die in het eerste lid bedoelde maxima overschrijden, bezien per afzonderlijke categorie waarvoor een tegemoetkoming kan worden verkregen, worden deze aantallen naar evenredigheid aan de aanvragers toegekend.

3. VERWERKING BROEDEIEREN VOOR VLEESKUIKENS

Artikel 5

1. De ondernemer die aantoonbaar is dat hij in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 broedeieren van het vleesras kip heeft afgeleverd ter verwerking, komt in aanmerking voor een tegemoetkoming ter hoogte van € 0,12 per broedei.
2. Indien de verkoopprijs van de in het eerste lid bedoelde broedeieren is gelegen boven € 0,03, dan zal de in het eerste lid genoemde prijs per broedei worden verlaagd met het verkoopbedrag per broedei, verminderd met € 0,03.

Artikel 6

1. Om in aanmerking te kunnen komen voor een tegemoetkoming als bedoeld in artikel 5, eerste lid, dient de aanvrager bij zijn aanvraag de volgende documenten met betrekking tot de in de aanvraag gespecificeerde broedeieren te overleggen:
 - a. de factuur van de verwerker, waaruit het aantal en de datum van aflevering van de broedeieren, alsmede het hiermee gemoeide bedrag volgt, en
 - b. een betalingsbewijs van bovenbedoelde factuur.
2. Indien uit de factuur de datum van aflevering ter verwerking van de broedeieren niet blijkt, dienen alternatieve documenten te worden overgelegd waaruit de datum van aflevering van de in de aanvraag gespecificeerde broedeieren onomstotelijk blijkt.
3. Ingeval de hoeveelheid broedeieren in de in het eerste lid bedoelde documenten slechts is uitgedrukt in kilogrammen, dan zal voor de berekening van de tegemoetkoming als bedoeld in artikel 5 van deze verordening, een broedei van vleesrassen geacht worden een gewicht te hebben van 66,89 gram.

4. VERVROEGD SLACHTEN MOEDERDIEREN

Artikel 7

1. De ondernemer komt in aanmerking voor een tegemoetkoming indien:
 - a. hij aantoonbaar is dat hij in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 moederdieren heeft laten slachten die op de dag van slachten een leeftijd hadden die zes weken jonger was dan het oudste van de twee direct voorafgaand gehouden en geslachte koppels moederdieren, en
 - b. hij binnen bedoelde periode van zes weken na de afvoer van de dieren op de betrokken plaatsen geen nieuwe dieren in productie heeft genomen.

2. De hoogte van de tegemoetkoming wordt vastgesteld aan de hand van de leeftijd van het moederdier in weken ten tijde van de slacht, volgens de waardetabel ouderdieren vleesrassen en de waardetabel grootouderdieren vleesrassen, zoals deze zijn opgenomen in respectievelijk Bijlage II A en Bijlage II B. De tegemoetkoming kan ten hoogste € 3,20 per moederdier bedragen.

Artikel 8

1. Om in aanmerking te kunnen komen voor een tegemoetkoming als bedoeld in artikel 7, eerste lid, dient de aanvrager bij zijn aanvraag de volgende documenten met betrekking tot de aanvraag te overleggen:
 - a. De factuur van de slachterij betreffende de in de aanvraag gespecificeerde moederdieren, waarin het aantal en de datum van aflevering van de moederdieren en het hiermee gemoede bedrag wordt vermeld.
 - b. De facturen van de slachterij waarin het aantal moederdieren en de datum van aflevering van de twee direct voorafgaand gehouden koppels moederdieren en het hiermee gemoede bedrag wordt vermeld.
 - c. de betalingsbewijzen van bovenbedoelde facturen.
2. Indien, in gevallen als bedoeld in het eerste lid, onder a, uit de factuur de datum van aflevering ter slacht van de moederdieren of het aantal moederdieren niet blijkt, dienen alternatieve documenten te worden overgelegd waaruit deze gegevens onomstotelijk blijken.
3. Indien, in gevallen als bedoeld in het eerste lid, onder b, het aantal moederdieren en de datum van aflevering van de twee direct voorafgaand gehouden koppels moederdieren niet blijkt, dienen alternatieve documenten te worden overgelegd waaruit deze gegevens onomstotelijk blijken.
4. Indien de ondernemer bij de aflevering ter slacht van de moederdieren gebruik heeft gemaakt van een tussenpersoon, dient de aanvrager bij zijn aanvraag de volgende documenten met betrekking tot de in de aanvraag gespecificeerde moederdieren te overleggen:
 - a. de factuur van de tussenpersoon, waaruit het aantal en de datum van aflevering van de moederdieren, alsmede het hiermee gemoede bedrag volgt,
 - b. een betalingsbewijs van bovenbedoelde factuur, en
 - c. de factuur van de slachterij, waaruit het aantal en de datum van aflevering van de moederdieren, alsmede het hiermee gemoede bedrag volgt.

5. VLEESKALKOENBEDRIJVEN

Artikel 9

1. De ondernemer die vleeskalkoenen houdt en die kan aantonen binnen de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 minder kuikens van vleeskalkoenen in opfok te hebben geplaatst vergeleken met een normale productiecycclus, komt in aanmerking voor een tegemoetkoming ter hoogte van € 1,24 per ééndagskuiken vleeskalkoenen dat minder is opgezet.
2. De vermindering van het aantal ééndagskuikens vleeskalkoenen dat in opfok is geplaatst wordt bepaald door de grootte van de koppels ééndagskuikens vleeskalkoenen in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 te vergelijken met het grootste koppel ééndagskuikens vleeskalkoenen dat in 2005 is opgezet, voorafgaand aan voornoemde periode.

Artikel 10

1. Om in aanmerking te kunnen komen voor een tegemoetkoming als bedoeld in artikel 9, eerste lid, dient de aanvrager bij zijn aanvraag aan te geven op welk koppel ééndagskuikens

vleeskalkoenen de aanvraag ziet.

2. De vermindering van het aantal ééndagskuikens vleeskalkoenen dat in opfok is geplaatst zal door het productschap worden vastgesteld met behulp van de in KIP geregistreerde gegevens.
3. De aanvrager kan zijn aanvraag, met daarin vermeld het aantal ééndagskuikens vleeskalkoenen waarvoor een tegemoetkoming wordt aangevraagd, vergezeld te doen gaan van documenten op grond waarvan kan worden vastgesteld hoeveel ééndagskuikens vleeskalkoenen minder in opfok zijn geplaatst.

6. VLEESKUIKENBEDRIJVEN

Artikel 11

1. De ondernemer die vleeskuikens houdt en die kan aantonen binnen de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 minder ééndagskuikens in opfok te hebben geplaatst of de normale productiecycclus van de vleeskuikens te hebben verkort, of de normale leegstandsperiode tussen twee koppels vleeskuikens te hebben verlengd, komt in aanmerking voor een tegemoetkoming ter hoogte van € 0,003 per vleeskuikendag.
2. Ter bepaling van de vermindering van het aantal ééndagskuikens dat in opfok is geplaatst wordt gebruik gemaakt van de gegevens als geregistreerd in KIP betreffende het aantal ééndagskuikens dat in opfok is geplaatst.
3. De vermindering van het aantal ééndagskuikens dat in opfok is geplaatst of de verkorting van de productieperiode of de verlenging van de leegstandsperiode wordt bepaald door het totaal aantal vleeskuikendagen in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 te vergelijken met het totaal aantal vleeskuikendagen in de referentieperiode van 1 december 2004 tot en met 30 april 2005.
4. Als vleeskuikendag heeft te gelden elke dag dat een individueel vleeskuiken door de ondernemer wordt gehouden.
5. Bij de berekening van het aantal vleeskuikendagen worden de opgezette vleeskuikens van een koppel die niet aan een slachterij zijn afgeleverd, meegerekend alsof zij tegelijk zijn afgeleverd met de laatste groep vleeskuikens die van dat koppel aan een slachterij zijn afgeleverd.

Artikel 12

1. Om in aanmerking te komen voor een tegemoetkoming als bedoeld in artikel 11, eerste lid, dient de aanvrager zijn aanvraag van elke afvoer die heeft plaatsgevonden in de in het derde lid van artikel 11 beschreven periodes, middels documenten aan te tonen.
2. Uit de in het eerste lid bedoelde documenten moet blijken op welke dagen welke aantallen vleeskuikens zijn afgeleverd. Indien uit de documenten het aantal afgeleverde kuikens niet blijkt maar alleen het afgeleverde levend gewicht wordt vermeld, worden voor de berekening van het aantal vleeskuikendagen alle afgeleverde vleeskuikens van een koppel geacht bij de aflevering hetzelfde gewicht gehad te hebben.

7. TOEZICHT EN CONTROLE

Artikel 13

1. De aanvrager is verplicht de met de uitvoering van of toezicht op de naleving van deze verordening belaste personen alle medewerking te verlenen die laatstgenoemden nodig achten voor de vervulling van hun taken.
2. De aanvrager is verplicht alle gegevens te verstrekken waaruit blijkt dat aan het bepaalde in de artikelen 2 en 3 is voldaan.

Artikel 14

1. Na ontvangst van de aanvraag kan door de in artikel 15 genoemde functionarissen een controle worden uitgevoerd bij de onderneming. De controle dient ter verificatie van de door de ondernemer verstrekte gegevens en is gericht op de naleving door de ondernemer van het bij of krachtens deze verordening bepaalde.
2. Van de controle bedoeld in het eerste lid wordt een rapport van bevindingen opgemaakt dat aan de voorzitter ter hand wordt gesteld.

Artikel 15

Het toezicht op de naleving van het bij of krachtens deze verordening bepaalde wordt uitgeoefend door functionarissen van het Controlebureau Pluimvee, Eieren en Eiproducten.

8. VASTSTELLING TEGEMOETKOMING

Artikel 16

De voorzitter stelt de tegemoetkoming overeenkomstig het bepaalde in de artikelen 2 en 3 vast aan de hand van de aanvraag en het rapport van bevindingen als bedoeld in artikel 14, tweede lid, voor zover een bedoeld rapport met betrekking tot de betreffende onderneming is opgemaakt.

9. BIJZONDERE BEPALINGEN

Artikel 17

1. De tegemoetkoming wordt ingetrokken indien de aanvrager niet voldoet aan het bepaalde in artikel 5:20 van de Algemene wet bestuursrecht.
2. Indien de tegemoetkoming wordt ingetrokken of ten nadele van de aanvrager wordt gewijzigd met toepassing van artikel 4:49 van de Algemene wet bestuursrecht, worden de hiermee gemoeide bedragen teruggevorderd met toepassing van artikel 4:57 van de Algemene wet bestuursrecht, vermeerderd met de wettelijke rente over de periode vanaf de eerste uitbetaling tot aan het moment van algehele voldoening.
3. De te betalen rente is de wettelijke rente zoals deze geldt op de laatste dag van de maand waarin de betaling van de tegemoetkoming heeft plaatsgevonden.
4. Geen wettelijke rente is verschuldigd indien de oorzaak van het onverschuldigd betalen bij de voorzitter is gelegen.

10. SLOTBEPALINGEN

Artikel 18

1. Deze verordening wordt aangehaald als: Verordening tegemoetkoming ter zake van maatregelen ter voorkoming van marktverstoring wegens Aviaire Influenza (PPE) 2006.
2. Deze verordening treedt in werking met ingang van de tweede dag na de dag van dagtekening van het Verordeningenblad Bedrijfsorganisatie waarin zij wordt geplaatst.

Zoetermeer, 2 november 2006

J.J. Ramekers
voorzitter

S.B.M. Jongerius
secretaris

Goedgekeurd door de Minister van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit bij beschikking van 29 november 2006, nr. TRCJZ/2006/3503.

TOELICHTING BIJ DE VERORDENING TEGEMOETKOMING TER ZAKE VAN MAATREGELEN TER VOORKOMING VAN MARKTVERSTORING WEGENS AVIAIRE INFLUENZA (PPE) 2006

In 2003 en 2004 zijn in diverse Aziatische landen uitbraken van hoog pathogene aviaire influenza (HPAI) van het type H5N1 vastgesteld. Daarbij bleek dat het influenzavirus ook voor mensen die intensief contact hadden met besmet pluimvee, gevaarlijk kon zijn. In de loop van 2005 is dit virus richting Europa gekomen en zijn in het najaar van 2005 en het voorjaar van 2006 in vele Europese landen besmettingen met HPAI bij pluimvee en bij in het wild levende vogels vastgesteld.

Omdat het gevaar aanwezig is dat het virus muteert in een variant die voor mensen erg gevaarlijk is, waardoor een pandemie zou kunnen ontstaan, is in de media erg veel aandacht besteed aan de uitbraken die in Europa werden vastgesteld. Tengevolge daarvan is de consumptie van pluimveevlees in grote delen van Europa gedurende een aantal maanden aanzienlijk terug gelopen waardoor de Europese markt voor pluimveevlees ernstig verstoord werd.

De Europese Commissie heeft daarop overwogen dat die ernstige marktverstoringen rechtsreeks verband houden met een verlies van vertrouwen bij de consument en dat het daarom verantwoord is om op verzoek van de lidstaten buitengewone maatregelen te treffen die de markt ondersteunen. In dat verband heeft de Europese Commissie Verordening (EG) nr. 1010/2006 betreffende enige buitengewone maatregelen ter ondersteuning van de markt in de sector eieren en slachtpluimvee in sommige lidstaten, vastgesteld.

Op basis van deze verordening kan aan ondernemers steun worden toegekend ter compensatie van een deel van de economische verliezen die zijn veroorzaakt door de verwerking en vernietiging van broedeieren of van kuikens, het vervoegd slachten van reproductiedieren en opfokleghennen en een tijdelijke verlaging van de productie.

Door diverse lidstaten is eveneens verzocht om steun te verlenen aan de pluimveeslachterijen die minder kuikens hebben geslacht of grotere voorraden vlees hebben ingevroren. De Europese Commissie heeft evenwel besloten uitsluitend steun te verlenen aan ondernemers in de primaire sector en niet aan ondernemers in de verwerkende sectoren.

Nederland heeft de Europese Commissie verzocht steun te mogen verlenen aan de ondernemingen die economische verliezen hebben geleden wegens het tot ei-product verwerken van broedeieren, het vroeger dan normaal slachten van koppels reproductiepluimvee, het aanhouden van langere leegstandsperiodes tussen twee opvolgende koppels dan normaal en het minder produceren van vleeskuikens en vleeskalkoenen. De Europese Commissie heeft er in toegestemd dat Nederland steun verleent voor de verwerking tot ei-product van maximaal 25 miljoen broedeieren, voor het vroeger dan normaal slachten van 1.293.750 vrouwelijke reproductiedieren en voor het minder opzetten van 200.000 vleeskalkoenen en 23 miljoen vleeskuikens.

Voorts is de Europese Commissie verzocht om de steun wegens de verminderde productie van vleeskuikens collectief over alle vleeskuikenhouders te mogen verrekenen. Dit verzoek is door de Europese Commissie afgewezen, waarbij is aangegeven dat elke vleeskuikenhouder die minder kuikens heeft geproduceerd individueel een aanvraag voor een tegemoetkoming moet indienen.

De Europese Commissie heeft de te verlenen steun toegestaan onder de voorwaarde dat deze steun alleen mag zien op productieverminderende maatregelen die in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 zijn genomen.

Op basis van Verordening (EEG) nr. 2771/75 en Verordening (EEG) nr. 2777/75 financiert de Europese Commissie 50% van de uit te betalen tegemoetkomingen en draagt de lidstaat zorg voor financiering van de resterende 50%. Van het bedrag dat door de lidstaat wordt gefinancierd, zal de Minister van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit 50% betalen, tot een maximum van € 500.000,-. Het productschap zal het resterende gedeelte van het bedrag ter cofinanciering beschikbaar stellen. Bedoeld bedrag wordt voldaan uit de opbrengsten van de bestemmingsheffingen zoals deze drukken op de ondernemers die voor een tegemoetkoming in aanmerking kunnen komen. Hierbij zal met inachtneming van de solidariteit binnen de geleding, per betrokken geleding een bijdrage naar evenredigheid worden geleverd, gemeten naar het beslag dat door die geleding op het totaal van de tegemoetkoming wordt gelegd.

ARTIKELSGEWIJZE TOELICHTING

1. BEGRIPSBEPALINGEN

Artikel 1

Hier zijn de relevante begripsbepalingen gegeven.

2. ALGEMEEN

Artikel 2

De voorzitter verstrekt een eenmalige tegemoetkoming ter zake van de verwerking van broedeieren voor vleeskuikens, het vervroegd slachten van moederdieren, de sanitaire leegstand bij vleeskalkoenbedrijven, de vermindering van het plaatsen in opfok van kuikens van vleeskalkoenen en de vermindering van het plaatsen in opfok van ééndagskuikens.

Het verstrekken van de tegemoetkoming geschiedt overeenkomstig het bepaalde in Verordening (EG) nr. 1010/2006 en onderhavige verordening.

Artikel 3

Ondernemers die gebruik willen maken van deze regeling doen dat door inzending van een volledige, naar waarheid opgemaakte, ondertekende en gedagtekende aanvraag, voorzien van de gevraagde bewijsstukken.

De ondernemer kan middels het in bijlage I opgenomen model, een ander volmacht verlenen de aanvraag namens hem in te dienen.

In het geval het betreft het afleveren ter verwerking van broedeieren of het vervroegd slachten van moederdieren en waarbij één aanvraag, wordt ingediend namens meerdere ondernemers, zal de aanvrager ook de betreffende afleverbewijzen bij de aanvraag mee dienen te zenden. De reden hiervoor is gelegen in de mogelijke omstandigheid dat door verschillende ondernemers is geleverd aan (tussen)afnemers, voordat de broedeieren ter verwerking zijn geleverd of de moederdieren ter slacht zijn aangeboden. In die gevallen is het mogelijk dat geen van de betrokken partijen de benodigde bewijsstukken in bezit heeft, dan wel dat één van de partijen (een deel van) de tegemoetkoming kan mislopen. In dat kader is het van belang additioneel bewijs in de vorm van de afleverbewijzen vragen.

Aanvraagformulieren en alle bijbehorende vereiste documenten dienen uiterlijk 1 januari 2007 door het productschap te zijn ontvangen. Aanvragen die na het verstrijken van deze termijn worden ontvangen worden niet in behandeling genomen. Deze uiterlijke termijn is in de verordening opgenomen in verband met de voorwaarde van de Europese Commissie dat de lidstaten de bedoelde tegemoetkoming vóór 31 maart 2007 aan de begunstigden moet hebben betaald.

Artikel 4

Verordening (EG) nr. 1010/2006 heeft grenzen gesteld aan het aantal eieren en het aantal dieren waarvoor een tegemoetkoming kan worden verkregen. Indien het totaal van de aanvragen de maxima betreffende de verwerking van broedeieren voor vleeskuikens, of het vervroegd slachten van moederdieren, of de vermindering van het plaatsen in opfok van kuikens van vleeskalkoenen, of de vermindering van het plaatsen in opfok van ééndagskuikens overschrijdt, bezien per afzonderlijke categorie, worden deze aantallen naar evenredigheid aan de aanvragers toegekend.

3. VERWERKING BROEDEIEREN VOOR VLEESKUIKENS

Artikel 5

Broedeieren, geproduceerd door vleeskuikenmoederdieren, -ouderdieren en -grootouderdieren die in de periode 1 december 2005 en 30 april 2006 verwerkt zijn tot eiproduct komen in aanmerking voor een tegemoetkoming van € 0,12 per broedei tenzij de opbrengst van de ter verwerking geleverde broedeieren hoger is dan € 0,03 per broedei. In dat geval wordt de meeropbrengst boven een prijs van € 0,03 per broedei in mindering gebracht op de te verstrekken tegemoetkoming. De communautaire wetgever heeft bepaald dat dit het maximumniveau van de compensatie is.

Artikel 6

Een aanvraag voor een tegemoetkoming wegens het verwerken van broedeieren tot eiproduct moet vergezeld gaan van bewijsstukken waaruit het aantal broedeieren blijkt dat aan de verwerker is geleverd, wanneer deze levering heeft plaatsgevonden en welke prijs per broedei van de verwerker is ontvangen. Indien uit de bewijsstukken niet het aantal geleverde eieren blijkt maar wel het gewicht van de geleverde hoeveelheid broedeieren, zal voor het vaststellen van de tegemoetkoming ervan worden uitgegaan dat de geleverde broedeieren gemiddeld een gewicht hadden van 66,89 gram per broedei. Dit gemiddelde gewicht is vastgesteld na onderzoek door het productschap.

4. VERVROEGD SLACHTEN MOEDERDIENEN

Artikel 7

Ondernemers die vrouwelijke reproductiedieren vleesrassen kip in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 hebben laten slachten op een leeftijd die tenminste zes weken is gelegen vóór de leeftijd waarop de ondernemer normaliter koppels reproductiedieren laat slachten, komen in aanmerking voor een tegemoetkoming. De mate waarin vervroegd is geslacht wordt bepaald met behulp van één van de twee direct aan onderhavig koppel, voorafgaande koppels reproductiedieren. Van de koppels die als referentiekoppel gebruikt kunnen worden is de leeftijd van de reproductiedieren op de slachtdatum van belang. Ligt deze leeftijd zes weken boven de leeftijd van het koppel waarop de aanvraag ziet, dan bestaat recht op een tegemoetkoming. Als geboortedatum van elk betrokken koppel reproductiedieren geldt de datum die voor het desbetreffende koppel in Koppel Informatiesysteem Pluimvee als geboortedatum is geregistreerd.

De hoogte van de tegemoetkoming wordt vastgesteld op basis van de waardetabellen die als bijlage bij de Subsidieregeling terugdringing salmonella in de pluimveesector 2006 zijn gevoegd, met dien verstande dat de tegemoetkoming maximaal € 3,20 per vrouwelijk reproductiedier zal bedragen.

Artikel 8

In dit artikel wordt bepaald aan de hand van welke documenten kan worden aangetoond dat bedoelde slacht 6 weken vroeger heeft plaatsgevonden dan onder normale omstandigheden zou zijn geschied. De ondernemer die in aanmerking wil komen voor een tegemoetkoming dient nota's van de slachterij over te leggen waaruit blijkt wanneer het koppel is geslacht en hoeveel dieren daarbij betrokken waren en voor welke prijs het koppel aan de slachterij is geleverd. Bovendien moet een betalingsbewijs waaruit blijkt dat de afgesproken prijs betaald is, aan het productschap worden overgelegd. Als de verkoop voor de slacht van het koppel reproductiedieren niet rechtstreeks met een pluimveeslachterij is geregeld maar via een tussenpersoon, moeten eveneens de nota's die betrekking hebben op de levering van de dieren aan de tussenpersoon en de daarop betrekking hebbende

betalingsbewijzen aan het productschap te worden gezonden.

Indien uit de overgelegde nota's niet de datum van aflevering voor de slacht, het aantal betrokken moederdieren blijkt of de overeengekomen prijs voor de levering blijkt, moeten op grond van andere documenten de gevraagde gegevens worden aangetoond.

5. VLEESKALKOENBEDRIJVEN

Artikel 9

In dit artikel wordt bepaald dat de ondernemer die zijn productie heeft verlaagd, in aanmerking komt voor een tegemoetkoming van € 1,24 per eendagskuiken vleeskalkoenen dat minder is opgezet. De verminderde opzet wordt aangetoond middels documenten waaruit volgt dat in de periode 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 één of meer koppels vleeskalkoenen zijn opgezet waarbij per koppel het aantal opgezette vleeskalkoenen lager was dan het aantal opgezette vleeskalkoenen van het grootste koppel vleeskalkoenen dat in de periode 1 januari 2005 tot en met 30 november 2005 op hetzelfde bedrijf is opgezet.

Artikel 10

Teneinde voor een tegemoetkoming in aanmerking te komen moet in de aanvraag worden aangeven om welk koppel, c.q. welke koppels het gaat. Op basis van de geregistreerde gegevens in het Koppel Informatiesysteem Plumvee (KIP), zal worden nagegaan of, en zo ja in welke mate, het aantal eendagskalkoens vleeskalkoenen van de koppels die zijn opgezet in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 kleiner was dan het aantal eendagskalkoens van het grootste koppel vleeskalkoenen dat in de periode van 1 januari 2005 tot en met 30 november 2005 is opgezet. De aanvrager kan bewijsdocumenten indienen die zien op zijn aanvraag door deze als aanvulling op de in KIP geregistreerde gegevens bij het aanvraagformulier voegen.

6. VLEESKUIKENBEDRIJVEN

Artikel 11

De Europese Commissie heeft bepaald dat voor de verminderde productie van vleeskuikens in de periode van 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 een vergoeding mag worden gegeven van € 0,09 per minder geproduceerd vleeskuiken per maand. Die vergoeding komt overeen met een vergoeding van € 0,003 per minder geproduceerd vleeskuiken per dag.

Een verminderde productie kan worden gerealiseerd door minder eendagskuikens op te zetten, door de kuikens op een jongere dan normale leeftijd te slachten, of door een langere leegstandsperiode tussen twee opvolgende koppels aan te houden.

Omdat de periode 1 december 2005 tot en met 30 april 2006 een periode is die zich vooral over de wintermaanden uitstrekt en het gebruikelijk is dat in de wintermaanden per koppel vanwege de gemiddelde temperatuur meer vleeskuikens worden opgezet dan in de zomermaanden, is als referentieperiode de periode 1 december 2004 tot en met 30 april 2005 vastgesteld.

Gezien de verschillende mogelijkheden om de productie te beperken zal voor beide perioden per aanvrager, c.q. per bedrijf het aantal vleeskuikendagen worden berekend. Indien in de periode december 2005 – april 2006 het aantal vleeskuikendagen lager is dan het aantal vleeskuikendagen in de periode december 2004 – april 2005 komt een vleeskuikenhouders per vleeskuikendag minder in aanmerking voor een tegemoetkoming van € 0,003.

Indien het uit te keren tegemoetkomingbedrag als derde decimaal een 0, 1, 2, 3 of een 4 heeft, dan wordt deze decimaal naar 0 afgerond. In de overige gevallen zal de afronding naar boven plaatsvinden.

Het aantal vleeskuikendagen wordt berekend door van elk koppel het aantal opgezette vleeskuikens te vermenigvuldigen met het aantal dagen dat die kuikens op het vleeskuikenbedrijf aanwezig zijn geweest. Het aantal opgezette vleeskuikens zal worden herleid uit de hieromtrent geregistreerde gegevens in KIP, het Koppel Informatiesysteem Plumvee van het productschap.

Omdat de Verordening (EG) 1010/2006 spreekt van vrijwillige verlaging wordt elke vorm van uitval van kuikens buiten beschouwing gelaten. Kuikens die wel zijn opgezet maar niet levend aan een slachterij zijn geleverd, worden voor de berekening van het aantal vleeskuikendagen beschouwd als zijnde afgeleverd met de laatste aflevering van het desbetreffende koppel.

Artikel 12

De vleeskuikenhouder moet bij zijn aanvraag alle afleverbewijzen en facturen van de slachterij, van elke afvoer van kuikens die tussen 1 december 2004 en 30 april 2005 en tussen 1 december 2005 en 30 april 2006 hebben plaatsgevonden. Voor de berekening van het aantal vleeskuikendagen in beide perioden zal voorts worden uitgegaan van de aanvoer van eendagskuikens zoals die voor het desbetreffende bedrijf in het Koppel Informatiesysteem Plumvee is geregistreerd.

Uit het vorenbedoelde moet blijken op welke dagen welke aantallen vleeskuikens zijn afgeleverd. Indien het aantal afgeleverde kuikens niet blijkt, maar alleen het afgeleverde levend gewicht van de afgeleverde kuikens wordt vermeld, worden voor de berekening van het aantal vleeskuikendagen alle afgeleverde vleeskuikens van een koppel geacht bij de aflevering hetzelfde gewicht gehad te hebben. Dit is noodzakelijk voor de berekening van het aantal vleeskuikendagen, zie onderstaand voorbeeld.

Er worden 80.000 vleeskuikens bij de vleeskuikenhouder aangeleverd, waarvan een deel na 35 dagen aan de slachterij wordt afgeleverd en het resterende deel na 42 dagen aan de slachterij wordt afgeleverd. De factuur van de slachterij vermeldt 30.000 kg voor het eerste deel en 132.000 kg voor het tweede deel van de afgeleverde vleeskuikens.

Het gemiddelde gewicht per dier is 162.000 kg $(30.000 + 132.000) : 80.000 = 2,025$.

$30.000 : 2,025 = 14.815$ vleeskuikens

14.815×35 dagen = 518.525 vleeskuikendagen

$132.000 : 2,025 = 65.185$ vleeskuikens

65.185×42 dagen = 2.737.770 vleeskuikendagen

In totaal is in dit geval sprake van 3256295 vleeskuikendagen

7. TOEZICHT EN CONTROLE

Artikel 13

De ondernemers verstrekken op verzoek van het productschap alle informatie die benodigd is voor de juiste toepassing van de verordening en geven alle medewerking aan controleurs die in opdracht van het productschap controles uitvoeren in het kader van deze verordening.

Artikel 14

Het naar aanleiding van een controle opgestelde rapport van bevindingen zal aan de voorzitter van het productschap worden verstrekt.

Artikel 15

Het Controlebureau Plumvee, Eieren en Eiproducten (CPE) worden ingeschakeld voor de controle en het toezicht op de naleving van de voorwaarden.

8. VASTSTELLING TEGEMOETKOMING

Artikel 16

De vaststelling van de tegemoetkoming zal geschieden overeenkomstig het bepaalde in de Verordening (EG) nr. 1010/2006 en onderhavige verordening. Indien met betrekking tot een onderneming een rapport van bevindingen is opgemaakt, dan wordt dit rapport eveneens bij de beoordeling betrokken.

9. BIJZONDERE BEPALINGEN

Artikel 17

Indien de controleurs en toezichhouders bij de uitvoering van hun taak niet de benodigde en te eisen medewerking krijgen van de ontvangers, wordt de tegemoetkoming ingetrokken. Daar waar de tegemoetkoming onverschuldigd is betaald, wordt dit teruggevorderd overeenkomstig het bepaalde in artikel 4:57 van de Algemene wet bestuursrecht. Artikel 4:49 van de Algemene wet bestuursrecht ziet op de intrekking dan wel wijziging van de tegemoetkoming ten nadele van de ontvanger. Voorts wordt de wijze gegeven waarop wordt bepaald wat de hoogte van de te betalen rente is en wordt bepaald dat geen rente is verschuldigd als de oorzaak van het onverschuldigd betalen bij de voorzitter is gelegen.

10. SLOTBEPALINGEN

Artikel 18

Dit artikel bevat de gebruikelijke bepalingen inzake de inwerkingtreding en publicatie van de verordening.

Zoetermeer, 2 november 2006

J.J. Ramekers
voorzitter

S.B.M. Jongerius
secretaris

Bijlage I

Machtiging**Ondergetekende, de ondernemer,**

Voorletters : dhr./mw.*

Achternaam :

(ingeval de ondernemer rechtspersoon is) bevoegde vertegenwoordiger van de onderneming:

Bedrijfsnaam :

Bedrijfslocatie (adres) :

Postcode/woonplaats :

PPE-registratienr :**

verleent hierbij machtiging aan:

Voorletters :dhr./mw.*

Achternaam :

Adres :

Postcode/woonplaats :

PPE-registratienr :**

* Doorhalen wat niet van toepassing is.

** Indien van toepassing

om namens hem/haar een aanvraag in te dienen in het kader van de Verordening tegemoetkoming ter zake van maatregelen ter voorkoming van marktverstoring wegens Aviaire Influenza (PPE) 2006. Hij/zij stemt er mee in dat de toe te kennen tegemoetkoming wordt betaald op het rekeningnummer dat door de bij deze machtiging gemachtigde aanvrager wordt opgegeven.

.....2006
(plaats en datum)

.....
(handtekening)

Bijlage II A

Waardetabel ouderdieren vleesrassen

Leeftijd in weken	Waarde (€ per dier)	Leeftijd in weken	Waarde (€ per dier)
00	2,78	31	12,36
01	3,46	32	11,82
02	3,71	33	11,29
03	3,97	34	10,76
04	4,22	35	10,24
05	4,48	36	9,74
06	4,74	37	9,24
07	4,95	38	8,76
08	5,16	39	8,28
09	5,38	40	7,82
10	5,59	41	7,37
11	5,81	42	6,93
12	6,03	43	6,51
13	6,26	44	6,10
14	6,48	45	5,71
15	6,71	46	5,34
16	6,96	47	4,98
17	7,20	48	4,64
18	7,45 / 10,44*	49	4,32
19	7,71 / 10,90*	50	4,02
20	7,97 / 11,36*	51	3,73
21	12,04	52	3,47
22	12,58	53	3,23
23	13,16	54	3,00
24	13,69	55	2,74
25	14,08	56	2,46
26	14,29	57	2,24
27	14,23	58	2,12
28	13,96	59	2,05
29	13,45	60	2,03
30	12,91		

Uit: Staatscourant 26 juni 2006, nr. 121 / pag. 13

Als bepaald in artikel 7, tweede lid, bedraagt de hoogte van de tegemoetkoming per moederdier met een leeftijd van 1 tot en met 53 weken, € 3,20.

14. Poland

The regulation was enabled through the following pieces of legislation:

- Regulation of October 18, 2006 on changing the Regulation of Agricultural Market Agency and the organisation of some agricultural markets (Dz. U. of November 21, 2006 No 208, item 1541). <http://www.infor.pl/dziennik-ustaw,rok,2006,nr,208/poz,1541,ustawa-o-zmianie-ustawy-o-agencji-rynku-rolnego-i-organizacji-niektorych-rynkow.html>
- Directive of the Ministry of Agriculture and Rural Development of November 21, 2006 on detailed conditions of the way, scope and course of implementing financial support under the exceptional measures (Dz. U. No 208 item 1543). <http://www.infor.pl/dziennik-ustaw,rok,2006,nr,208/poz,1543,rozporzadzenie-ministra-rolnictwa-i-rozwoju-wsi-w-sprawie-szczegolowych.html>
- Directive of the Council of Ministries of November 30, 2006 on financial rates and the last support under the EU Exceptional Measures (Dz. U. No 221 item 1616). <http://www.infor.pl/dziennik-ustaw,rok,2006,nr,221/poz,1616,rozporzadzenie-rady-ministrow-w-sprawie-stawek-pomocy-finansowej-z-tytulu.html>
- Directive of the President of Agricultural Market Agency No320/2006 of November 21, 2006 on detailed conditions for supporting the egg and poultry sectors under the EU Exceptional Measures. The legislation was an internal document of the Agricultural Market Agency. It has been on the Agency website, but has now been removed. The Agency website can be accessed from: www.arr.gov.pl. The item number for the legislation was 320/2006.

14.1. USTAWA z dnia 18 października 2006 r.

o zmianie ustawy o Agencji Rynku Rolnego i organizacji niektórych rynków rolnych oraz niektórych innych ustaw¹⁾

Art. 1. W ustawie z dnia 11 marca 2004 r. o Agencji Rynku Rolnego i organizacji niektórych rynków rolnych (Dz. U. Nr 42, poz. 386, z późn. zm.2)) wprowadza się następujące zmiany:

1) w art. 1 w ust. 1 w pkt 3 lit. c otrzymuje brzmienie:

"c) cukru, w tym mechanizm restrukturyzacji przemysłu cukrowniczego,";

2) art. 7 otrzymuje brzmienie:

"Art. 7. 1. Jeżeli przepisy ustawy albo przepisy odrębne nie stanowią inaczej, do postępowań w sprawach indywidualnych, rozstrzyganych w drodze decyzji przez dyrektorów oddziałów terenowych oraz Prezesa Agencji, stosuje się przepisy Kodeksu postępowania administracyjnego, z wyłączeniem art. 7, art. 9, art. 10, art. 75 § 1, art. 77 § 1 oraz art. 81.

2. Prezes Agencji oraz dyrektorzy oddziałów terenowych mogą upoważniać pracowników Agencji do podejmowania określonych czynności, w tym do wydawania decyzji administracyjnych.

3. W postępowaniu administracyjnym organem wyższego stopnia w rozumieniu Kodeksu postępowania administracyjnego jest w stosunku do:

- 1) dyrektorów oddziałów terenowych - Prezes Agencji;
- 2) Prezesa Agencji - minister właściwy do spraw rynków rolnych.

4. Wniesienie odwołania od decyzji Prezesa Agencji przyznających podmiotom, o których mowa w art. 22 ust. 1, dopłaty, refundacje lub płatności, wynikające z przepisów regulujących organizację poszczególnych rynków w ramach Wspólnej Polityki Rolnej, nie wstrzymuje ich wykonania.

5. Prezes Agencji, z urzędu lub na wniosek strony, wstrzymuje, w drodze postanowienia, wykonanie decyzji w całości lub w części, w przypadku uzasadnionym ważnym interesem strony lub interesem publicznym.

6. Wniosek o wstrzymanie wykonania decyzji może być złożony również przed wniesieniem odwołania.

7. Na postanowienie w sprawie wstrzymania wykonania decyzji służy zażalenie.";

3) w art. 9 dodaje się ust. 3 w brzmieniu:

"3. W stosunku do posiadanych przez Agencję akcji i udziałów spółek o profilu działalności związanym z obrotem i przechowalnictwem zbóż, nie stosuje się przepisów art. 239 ustawy z dnia 30 czerwca 2005 r. o finansach publicznych (Dz. U. Nr 249, poz. 2104, z późn. zm.3)).";

4) w art. 11:

a) w ust. 1 po pkt 4b dodaje się pkt 4c i 4d w brzmieniu:

"4c) uczestniczy w realizacji działań w zakresie wsparcia instytucjonalnego w ramach programów pomocowych, finansowanych ze środków Unii Europejskiej lub środków krajowych;

4d) realizuje programy krajowe mające na celu pomoc państwa dla podmiotów i ich grup prowadzących działalność związaną z produkcją, przetwórstwem i obrotem produktami rolnymi w zakresie określonym lub dopuszczonym przepisami Unii Europejskiej";

b) ust. 5 otrzymuje brzmienie:

"5. Szczegółowe zadania, o których mowa w ust. 1 pkt 1, na rynku zbóż, lnu i konopi, mleka, owoców i warzyw, tytoniu, suszu paszowego oraz wina są realizowane przez Agencję na podstawie odrębnych przepisów.";

5) po art. 12 dodaje się art. 12a w brzmieniu:

"Art. 12a. 1. Rada Ministrów, w przypadku gdy przepisy Unii Europejskiej dotyczące Wspólnej Polityki Rolnej określają obowiązek podjęcia działań lub przewidują możliwość realizacji uprawnień przez państwo członkowskie lub właściwy organ państwa członkowskiego, lub agencję płatniczą, lub agencję interwencyjną w zakresie rynków, o których mowa w art. 1 ust. 1 pkt 3 i art. 11 ust. 5, może, w drodze rozporządzenia:

1) wyznaczyć Agencję jako jednostkę organizacyjną wykonującą określone obowiązki lub uprawnienia;

2) określić zadania realizowane przez Agencję, mające na celu wykonanie obowiązków lub uprawnień, o których mowa w pkt 1, lub sposób i tryb realizacji tych zadań.

2. Wydając rozporządzenie, o którym mowa w ust. 1 pkt 1 lub 2, Rada Ministrów:

1) uwzględnia:

a) zadania Agencji określone w art. 11 i art. 12, jej możliwości organizacyjne, kadrowe i techniczne, a także zapewnienie sprawnego funkcjonowania obsługi administracyjnej mechanizmów Wspólnej Polityki Rolnej na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej,

b) uprawnienia podmiotów uczestniczących w mechanizmach administrowanych przez Agencję w zakresie Wspólnej Polityki Rolnej na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej oraz możliwość zapewnienia szerokiego dostępu do udziału w tych mechanizmach,

c) zakres udzielonej przez ministra właściwego do spraw finansów publicznych akredytacji dotyczącej płatności w ramach Wspólnej Polityki Rolnej;

2) kieruje się potrzebą zapewnienia skutecznego i efektywnego stosowania przepisów Unii Europejskiej dotyczących Wspólnej Polityki Rolnej na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej.";

6) w art. 13 w ust. 1:

a) pkt 1 otrzymuje brzmienie:

"1) kwoty nieuiszczonych należności z tytułu:

a) opłat i tymczasowej składki restrukturyzacyjnej, o których mowa w art. 33 ust. 1 pkt 2 lit. b-e,

b) opłat sankcyjnych za niedokonanie wywozu bez refundacji skrobi ziemniaczanej wyprodukowanej w ilości przekraczającej przyznane kwoty produkcyjne,"

b) po pkt 1 dodaje się pkt 1a w brzmieniu:

"1a) kwoty nienależnie zwolnionych przez Agencję zabezpieczeń wniesionych przez przedsiębiorców uczestniczących w obrocie z zagranicą towarami, o których mowa w art. 11 ust. 1 pkt 5,"

c) po ust. 3 dodaje się ust. 3a w brzmieniu:

"3a. W przypadku towarów rolno-spożywczych, w zakresie określonym przepisami Unii Europejskiej, Prezes Agencji może odstąpić od dochodzenia od przedsiębiorcy uczestniczącego w obrocie towarami z zagranicą zwrotu nienależnie wypłaconych refundacji wywozowych, nienależnie zwolnionych zabezpieczeń oraz odsetek i kwot, o których mowa w art. 51 ust. 4 rozporządzenia Komisji (WE) nr 800/1999 z dnia 15 kwietnia 1999 r. ustanawiającego wspólne szczegółowe zasady stosowania systemu refundacji wywozowych do produktów rolnych (Dz. Urz. WE L 102 z 17.04.1999, str. 11; Dz. Urz. Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 25, str. 129), w przypadku gdy kwota zwrotu nie przekracza równowartości 100 euro przeliczonej na złote według średniego kursu euro ogłoszonego przez Narodowy Bank Polski na dzień stwierdzenia należności.";

7) w art. 16 ust. 2 otrzymuje brzmienie:

"2. Prezes Agencji jest organem właściwym do realizacji zadań określonych w krajowym programie wsparcia pszczelarstwa.";

8) w art. 22 ust. 8 otrzymuje brzmienie:

"8. Dane indywidualne zawarte w rejestrze mogą być udostępniane wyłącznie organom sprawującym nadzór nad Agencją oraz organom statystyki publicznej, natomiast dane zbiorcze mogą być udostępniane innym organom administracji publicznej prowadzącym systemy informacyjne.";

9) w art. 27 w ust. 1 w pkt 2 lit. a otrzymuje brzmienie:

"a) wydaje świadectwa autoryzacji zakładów odkostniających i chłodni, które będą świadczyć usługi przechowywania mięsa stanowiącego zapasy interwencyjne,";

10) rozdziały 5 i 6 otrzymują brzmienie:

"Rozdział 5

Rynek wina

Art. 28. W zakresie określonym przepisami Unii Europejskiej Prezes Agencji:

1) przyjmuje zgłoszenia dotyczące wyrobu wina gronowego lub moszczu gronowego z winogron pochodzących z upraw winorośli położonych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej, przeznaczonych do obrotu, oraz prowadzi ewidencję tych zgłoszeń;

2) przyjmuje deklaracje zbiorów, produkcji i zapasów oraz ilości produktów ubocznych powstałych przy wyrobie wina gronowego, dostarczonych do obowiązkowej destylacji, a także przeprowadza kontrole zgodności informacji zawartych w tych deklaracjach;

3) ustala krajową i regionalne rezerwy praw do sadzenia winorośli;

4) sporządza inwentaryzację potencjału produkcyjnego winorośli;

5) dokonuje podziału praw do sadzenia winorośli.

Art. 29. W zakresie określonym przepisami Unii Europejskiej Prezes Agencji:

1) udziela pomocy:

a) do prywatnego składowania win stołowych i moszczy gronowych,

b) do wykorzystywania:

- moszczu gronowego i zagęszczonego moszczu gronowego do wyrobu soku winogronowego lub wyrobu z tego soku innych produktów spożywczych,

- zagęszczonego moszczu gronowego i rektyfikowanego zagęszczonego moszczu gronowego do podniesienia stężenia alkoholu w wyrobach winiarskich,

c) do destylacji produktów ubocznych powstałych przy wyrobie wina oraz wina otrzymanego z winogron zebranych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej,

d) z tytułu zaniechania uprawy winorośli,

e) z tytułu restrukturyzacji i przekształcenia upraw winorośli;

2) zawiera umowy z producentami wina stołowego i moszczy gronowych na prywatne składowanie wina stołowego i moszczy gronowych;

3) prowadzi skup, przechowywanie i sprzedaż alkoholu pochodzącego z destylacji produktów ubocznych powstałych przy wyrobieniu wina lub destylacji wina otrzymanego z winogron zebranych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej;

4) zatwierdza umowy dostawy zawarte między podmiotami wyrabiającymi wino a podmiotami przeprowadzającymi destylację produktów ubocznych powstałych przy wyrobieniu wina lub destylacji wina otrzymanego z winogron zebranych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej oraz prowadzi działania związane z realizacją tych umów;

5) zatwierdza:

a) umowy dostawy zawarte między podmiotami wyrabiającymi wino a zatwierdzonymi wytwórcami wzmocnionego wina,

b) deklaracje dostawy, jeżeli podmioty wyrabiające wino są zatwierdzonymi wytwórcami wina wzmocnionego i wzmacniają je do destylacji;

6) przeprowadza działania w zakresie restrukturyzacji i przekształcania upraw winorośli oraz opracowuje i przedkłada do akceptacji ministrowi właściwemu do spraw rynków rolnych plany tej restrukturyzacji i przekształcania;

7) gromadzi i opracowuje informacje wymagane w zakresie sadzenia winorośli oraz wypłat środków finansowych za zaniechanie uprawy winorośli i przeprowadzanie destylacji oraz przedkłada je ministrowi właściwemu do spraw rynków rolnych.

Rozdział 6

Rynek cukru

Art. 30. 1. Zadania realizowane przez państwo członkowskie, właściwy organ państwa członkowskiego i agencję interwencyjną w zakresie określonym przepisami Unii Europejskiej dotyczącymi wspólnej organizacji rynków w sektorze cukru oraz przepisami dotyczącymi restrukturyzacji przemysłu cukrowniczego wykonuje Agencja, chyba że ustawa stanowi inaczej.

2. Ilekroć w niniejszym rozdziale jest mowa o producencie cukru albo producencie izoglukozy, rozumie się przez to przedsiębiorstwo produkujące cukier lub izoglukozę lub przedsiębiorstwo cukrownicze wskazane w przepisach, o których mowa w ust. 1.

Art. 31. 1. W zakresie określonym przepisami Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, minister właściwy do spraw rynków rolnych:

- 1) realizuje zadania związane z kwotowaniem produkcji cukru i izoglukozy;
- 2) może wystąpić do Komisji Europejskiej o podjęcie środków ochronnych;
- 3) przekazuje Komisji Europejskiej informacje dotyczące rynku cukru oraz izoglukozy w zakresie zadań, o których mowa w pkt 1.

2. Realizując zadania, o których mowa w ust. 1 pkt 1, minister właściwy do spraw rynków rolnych w szczególności wydaje decyzje w sprawach:

- 1) przyznania kwoty produkcyjnej cukru oraz kwoty produkcyjnej izoglukozy;
- 2) przyznania dodatkowej kwoty produkcyjnej cukru oraz kwoty produkcyjnej izoglukozy;
- 3) korekty przyznanej kwoty produkcyjnej cukru oraz kwoty produkcyjnej izoglukozy - w przypadku:
 - a) skorygowania przez Komisję Europejską kwot produkcyjnych cukru lub kwot produkcyjnych izoglukozy,
 - b) ustalenia przez Komisję Europejską wspólnego współczynnika redukcji kwot produkcyjnych cukru lub kwot produkcyjnych izoglukozy;
- 4) przeniesienia między producentami cukru albo producentami izoglukozy kwoty produkcyjnej cukru albo kwoty produkcyjnej izoglukozy.

3. Przed wydaniem decyzji, o których mowa w ust. 2, minister właściwy do spraw rynków rolnych zasięga opinii ogólnokrajowych społeczno-zawodowych organizacji rolniczych, reprezentujących interesy plantatorów buraków cukrowych.

4. Termin na wyrażenie opinii, o której mowa w ust. 3, wynosi 14 dni. W przypadku bezskutecznego upływu tego terminu wymóg zasięgnięcia opinii uważa się za spełniony.

5. Decyzje, o których mowa w ust. 2 pkt 1, wydaje się na wniosek producenta cukru albo producenta izoglukozy, składany w terminie do dnia 30 września roku poprzedzającego rok gospodarczy, na który jest składany wniosek.

6. Decyzje w sprawach przyznania kwot produkcyjnych cukru oraz kwot produkcyjnych izoglukozy na dany rok gospodarczy są wydawane w terminie do dnia 30 listopada roku kalendarzowego poprzedzającego ten rok gospodarczy.

7. Dodatkową kwotę produkcyjną cukru przyznaje się w wysokości proporcjonalnej do wysokości kwoty cukru przyznanej danemu producentowi cukru na rok gospodarczy 2006/2007.

8. Decyzje, o których mowa w ust. 2 pkt 3 i 4, powinny uwzględniać proporcjonalne interesy plantatorów buraka cukrowego.

9. Decyzje, o których mowa w ust. 2 pkt 3 i 4, stanowią podstawę do zmiany umów kontraktacji zawartych z dostawcami buraków cukrowych.

10. Zmiany umów kontraktacji, o których mowa w ust. 9, powinny uwzględniać proporcjonalnie interesy plantatorów buraka cukrowego.

11. Minister właściwy do spraw rynków rolnych określi, w drodze rozporządzenia, wzory wniosków, o których mowa w ust. 5, mając na względzie konieczność uzyskania informacji dotyczących dotychczasowej produkcji cukru oraz produkcji izoglukozy przez danego producenta cukru i producenta izoglukozy.

Art. 31a. Jeżeli przepisy Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, określają zadania dla państwa członkowskiego w zakresie spraw związanych z organizacją i funkcjonowaniem porozumień branżowych, zadania te wykonuje minister właściwy do spraw rynków rolnych.

Art. 31b. 1. W przypadku braku porozumienia branżowego, o którym mowa w przepisach Unii Europejskiej, w zakresie rozdziału pomiędzy plantatorów buraków cukrowych ilości buraków cukrowych przeznaczonych do produkcji cukru w ramach kwoty produkcyjnej cukru, o której mowa w art. 31 ust. 6, stosuje się przepisy ust. 2-6.

2. Producent cukru, w terminie do dnia 15 grudnia roku poprzedzającego rok gospodarczy, jest obowiązany w ramach przyznanej kwoty produkcyjnej cukru określić limit buraków cukrowych, które zapewnią wyprodukowanie cukru w wysokości przyznanej producentowi cukru kwoty produkcyjnej cukru.

3. W ramach umów kontraktacji producent cukru jest obowiązany dokonać rozdzielania limitu buraków cukrowych, o którym mowa w ust. 2, pomiędzy plantatorów buraków cukrowych, przy czym suma części rozdzielonych limitów musi być równa limitowi, o którym mowa w ust. 2.

4. Limit buraków cukrowych jest rozdzielany według wskaźnika określonego w ust. 5 między plantatorów buraków cukrowych, którzy mieli zawarte umowy kontraktacji na rok gospodarczy 2001/2002, lub ich następców prawnych.

5. Wskaźnik rozdzielania limitu buraków cukrowych między plantatorów buraków cukrowych stanowi iloraz ogólnej ilości buraków cukrowych w tonach, skupionych przez producenta cukru w latach gospodarczych 1997-2001 od plantatora buraków cukrowych, który miał zawartą umowę

kontraktacji na rok gospodarczy 2001/2002, i ogólnej ilości buraków cukrowych w tonach, skupionych przez producenta cukru w latach gospodarczych 1997-2001 od wszystkich plantatorów buraków cukrowych, którzy mieli zawarte umowy kontraktacji na rok gospodarczy 2001/2002.

6. Część limitu buraków cukrowych określona dla plantatora buraków cukrowych, o której mowa w ust. 3, stanowi wielkość przysługującego plantatorowi buraków cukrowych, w ramach umowy kontraktacji, prawa do uprawy i dostawy.

Art. 32. 1. Wykonywanie obowiązków określonych w przepisach Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, w tym przekazywanie informacji, składanie deklaracji, raportów, sprawozdań, wniosków lub uiszczanie opłat, następuje w terminach ustalonych w tych przepisach.

2. W zakresie nieuregulowanym w przepisach Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, minister właściwy do spraw rynków rolnych może, w drodze rozporządzenia, ustalić terminy przekazywania informacji, składania deklaracji, raportów, sprawozdań, wniosków lub uiszczania opłat, których obowiązek przekazywania, składania lub uiszczania wynika z tych przepisów, mając na względzie zapewnienie ochrony interesów podmiotów uczestniczących w mechanizmach na rynku cukru, a także sprawną realizację zadań związanych z obsługą administracyjną tych mechanizmów.

Art. 33. 1. W zakresie określonym przepisami Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, Agencja w szczególności:

1) wykonuje zadania związane z:

a) zatwierdzaniem producentów cukru, producentów izoglukozy i przedsiębiorstw przetwarzających te produkty,

b) skupem interwencyjnym, przechowywaniem oraz sprzedażą cukru,

c) przetwarzaniem i wycofaniem cukru z rynku,

d) przeprowadzaniem kontroli na rynku cukru;

2) pobiera:

a) opłaty z tytułu przyznania dodatkowej kwoty cukru,

b) opłaty za nadwyżki cukru i izoglukozy,

c) opłaty produkcyjne,

d) opłaty z tytułu niewypełnienia obowiązków wynikających z uczestnictwa w mechanizmach na rynku cukru,

e) tymczasową składkę restrukturyzacyjną;

3) przyjmuje informacje, deklaracje, raporty, sprawozdania oraz wnioski;

4) realizuje zadania dotyczące pomocy w zakresie restrukturyzacji przemysłu cukrowniczego, w tym:

a) ustala spełnianie warunków przyznania tej pomocy,

b) udziela pomocy,

c) nadzoruje realizację przyjętych zobowiązań;

5) przyznaje pomoc na rzecz dywersyfikacji i dodatkową pomoc na rzecz dywersyfikacji, zgodnie z krajowym programem restrukturyzacji;

6) udziela pomocy w zakresie prywatnego przechowywania cukru białego;

7) przekazuje właściwym organom Unii Europejskiej informacje i składa wnioski.

2. Do kontroli, o których mowa w ust. 1 pkt 1 lit. d, stosuje się przepisy ustawy dotyczące czynności sprawdzających, chyba że przepisy Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, stanowią inaczej.

3. Realizując zadania, o których mowa w ust. 1, Prezes Agencji:

1) wydaje decyzje w sprawach:

a) zatwierdzenia, zawieszenia zatwierdzenia albo cofnięcia zatwierdzenia producentów cukru, producentów izoglukozy i przedsiębiorstw przetwarzających te produkty,

b) autoryzacji miejsca przechowywania cukru pochodzącego z zapasów interwencyjnych,

c) przyznania refundacji produkcyjnej;

2) udziela pomocy restrukturyzacyjnej;

3) prowadzi rejestr podmiotów zatwierdzonych;

4) przekazuje ministrowi właściwemu do spraw rynków rolnych, na jego żądanie, informacje związane z wykonywaniem zadań, o których mowa w ust. 1.

4. Informacje, deklaracje i wnioski określone w przepisach Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, składa się do Prezesa Agencji na formularzach opracowanych i udostępnianych przez Agencję.

5. Formularze, o których mowa w ust. 4, zawierają:

1) dane umożliwiające identyfikację składającego formularz, związane z prowadzoną przez niego działalnością;

2) informacje określone w przepisach Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1, lub

3) informacje niezbędne do ustalenia stanu faktycznego lub prawnego w zakresie bezpośrednio związanym z przedmiotem składanych informacji, deklaracji lub wniosków, dotyczące rodzaju wykonywanej działalności, lokalizacji miejsca produkcji, wielkości produkcji, tytułu prawnego do posiadanych obiektów i urzędzeń lub wynikające z obowiązków związanych z uczestnictwem w mechanizmach na rynku cukru, określonych w przepisach Unii Europejskiej, o których mowa w art. 30 ust. 1.

Art. 34. 1. Opłaty i tymczasowa składka restrukturyzacyjna, o których mowa w art. 33 ust. 1 pkt 2, stanowią dochód budżetu państwa i są wpłacane przez producentów cukru, producentów izoglukozy i przedsiębiorstwa przetwarzające te produkty na wydzielony rachunek bankowy Agencji.

2. Środki pochodzące z pobranych opłat i tymczasowej składki restrukturyzacyjnej, o których mowa w art. 33 ust. 1 pkt 2, Agencja przekazuje na rachunek bankowy urzędu obsługującego ministra właściwego do spraw rynków rolnych, w terminie 5 dni od dnia ich wpływu na rachunek bankowy Agencji.";

1) w art. 38:

a) ust. 1 otrzymuje brzmienie:

"1. Producentowi rolnemu w rozumieniu przepisów o płatnościach bezpośrednich do gruntów rolnych, dostarczającemu producentowi skrobi ziemniaczanej, na podstawie umowy kontraktacji zawartej przez tego producenta rolnego albo grupę producentów rolnych, której jest członkiem, ziemniaki przeznaczone do produkcji skrobi ziemniaczanej, zawierające nie mniej niż 13 % skrobi, zwane dalej "ziemniakami skrobiowymi", przysługuje płatność za ilość skrobi zawartej w dostarczonych ziemniakach, wypłacana przez Agencję.",

b) w ust. 4 pkt 1 otrzymuje brzmienie:

"1) umowa kontraktacji ziemniaków skrobiowych została zawarta z wnioskodawcą albo z grupą producentów rolnych, której jest członkiem, w ramach przyznanej temu producentowi kwoty produkcji skrobi;"

12) w art. 40a:

a) w ust. 1 pkt 1-3 otrzymują brzmienie:

"1) przyjmuje kopie kontraktów zawieranych między wnioskodawcą a odbiorcą lub pierwszą jednostką przetwórczą, w rozumieniu rozporządzenia Komisji (WE) nr 1973/2004 z dnia 29 października 2004 r. ustanawiającego szczegółowe zasady stosowania rozporządzenia Komisji (WE) nr 1782/2003 w sprawie systemów wsparcia przewidzianych w tytułach IV i IVa tego rozporządzenia oraz wykorzystania gruntów zarezerwowanych do produkcji surowców (Dz. Urz. UE L 345 z 20.11.2004, str. 1, z późn. zm.), zwanego dalej "rozporządzeniem 1973/2004/WE";

2) przyjmuje od odbiorcy i pierwszej jednostki przetwórczej informacje oraz zabezpieczenie, które są obowiązkane składać te podmioty, określone w rozporządzeniu 1973/2004/WE;

3) ustala, na wniosek odbiorcy albo pierwszej jednostki przetwórczej, które prowadzą działalność na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej, wysokość zabezpieczenia wykorzystania towarów przeznaczonych do wytworzenia produktów nieżywnościowych;"

b) ust. 2 i 3 otrzymują brzmienie:

"2. Wniosek, o którym mowa w ust. 1 pkt 3, składa się na formularzu opracowanym i udostępnianym przez Agencję.

3. Wniosek, o którym mowa w ust. 1 pkt 3, zawiera w szczególności:

1) imię i nazwisko, miejsce zamieszkania i adres albo nazwę, siedzibę i adres wnioskodawcy;

2) numer identyfikacji podatkowej (NIP) oraz numer identyfikacji w krajowym rejestrze urzędowym podmiotów gospodarki narodowej (REGON) wnioskodawcy, jeżeli został nadany;

3) imię i nazwisko, miejsce zamieszkania i adres albo nazwę, siedzibę i adres drugiej strony kontraktu;

4) określenie ilości i gatunku każdego surowca objętego kontraktem oraz łączną powierzchnię wszystkich uprawianych gatunków będących przedmiotem kontraktu;

5) informację o przeznaczeniu towaru."

c) uchyla się ust. 4.

Art. 2. W ustawie z dnia 29 grudnia 1993 r. o utworzeniu Agencji Restrukturyzacji i Modernizacji Rolnictwa (Dz. U. z 2005 r. Nr 31, poz. 264, z późn. zm.4)) w art. 3 uchyla się ust. 1a i ust. 6.

Art. 3. W ustawie z dnia 21 grudnia 2000 r. o jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych (Dz. U. z 2005 r. Nr 187, poz. 1577 oraz z 2006 r. Nr 170, poz. 1217 i Nr 171, poz. 1225) w art. 2 pkt 3 otrzymuje brzmienie:

"3) sprzedaży artykułów rolno-spożywczych dokonywanej przez ich producentów w gospodarstwie bezpośrednio konsumentom, z wyłączeniem produktów objętych wspólną organizacją rynku wina;"

Art. 4. W ustawie z dnia 22 stycznia 2004 r. o wyrobie i rozlewie wyrobów winiarskich, obrocie tymi wyrobami i organizacji rynku wina (Dz. U. Nr 34, poz. 292, Nr 96, poz. 959 i Nr 173, poz. 1808 oraz z 2006 r. Nr 171, poz. 1225) wprowadza się następujące zmiany:

1) w art. 3 pkt 2 otrzymuje brzmienie:

"2) wyroby określone w rozporządzeniu Rady (EWG) nr 1601/1991 z dnia 10 czerwca 1991 r. ustanawiającym ogólne zasady definicji, opisu i prezentacji win aromatyzowanych, aromatyzowanych napojów winopochodnych i aromatyzowanych koktajli winopodobnych (Dz. Urz. WE L 149 z 14.06.1991, str. 1; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 11, str. 286), zwanym dalej "rozporządzeniem nr 1601/1991", oraz w rozporządzeniu Rady (WE) nr 1493/1999 z dnia 17 maja 1999 r. w sprawie wspólnej organizacji rynku wina (Dz. Urz. WE L 179 z 14.07.1999, str. 1, z późn. zm.; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 26, str. 25, z późn. zm.), zwanym dalej "rozporządzeniem nr 1493/1999".;

2) w art. 14:

a) w ust. 2 pkt 1 otrzymuje brzmienie:

"1) spełniające wymagania określone w ustawie, rozporządzeniu nr 1601/1991 lub rozporządzeniu nr 1493/1999;"

b) w ust. 3 pkt 2 otrzymuje brzmienie:

"2) wyrobów winiarskich, o których mowa w art. 3 pkt 2, wyrobionych z przeznaczeniem wyłącznie na eksport, jeżeli wynika to z rozporządzenia nr 1601/1991 lub rozporządzenia nr 1493/1999.";

3) art. 23 otrzymuje brzmienie:

"Art. 23. Do wyrobu win gronowych używa się wyłącznie winogron zebranych z krzewów odmian winorośli:

1) wymienionych w załączniku;

2) sklasyfikowanych jako odmiany winorośli przeznaczone do wyrobu wina gronowego, co najmniej w jednym z państw członkowskich Unii Europejskiej, w sposób określony w art. 19 rozporządzenia Rady (WE) nr 1493/1999, jeżeli winorośle tych odmian zostały zasadzone przed dniem 1 sierpnia 2005 r.";

4) w art. 24 dodaje się ust. 3 w brzmieniu:

"3. Wyniki kontroli, o której mowa w ust. 1, wojewódzki inspektor ochrony roślin i nasiennictwa przekazuje Prezesowi Agencji Rynku Rolnego, zwanemu dalej "Prezesem Agencji", w terminie do dnia 15 października każdego roku.";

5) w art. 25 ust. 1 otrzymuje brzmienie:

"1. W razie stwierdzenia prowadzenia uprawy odmian winorośli innych niż określone w art. 23 pkt 2 lub w załączniku wojewódzki inspektor ochrony roślin i nasiennictwa, właściwy ze względu na miejsce prowadzenia uprawy winorośli, wydaje decyzję w sprawie usunięcia z powierzchni uprawy tych odmian winorośli.";

6) rozdział 4 otrzymuje brzmienie:

"Rozdział 4

Organizacja rynku wina

Art. 26. 1. Podmioty wyrabiające wino gronowe lub moszcz gronowy z winogron pochodzących z upraw winorośli położonych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej, przeznaczone do obrotu, dokonują zgłoszenia Prezesowi Agencji.

2. Zgłoszenia, o którym mowa w ust. 1, dokonuje się w formie pisemnej, na każdy rok wyrobu wina, o którym mowa w art. 1 ust. 4 rozporządzenia nr 1493/1999, zwany dalej "rokiem gospodarczym", w którym będzie prowadzony wyrób wina gronowego lub moszczu gronowego. Zgłoszenia dokonuje się nie później niż do dnia rozpoczęcia każdego roku gospodarczego.

3. Zgłoszenie zawiera:

1) imię i nazwisko, miejsce zamieszkania i adres albo nazwę, siedzibę i adres zgłaszającego, a w przypadku gdy zgłaszający nie posiada uprawy winorośli przeznaczonej do pozyskiwania winogron do wyrobu wina gronowego lub moszczu gronowego przeznaczonego do obrotu, również imię i nazwisko, miejsce zamieszkania i adres albo nazwę, siedzibę i adres właściciela uprawy winorośli;

2) określenie miejsca wyrobu wina gronowego lub moszczu gronowego;

3) informację o lokalizacji uprawy winorośli przeznaczonej do pozyskiwania winogron do wyrobu wina gronowego przeznaczonego do obrotu, zawierającą wskazanie:

a) województwa, powiatu i gminy,

b) nazwy oraz numeru obrębu ewidencyjnego,

c) numeru arkusza mapy i numeru działki ewidencyjnej.

4. Zgłoszenia dokonuje się na formularzu opracowanym i udostępnianym przez Agencję Rynku Rolnego, zwaną dalej "Agencją".

5. Prezes Agencji prowadzi ewidencję podmiotów, które dokonały zgłoszenia, o którym mowa w ust. 1.

6. Ewidencja jest prowadzona w systemie informatycznym lub w formie papierowej i zawiera informacje, o których mowa w ust. 3.

7. Prezes Agencji skreśla z ewidencji podmiot wyrabiający wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu w przypadku niedokonania przez ten podmiot zgłoszenia na następny rok gospodarczy oraz przekazuje wojewódzkiemu inspektorowi jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych, właściwemu ze względu na miejsce zamieszkania lub siedzibę tego podmiotu:

1) informację o dokonanym skreśleniu;

2) kopie wszystkich deklaracji, o których mowa w art. 27a ust. 1, złożonych przez ten podmiot w ostatnich dwóch latach.

8. W przypadku skreślenia z ewidencji podmiot wyrabiający wino gronowe lub moszcz gronowy może wprowadzać do obrotu wino gronowe lub moszcz gronowy ujęte w deklaracjach produkcji i zapasów, o których mowa w art. 27a ust. 1 pkt 1, złożonych przed dniem skreślenia z ewidencji - do wyczerpania deklarowanych zapasów.

Art. 26a. Prezes Agencji przekazuje informacje, o których mowa w art. 26 ust. 3:

1) pkt 1 i 2 - wojewódzkiemu inspektorowi jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych właściwemu ze względu na miejsce zamieszkania lub siedzibę podmiotu wyrabiającego wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu, w terminie do dnia 15 sierpnia każdego roku;

2) pkt 1 i 3 - wojewódzkiemu inspektorowi ochrony roślin i nasiennictwa właściwemu ze względu na miejsce prowadzenia uprawy winorośli, w terminie do dnia 15 sierpnia każdego roku.

Art. 27. 1. Podmioty wyrabiające wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu składają Prezesowi Agencji informacje o:

1) szacunkowej ilości winogron zebranych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej, które zostaną wykorzystane do wyrobu wina gronowego, z podziałem na winogrona białe i czerwone wraz z podaniem nazw odmian winorośli oraz powierzchni uprawy winorośli;

2) szacunkowej ilości i rodzajach win gronowych, które zostaną wyrobione z winogron, o których mowa w pkt 1, z podziałem na wina białe i czerwone;

3) ilości i rodzajach wprowadzonych do obrotu win gronowych w poprzednim roku gospodarczym, wyrobionych z winogron, moszczy gronowych lub win gronowych przywiezionych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej z innych państw członkowskich Unii Europejskiej, z podziałem na wina białe i czerwone oraz wskazaniem kraju ich pochodzenia.

2. Informacje, o których mowa w ust. 1:

1) pkt 1 i 2 - przekazuje się w terminie do dnia 15 sierpnia, a następnie do dnia 30 października każdego roku;

2) pkt 3 - przekazuje się w terminie do dnia 31 sierpnia każdego roku.

3. Podmioty, o których mowa w art. 16 ust. 1 i 2, oraz podmioty prowadzące handel hurtowy posiadające zapasy win lub moszczy gronowych składają w terminie do dnia 31 sierpnia każdego roku Prezesowi Agencji deklarację zapasów, o której mowa w art. 6 rozporządzenia Komisji (WE) nr 1282/2001 z dnia 28 czerwca 2001 r. ustanawiającego szczegółowe zasady stosowania rozporządzenia Rady (WE) nr 1493/1999 w odniesieniu do zbierania informacji w celu identyfikacji produktów winiarskich i monitorowania rynku wina oraz zmieniającego rozporządzenie (WE) nr 1623/2000 (Dz. Urz. WE L 176 z 29.06.2001, str. 14; Dz. Urz. Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 32, str. 474), zwanego dalej "rozporządzeniem nr 1282/2001".

4. Informacje, o których mowa w ust. 1 i 3, przekazuje się na formularzu opracowanym i udostępnianym przez Agencję.

Art. 27a. I. Podmioty, które dokonały zgłoszenia określonego w art. 26 ust. 1, składają Prezesowi Agencji deklaracje:

1) zbiorów, produkcji i zapasów, o których mowa w art. 2, art. 4 i art. 6 rozporządzenia nr 1282/2001;

2) dostarczanych do obowiązkowej destylacji ilości produktów ubocznych powstałych przy wyrobie wina gronowego, zgodnie z art. 27 rozporządzenia nr 1493/1999.

2. Minister właściwy do spraw rynków rolnych określi, w drodze rozporządzenia, wzory formularzy deklaracji, o których mowa w art. 2, art. 4 i art. 6 rozporządzenia nr 1282/2001 oraz w ust. 1 pkt 2, mając na względzie ujednoczenie informacji zawartych w poszczególnych deklaracjach oraz zapewnienie prawidłowego monitorowania rynku wina.

Art. 27b. I. Prezes Agencji:

1) niezwłocznie informuje wojewódzkiego inspektora jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych właściwego ze względu na miejsce zamieszkania lub siedzibę podmiotu wyrabiającego wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu o stwierdzonych przypadkach naruszenia zakazu, o którym mowa w art. 27 ust. 1 rozporządzenia nr 1493/1999, w zakresie wyrobu produktów objętych wspólną organizacją rynku wina;

2) opracowuje i przekazuje ministrowi właściwemu do spraw rynków rolnych zbiorcze zestawienie informacji, o których mowa w art. 26 ust. 3 oraz w art. 27 ust. 1 pkt 3, zawierające:

a) liczbę podmiotów wyrabiających wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu oraz łączną wielkość deklarowanych przez te podmioty upraw własnych winorośli,

b) liczbę podmiotów, o których mowa w lit. a, deklarujących nieposiadanie upraw własnej winorośli,

c) informacje uzyskane na podstawie deklaracji, o których mowa w art. 2, art. 4 i art. 6 rozporządzenia nr 1282/2001

- nie później niż 7. dnia roboczego przed upływem terminów określonych w art. 16 rozporządzenia nr 1282/2001, dotyczących przekazania tych informacji właściwym organom Unii Europejskiej.

2. Minister właściwy do spraw rynków rolnych przekazuje Komisji Europejskiej informacje, o których mowa w art. 16 rozporządzenia nr 1282/2001.

Art. 28. I. Prezes Agencji:

1) wydaje, na wniosek zainteresowanego podmiotu, decyzje w sprawach:

a) przyznania pomocy oraz przyznania zaliczki na poczet pomocy określonej w rozporządzeniu Komisji (WE) nr 1623/2000 z dnia 25 lipca 2000 r. ustanawiającym szczegółowe zasady wykonywania rozporządzenia (WE) nr 1493/1999 w sprawie wspólnej organizacji rynku wina w odniesieniu do mechanizmów rynkowych (Dz. Urz. WE L 194 z 31.07.2000, str. 45; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 30, str. 182), zwanym dalej "rozporządzeniem nr 1623/2000",

b) przyznania premii z tytułu zaniechania uprawy winorośli,

c) przyznania pomocy z tytułu restrukturyzacji i przekształcenia upraw winorośli,

d) zatwierdzenia, o którym mowa w art. 42, art. 69 i art. 92 rozporządzenia nr 1623/2000;

2) cofa, w drodze decyzji, zatwierdzenie, o którym mowa w art. 42, art. 69 i art. 92 rozporządzenia nr 1623/2000;

3) wypłaca środki w ramach przyznanej pomocy lub premii oraz zaliczki na poczet pomocy;

4) przyjmuje i dokonuje zwrotu zabezpieczenia wypłaconych zaliczek i wniesionych wadium na poczet przetargów.

2. Wnioski w sprawach, o których mowa w ust. 1 pkt 1:

1) zawierają w szczególności:

a) imię i nazwisko, miejsce zamieszkania i adres albo nazwę, siedzibę i adres wnioskodawcy,

b) wskazanie przedmiotu wnioskowanej pomocy lub premii z tytułu zaniechania pomocy - w przypadkach, o których mowa w ust. 1 pkt 1 lit. a-c,

c) wskazanie rodzaju działalności podlegającej zatwierdzeniu - w przypadku, o którym mowa w ust. 1 pkt 1 lit. d;

2) są składane na formularzach opracowanych i udostępnianych przez Agencję.

3. W przypadku, o którym mowa w ust. 1 pkt 1 lit. a, do wniosku dołącza się informacje zawarte w załącznikach, o których mowa w rozporządzeniu nr 1623/2000.

4. W przypadku, o którym mowa w ust. 1 pkt 1 lit. d, do wniosku dołącza się zaświadczenie o dokonaniu wpisu w rejestrze, o którym mowa w art. 3 ustawy z dnia 2 marca 2001 r. o wyrobie

alkoholu etylowego oraz wytwarzaniu wyrobów tytoniowych (Dz. U. Nr 31, poz. 353, z 2002 r. Nr 166, poz. 1362 oraz z 2004 r. Nr 29, poz. 257 i Nr 173, poz. 1808).

5. Prezes Agencji niezwłocznie przekazuje Komisji Europejskiej oraz ministrowi właściwemu do spraw finansów publicznych informacje o dokonanych zatwierdzeniach, o których mowa w art. 42, art. 69 i art. 92 rozporządzenia nr 1623/2000.

Art. 28a. 1. W przypadku określonym w art. 34 ust. 4 rozporządzenia nr 1623/2000 podmioty, które zawarły umowy na prywatne składowanie win stołowych lub moszczy gronowych, zawiadamiają Prezesa Agencji o zmianie miejsca lub sposobu składowania win stołowych lub moszczy gronowych, co najmniej na 10 dni przed dokonaniem zmiany miejsca lub sposobu ich składowania.

2. W przypadku prowadzenia destylacji wina gronowego na podstawie art. 29 i art. 30 rozporządzenia nr 1493/1999 podmiot przeprowadzający destylację przekazuje Agencji umowy zawarte z podmiotami wyrabiającymi wino - w terminie 7 dni od dnia ich zawarcia.

3. Podmioty, o których mowa w art. 32 ust. 4 rozporządzenia nr 1623/2000, zawiadamiają Prezesa Agencji o sprzedaży składowanego przez nich moszczu gronowego lub zagęszczonego moszczu gronowego - w terminie 7 dni od dnia ich sprzedaży.

Art. 28b. 1. Podmiot wyrabiający wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu dokonuje wojewódzkiemu inspektorowi jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych właściwemu ze względu na miejsce zamieszkania lub siedzibę tego podmiotu zgłoszeń określonych w art. 25, art. 26 i art. 31 rozporządzenia Komisji (WE) nr 1622/2000 z dnia 24 lipca 2000 r. ustanawiającego niektóre szczegółowe zasady wykonania rozporządzenia (WE) nr 1493/1999 w sprawie wspólnej organizacji rynku wina oraz wspólnotowy kodeks praktyk i procesów enologicznych (Dz. Urz. WE L 194 z 31.07.2000, str. 1; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 30, str. 138, z późn. zm.), zwanego dalej "rozporządzeniem nr 1622/2000".

2. Zgłoszeń dokonuje się w terminach określonych w art. 26 i art. 31 rozporządzenia nr 1622/2000, a w przypadku zgłoszenia zabiegu wzbogacania, o którym mowa w art. 25 tego rozporządzenia - nie później niż na dwa dni robocze przed planowanym terminem rozpoczęcia tego zabiegu.

3. Zgłoszeń dokonuje się na formularzach opracowanych i udostępnianych przez Inspekcję Jakości Handlowej Artykułów Rolno-Spożywczych.

Art. 28c. 1. Podmiot wyrabiający wino gronowe lub moszcz gronowy przeznaczone do obrotu dokonuje wojewódzkiemu inspektorowi jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych właściwemu ze względu na miejsce zamieszkania lub siedzibę tego podmiotu zgłoszenia o zamiarze i planowanym terminie wycofania produktów ubocznych powstałych w wyniku wyrobu wina, o którym mowa w art. 27 ust. 7 rozporządzenia nr 1493/1999 - nie później niż na 2 dni robocze przed

planowanym terminem rozpoczęcia wycofania produktów ubocznych, powiadamiając o miejscu składowania i terminie wycofania tych produktów.

2. Zgłoszenia dokonuje się na formularzu opracowanym i udostępnianym przez Inspekcję Jakości Handlowej Artykułów Rolno-Spożywczych.

Art. 28d. Inspekcja Jakości Handlowej Artykułów Rolno-Spożywczych dokonuje kontroli:

1) dokumentów towarzyszących przewozowi produktów winiarskich pod względem ich zgodności z rozporządzeniem Komisji (WE) nr 883/2001 z dnia 24 kwietnia 2001 r. ustanawiającym szczegółowe zasady wykonywania rozporządzenia Rady (WE) nr 1493/1999 w odniesieniu do handlu z państwami trzecimi produktami w sektorze wina (Dz. Urz. WE L 128 z 10.05.2001, str. 1; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 32, str. 172);

2) dokumentów towarzyszących przewozowi produktów winiarskich oraz prowadzonych rejestrów w sektorze wina pod względem ich zgodności z rozporządzeniem Komisji (WE) nr 884/2001 z dnia 24 kwietnia 2001 r. ustanawiającym szczegółowe zasady stosowania dotyczące dokumentów towarzyszących przewozowi produktów winiarskich oraz rejestrów prowadzonych w sektorze wina (Dz. Urz. WE L 128 z 10.05.2001, str. 32; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 32, str. 202), zwanym dalej "rozporządzeniem nr 884/2001";

3) przeprowadzania wycofywania przez podmiot wyrabiający wino gronowe lub moszcz gronowy produktów ubocznych powstałych przy wyrobie wina gronowego zgodnie z wymaganiami określonymi w art. 27 rozporządzenia nr 1493/1999.

Art. 28e. I. Minister właściwy do spraw rynków rolnych określi, w drodze rozporządzenia:

1) sposób i miejsce:

a) pobierania próbek winogron, moszczy gronowych i wina gronowego w trakcie fermentacji,

b) ustalania naturalnej zawartości alkoholu w winogronach, moszczu gronowym i winie gronowym w trakcie fermentacji

- mając na uwadze spełnienie wymagań określonych w rozporządzeniu nr 1493/1999 oraz rozporządzeniu nr 1622/2000 w zakresie przeprowadzania zabiegu wzbogacania winogron, moszczu gronowego i wina w trakcie fermentacji;

2) termin zamknięcia rejestru przychodu i rozchodu produktów objętych wspólną organizacją rynku wina, mając na uwadze wymaganie określone w art. 13 ust. 2 rozporządzenia nr 884/2001.

2. Minister właściwy do spraw rynków rolnych może określić, w drodze rozporządzenia, podmioty zwolnione z obowiązku prowadzenia rejestru przychodu i rozchodu produktów objętych wspólną organizacją rynku wina, mając na uwadze wymagania określone w art. 11 ust. 2 rozporządzenia nr 884/2001.

Art. 28f. 1. Jeżeli średnia wielkość wyrobu wina gronowego w pięciu kolejnych latach gospodarczych, ustalona na podstawie informacji, o których mowa w art. 4 rozporządzenia nr 1282/2001, wyniesie co najmniej 25 000 hektolitrów, minister właściwy do spraw rynków rolnych informuje, w drodze obwieszczenia, o zakazie sadzenia winorośli przeznaczonej do wyrobu wina gronowego, zgodnie z art. 2 ust. 1 rozporządzenia nr 1493/1999.

2. W przypadku, o którym mowa w ust. 1, minister właściwy do spraw rynków rolnych może określić, w drodze rozporządzenia:

- 1) sposób sporządzania inwentaryzacji potencjału produkcyjnego winorośli,
- 2) sposób prowadzenia ewidencji upraw winorośli,
- 3) tryb wypłacania środków finansowych za zaniechanie uprawy winorośli oraz za przeprowadzanie destylacji,
- 4) sposób opracowywania i gromadzenia informacji wymaganych w zakresie sadzenia winorośli

- mając na uwadze realizację zadań określonych w tytule II rozdziale I i II rozporządzenia nr 1493/1999.

Art. 28g. 1. Jeżeli średnia wielkość wyrobu wina gronowego, ustalona na podstawie informacji, o których mowa w art. 4 rozporządzenia nr 1282/2001, wyniesie po raz pierwszy w danym roku gospodarczym co najmniej 25 000 hektolitrów, minister właściwy do spraw rynków rolnych określi, w drodze rozporządzenia, warunki i sposób podziału prawa do sadzenia winorośli, mając na uwadze:

1) przydzielenie określonej w hektarach wielkości uprawy winorośli, z której zebrane winogrona mogą być wykorzystane do wyrobu wina gronowego wprowadzanego do obrotu, w pierwszej kolejności, podmiotom, o których mowa w art. 16 ust. 3, a w następnej kolejności przedsiębiorcom wpisanym do rejestru;

2) aby przydzielona każdemu z podmiotów łączna wielkość powierzchni uprawy winorośli nie przekraczała ogólnej wielkości powierzchni upraw winorośli, z której zebrane winogrona zostały użyte do wyrobu wina gronowego, podanej w danym roku gospodarczym w informacji, o której mowa w art. 4 ust. 1 rozporządzenia nr 1282/2001, jednak nie więcej niż 10 hektarów.

2. Po dokonaniu podziału prawa do sadzenia winorośli do obrotu wprowadza się wina gronowe wyrobione z winogron pozyskanych z upraw winorośli, których posiadaczami są podmioty posiadające prawo do sadzenia winorośli, w ilości odpowiadającej wielkości przyznanego prawa.";

7) art. 33 otrzymuje brzmienie:

"Art. 33. Kto:

1) wyrabia lub wprowadza do obrotu wino gronowe z odmian winorośli innych niż określone w rozporządzeniu nr 1493/1999 lub innych niż wymienione w załączniku,

2) uprawiając winorośl w celu pozyskiwania winogron do wyrobu wina gronowego przeznaczonego do obrotu, utrudnia przeprowadzenie kontroli, o której mowa w art. 24 ust. 1,

3) wyrabiając wino gronowe lub moszcze gronowe z winogron uzyskanych z upraw winorośli położonych na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej, przeznaczone do obrotu, nie dokonał w wymaganym terminie zgłoszenia, o którym mowa w art. 26 ust. 2,

4) będąc do tego obowiązany, nie składa informacji, o których mowa w art. 27 ust. 1 i 3, albo podaje te informacje niezgodnie ze stanem faktycznym,

5) będąc do tego obowiązany, nie składa w terminie deklaracji, o których mowa w art. 27a ust. 1, albo podaje w nich informacje niezgodnie ze stanem faktycznym,

6) utrudnia lub uniemożliwia przeprowadzenie kontroli, o której mowa w art. 28d pkt 1 i 2,

7) będąc do tego obowiązany, nie prowadzi rejestru, zgodnie z wymaganiami określonymi w art. 11-16 rozporządzenia nr 884/2001, lub dokonuje w tym rejestrze wpisów niezgodnych ze stanem faktycznym,

8) dokonując przewozu produktów winiarskich, nie wypełnia obowiązków dotyczących dokumentów towarzyszących przewozowi tych produktów określonych w art. 3-10 rozporządzenia nr 884/2001 lub dokonuje w tych dokumentach wpisów niezgodnych ze stanem faktycznym,

9) nie wycofuje produktów ubocznych powstałych przy wyrobie wina, o których mowa w art. 27 ust. 7 rozporządzenia nr 1493/1999,

10) po dokonaniu podziału prawa do sadzenia winorośli wprowadza do obrotu wino gronowe wyrobione z winogron zebranych z upraw winorośli nieobjętych tym prawem

- podlega grzywnie.";

8) dodaje się załącznik w brzmieniu określonym w załączniku do niniejszej ustawy.

Art. 5. W ustawie z dnia 20 kwietnia 2004 r. o organizacji rynku mleka i przetworów mlecznych (Dz. U. z 2005 r. Nr 244, poz. 2081 oraz z 2006 r. Nr 50, poz. 363) wprowadza się następujące zmiany:

1) w art. 3 dotychczasową treść oznacza się jako ust. 1 i dodaje się ust. 2 w brzmieniu:

"2. W przypadku, o którym mowa w art. 155 Kodeksu postępowania administracyjnego. Prezes Agencji lub dyrektor oddziału terenowego Agencji może uchylić lub zmienić decyzję ostateczną, na mocy której strona nabyła prawo, również bez zgody strony, jeżeli nie ograniczy to nabytych przez nią praw.";

2) w art. 36:

a) w ust. 3 pkt 3 otrzymuje brzmienie:

"3) jest obowiązany do wniesienia podmiotowi skupującemu dopłaty stanowiącej różnicę między wysokością należnej opłaty a sumą wpłaconych zaliczek najpóźniej do dnia, w którym podmiot skupujący jest obowiązany do wniesienia dopłat wraz z wpłaconymi zaliczkami na rachunek bankowy właściwego miejscowo oddziału terenowego Agencji.",

b) ust. 6 otrzymuje brzmienie:

"6. Dopłatę, o której mowa w ust. 5, wraz z wpłaconymi zaliczkami, podmiot skupujący jest obowiązany przekazać na rachunek bankowy oddziału terenowego Agencji właściwego ze względu na miejsce zamieszkania albo siedzibę dostawcy hurtowego w terminie do dnia 31 sierpnia, chyba że przepisy Unii Europejskiej stanowią inaczej."

Art. 6. Dla roku gospodarczego 2006/2007 zgłoszenia, o którym mowa w art. 26 ust. 1 ustawy, o której mowa w art. 4, w brzmieniu nadanym niniejszą ustawą, dokonuje się w ciągu 14 dni od dnia wejścia w życie niniejszej ustawy.

Art. 7. W terminie 14 dni od dnia wejścia w życie niniejszej ustawy producent cukru, izoglukozy i syropu inulinowego ma obowiązek przedstawienia Agencji Rynku Rolnego administracyjnych dokumentów celnych SAD w celu udowodnienia wykonania obowiązku wynikającego z art. 53a ust. 1 ustawy, o której mowa w art. 1.

Art. 8. 1. Minister właściwy do spraw rynków rolnych wydaje, na wniosek producenta izoglukozy, decyzje administracyjne w sprawach przyznania przejściowej kwoty produkcyjnej izoglukozy na rok gospodarczy 2006/2007.

2. Wniosek o wydanie decyzji o przyznaniu kwoty, o której mowa w ust. 1, składa się w terminie 14 dni od dnia wejścia w życie ustawy.

Art. 9. 1. Wniosek o wydanie decyzji w sprawie przyznania kwoty produkcyjnej cukru oraz kwoty produkcyjnej izoglukozy na rok gospodarczy 2007/2008 składa się w terminie 14 dni od dnia wejścia w życie ustawy.

2. Decyzje w sprawie przyznania kwoty produkcyjnej cukru oraz kwoty produkcyjnej izoglukozy na rok gospodarczy 2007/2008, minister właściwy do spraw rynków rolnych wydaje w terminie 30 dni od dnia wejścia w życie ustawy.

Art. 10. 1. Producentów cukru i producentów izoglukozy wpisanych do centralnego rejestru przedsiębiorców, o którym mowa w rozdziale 3 ustawy wymienionej w art. 1, uznaje się za zatwierdzone podmioty gospodarcze w rozumieniu art. 17 rozporządzenia Rady (WE) nr 318/2006 z dnia 20 lutego 2006 r. w sprawie wspólnej organizacji rynków w sektorze cukru (Dz. Urz. UE L 58 z 28.02. 2006, str. 1) na rok gospodarczy 2006/2007.

2. Prezes Agencji Rynku Rolnego wydaje z urzędu, niezwłocznie po wejściu w życie ustawy, decyzje administracyjne w sprawach zatwierdzenia, o którym mowa w art. 17 rozporządzenia Rady (WE) nr 318/2006 z dnia 20 lutego 2006 r. w sprawie wspólnej organizacji rynków w sektorze cukru, w stosunku do producentów cukru i producentów izoglukozy, o których mowa w ust. 1.

Art. 11. 1. Agencja Rynku Rolnego pobiera opłaty sankcyjne z tytułu niewywiezienia w terminie cukru C wyprodukowanego w roku gospodarczym 2005/2006 oraz opłaty sankcyjne z tytułu wprowadzenia na rynek wewnętrzny ilości cukru przeniesionej z roku gospodarczego 2005/2006 na rok gospodarczy 2006/2007.

2. Prezes Agencji Rynku Rolnego, zwany dalej "Prezesem Agencji", ustala, w drodze decyzji administracyjnej, kwoty nieuiszczonych należności z tytułu opłat sankcyjnych, o których mowa w ust. 1.

3. Do należności, o których mowa w ust. 2, stosuje się odpowiednio przepisy działu III ustawy z dnia 29 sierpnia 1997 r. - Ordynacja podatkowa (Dz. U. z 2005 r. Nr 8, poz. 60, z późn. zm.5)), z wyłączeniem przepisów dotyczących umarzania należności, odraczania płatności oraz rozkładania płatności na raty.

4. Uprawnienia organu podatkowego określone w ustawie, o której mowa w ust. 3, przysługują:

1) Prezesowi Agencji, jako organowi pierwszej instancji;

2) ministrowi właściwemu do spraw rynków rolnych, jako organowi odwoławczemu od decyzji Prezesa Agencji.

5. Do egzekucji należności, o których mowa w ust. 2, mają zastosowanie przepisy o postępowaniu egzekucyjnym w administracji.

Art. 12. Przepisy wykonawcze wydane na podstawie art. 30 ust. 7 ustawy, o której mowa w art. 1, zachowują moc do dnia wejścia w życie przepisów wykonawczych wydanych na podstawie art. 31 ust. 11 tej ustawy, w brzmieniu nadanym niniejszą ustawą.

Art. 13. 1. Hodowcom, w rozumieniu przepisów o organizacji hodowli i rozrodzie zwierząt gospodarskich, kur mięsnych, kur nieśnych, kaczek lub gęsi oraz właścicielom brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych przysługuje, na ich wniosek, pomoc finansowa z tytułu nadzwyczajnych środków wsparcia rynku, zwana dalej "pomocą", w zakresie określonym rozporządzeniem Komisji Europejskiej (WE) nr 1010/2006 z dnia 3 lipca 2006 r. dotyczącym niektórych nadzwyczajnych środków wsparcia rynku w sektorze jaj i drobiu w niektórych państwach członkowskich (Dz. Urz. UE L 180 z 4.07.2006, str. 3, z późn. zm.), zwanym dalej "rozporządzeniem nr 1010/2006".

2. Pomoc przysługuje za:

1) zniszczenie:

a) jaj wylęgowych kur mięsnych,

b) jaj wylęgowych kaczek,

c) jaj wylęgowych gęsich

- zgodnie z art. 1 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006;

2) przetworzenie w celach spożywczych lub niespożywczych jaj wylęgowych kur mięsnych lub kur nieśnych zgodnie z art. 2 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006 i na warunkach określonych w tym przepisie;

3) ubój kur mięsnych przed upływem 58. tygodnia ich życia zgodnie z art. 4 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006;

4) nieprzetrzymywanie, zgodnie z art. 5 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006, żadnych ptaków w pomieszczeniach inwentarskich przeznaczonych do utrzymywania brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych, przez okres dłuższy niż 3 tygodnie poprzedzający wprowadzenie do tych pomieszczeń ptaków.

Art. 14. 1. Wniosek o udzielenie pomocy składa się do Prezesa Agencji, w terminie 14 dni od dnia ogłoszenia ustawy, na formularzu opracowanym i udostępnianym przez Agencję Rynku Rolnego.

2. Wniosek o udzielenie pomocy zawiera w szczególności:

- 1) imię i nazwisko, miejsce zamieszkania i adres albo nazwę, siedzibę i adres wnioskodawcy;
- 2) numer identyfikacji podatkowej (NIP) i numer rachunku bankowego wnioskodawcy;
- 3) numer identyfikacji w krajowym rejestrze urzędowym podmiotów gospodarki narodowej (REGON), jeżeli został nadany;
- 4) określenie rodzaju wnioskowanej pomocy.

3. Do wniosku dołącza się dokumenty potwierdzające spełnienie warunków niezbędnych do udzielenia pomocy.

4. Prezes Agencji nalicza pomoc i wypłaca ją wnioskodawcy, jeżeli warunki niezbędne do udzielenia pomocy zostały spełnione, w tym udokumentowano ilości lub wielkości, do których przysługuje pomoc.

5. W przypadku gdy z wniosków złożonych w terminie, o którym mowa w ust. 1, wynika, że ilości lub wielkości określone w:

- 1) załącznikach I, II, IV lub V do rozporządzenia nr 1010/2006,
- 2) załączniku II do rozporządzenia nr 1010/2006 liczby z podziałem na ilości:
 - a) jaj wylęgowych kur mięsnych stad rodzicielskich,
 - b) jaj wylęgowych kur mięsnych stad prarodzicielskich,
 - c) jaj wylęgowych kur nieśnych

- zostały przekroczone, Prezes Agencji dokonuje proporcjonalnej redukcji ilości lub wielkości, do których przysługuje pomoc poszczególnym wnioskodawcom.

6. Prezes Agencji odmawia, w drodze decyzji administracyjnej, udzielenia pomocy wnioskodawcy, jeżeli warunki niezbędne do udzielenia pomocy nie zostały spełnione, w tym nie udokumentowano ilości lub wielkości, do których przysługuje pomoc.

Art. 15. 1. Rada Ministrów określi, w drodze rozporządzenia, stawki pomocy, mając na względzie wysokość maksymalnych stawek pomocy obowiązujących Rzeczpospolitą Polską oraz wskazania dotyczące sposobu jej naliczania określone w rozporządzeniu nr 1010/2006.

2. Minister właściwy do spraw rynków rolnych określi, w drodze rozporządzenia, szczegółowe warunki, sposób lub tryb udzielania pomocy, w tym sposób dokonywania proporcjonalnej redukcji ilości i wielkości, do których przysługuje pomoc, wykaz dokumentów potwierdzających spełnienie warunków niezbędnych do udzielenia pomocy oraz termin wykonywania czynności związanych z udzielaniem pomocy, mając na względzie zapewnienie otrzymania pomocy przez uprawnione podmioty oraz konieczność wypłaty tej pomocy w terminach obowiązujących Rzeczpospolitą Polską.

Art. 16. Ustawa wchodzi w życie po upływie 14 dni od dnia ogłoszenia, z wyjątkiem art. 5 i art. 13-15, które wchodzi w życie z dniem ogłoszenia.

Prezydent Rzeczypospolitej Polskiej: L. Kaczyński

1) Niniejszą ustawą zmienia się ustawy: ustawę z dnia 29 grudnia 1993 r. o utworzeniu Agencji Restrukturyzacji i Modernizacji Rolnictwa, ustawę z dnia 21 grudnia 2000 r. o jakości handlowej artykułów rolno-spożywczych, ustawę z dnia 22 stycznia 2004 r. o wyrobie i rozlewie wyrobów winiarskich, obrocie tymi wyrobami i organizacji rynku wina i ustawę z dnia 20 kwietnia 2004 r. o organizacji rynku mleka i przetworów mlecznych.

2) Zmiany wymienionej ustawy zostały ogłoszone w Dz. U. z 2004 r. Nr 97, poz. 964, z 2005 r. Nr 14, poz. 115, Nr 132, poz. 1110, Nr 141, poz. 1182, Nr 163, poz. 1362 i Nr 169, poz. 1420 oraz z 2006 r. Nr 92, poz. 638, Nr 133, poz. 935, Nr 170, poz. 1217 i Nr 187, poz. 1381.

3) Zmiany wymienionej ustawy zostały ogłoszone w Dz. U. z 2005 r. Nr 169, poz. 1420 oraz z 2006 r. Nr 45, poz. 319, Nr 104, poz. 708, Nr 170, poz. 1217 i 1218 i Nr 187, poz. 1381.

4) Zmiany tekstu jednolitego wymienionej ustawy zostały ogłoszone w Dz. U. z 2005 r. Nr 132, poz. 1110, Nr 150, poz. 1259, Nr 163, poz. 1362 i Nr 184, poz. 1539 oraz z 2006 r. Nr 92, poz. 638, Nr 144, poz. 1040, Nr 170, poz. 1217 i Nr 187, poz. 1381.

5) Zmiany tekstu jednolitego wymienionej ustawy zostały ogłoszone w Dz. U. z 2005 r. Nr 85, poz. 727, Nr 86, poz. 732 i Nr 143, poz. 1199 oraz z 2006 r. Nr 66, poz. 470, Nr 104, poz. 708 i Nr 143, poz. 1031.

Załącznik do ustawy z dnia 18 października 2006 r. (poz. 1541)

ODMIANY WINOROŚLI PRZEZNACZONE DO UPRAWY W CELU POZYSKIWANIA WINOGRON DO WYROBU WIN GRONOWYCH

I. Odmiany winorośli o owocach jasnych:

1) Aurora;

- 2) Auxerrois;
- 3) Bacchus;
- 4) Bianca;
- 5) Chardonnay;
- 6) Chasselas;
- 7) Csaba Gyöngye;
- 8) Cserszegi Fiiszeres;
- 9) Devin;
- 10) Elbling;
- 11) Hibernál;
- 12) Kemer;
- 13) Merzling;
- 14) Milia;
- 15) Muscat Blanc;
- 16) Muscat Ottonel;
- 17) Müller Thurgau;
- 18) Opitma;
- 19) Orion;
- 20) Ortega;
- 21) Perla Alzaley;
- 22) Phoenix;

23) Pinot Blanc;

24) Ravat Blanc;

25) Reform;

26) Riesling;

27) Sauvignon Blanc;

28) Scheurebe;

29) Serena;

30) Seyval;

31) Sibera;

32) Sylvaner;

33) Traminer;

34) Veltliner;

35) Victoria Győngye;

36) Vidal Blanc;

37) Vignoles;

38) Zala Győngye;

39) Zenit.

2. Odmiany winorośli o owocach różowych lub czerwonych:

1) Fr 868-59, synonim Freiminer;

2) Kernling;

3) Pinot Gris;

4) Siegerrebe;

5) Traminer.

3. Odmiany winorośli o owocach ciemnych:

1) Alcon;

2) Agni;

3) Baco Noir;

4) Cabernet Cubin;

5) Cabernet Dorio;

6) Cabernet Dorsa;

7) Cabernet Mitos;

8) Cabernet Sauvignon;

9) Cascade;

10) Chambourcin;

11) De Chaunac;

12) Domina;

13) Dornfelder;

14) Dunaj;

15) Frankovka, synonim Limberger;

16) Frühburgunder, synonim Pinot Noir Precoce;

17) Frücher Roter Malvasier, synonim Wetlińska Czerwona Wczesna;

18) Landot;

- 19) Leon Millot;
- 20) Madeleine Sylvaner;
- 21) Marechal Foch;
- 22) Medina;
- 23) Merlot;
- 24) Oporto, synonim Portugalska Niebieska;
- 25) Pinot Noir;
- 26) Pinot Meunier;
- 27) Phoenix;
- 28) Regent;
- 29) Rondo;
- 30) Svatovavřinecke, synonim Saint Laurent;
- 31) Turan;
- 32) Zweigelt.

**14.2. ROZPORZĄDZENIE MINISTRA ROLNICTWA I ROZWOJU WSII) z dnia
21 listopada 2006 r.**

w sprawie szczegółowych warunków, sposobu i trybu udzielania pomocy finansowej z tytułu nadzwyczajnych środków wsparcia rynku

Na podstawie art. 15 ust. 2 ustawy z dnia 18 października 2006 r. o zmianie ustawy o Agencji Rynku Rolnego i organizacji niektórych rynków rolnych oraz niektórych innych ustaw (Dz. U. Nr 208, poz. 1541) zarządza się, co następuje:

§ 1. Rozporządzenie określa szczegółowe warunki, sposób i tryb udzielania pomocy finansowej z tytułu nadzwyczajnych środków wsparcia rynku w sektorze jaj i drobiu, zwanej dalej "pomocą", w tym:

- 1) sposób dokonywania proporcjonalnej redukcji ilości i wielkości, do których przysługuje pomoc;
- 2) wykaz dokumentów potwierdzających spełnienie warunków niezbędnych do udzielenia pomocy;
- 3) termin wykonywania czynności związanych z udzielaniem pomocy.

§ 2. 1. Pomoc, o której mowa w art. 13 ust. 2 pkt 1-3 ustawy z dnia 18 października 2006 r. o zmianie ustawy o Agencji Rynku Rolnego i organizacji niektórych rynków rolnych oraz niektórych innych ustaw, zwanej dalej "ustawą", przysługuje podmiotom, o których mowa w art. 13 ust. 1 ustawy, jeżeli zostały spełnione warunki określone odpowiednio w:

- 1) art. 1 ust. 1 rozporządzenia Komisji Europejskiej (WE) nr 1010/2006 z dnia 3 lipca 2006 r. dotyczącego niektórych nadzwyczajnych środków wsparcia rynku w sektorze jaj i drobiu w niektórych państwach członkowskich (Dz. Urz. UE L 180 z 4.07.2006, str. 3, z późn. zm.), zwanego dalej "rozporządzeniem nr 1010/2006" - w przypadku pomocy, o której mowa w art. 13 ust. 2 pkt 1 ustawy;
- 2) art. 2 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006 - w przypadku pomocy, o której mowa w art. 13 ust. 2 pkt 2 ustawy;
- 3) art. 4 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006 - w przypadku pomocy, o której mowa w art. 13 ust. 2 pkt 3 ustawy.

2. Pomoc, o której mowa w art. 13 ust. 2 pkt 4 ustawy, przysługuje podmiotom, o których mowa w art. 13 ust. 1 ustawy, jeżeli zostały spełnione warunki określone w art. 5 ust. 1 rozporządzenia nr 1010/2006, a pomieszczenia inwentarskie opróżniono z brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych po dniu 30 września 2005 r.

§ 3. 1. Dokumentami potwierdzającymi spełnienie warunków niezbędnych do udzielenia pomocy, o której mowa w art. 13 ust. 2:

- 1) pkt 1 ustawy, są:
 - a) zaświadczenie potwierdzające dokonanie wpisu zwierząt, od których pochodzą jaja wylęgowe wymienione w art. 13 ust. 2 pkt 1 ustawy, do księgi lub rejestru zwierząt hodowlanych, wydane przez

podmiot prowadzący księgę lub rejestr tych zwierząt na podstawie przepisów o organizacji hodowli i rozrodzie zwierząt gospodarskich,

b) kserokopie faktur potwierdzających zniszczenie jaj wylęgowych, potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem;

2) pkt 2 ustawy, są:

a) zaświadczenie potwierdzające dokonanie wpisu zwierząt, od których pochodzą jaja wylęgowe wymienione w art. 13 ust. 2 pkt 2 ustawy, do księgi lub rejestru zwierząt hodowlanych, wydane przez podmiot prowadzący księgę lub rejestr tych zwierząt na podstawie przepisów o organizacji hodowli i rozrodzie zwierząt gospodarskich,

b) kserokopie faktur potwierdzających sprzedaż jaj wylęgowych do przetworzenia, potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem.

c) oświadczenie wnioskodawcy, że jaja wylęgowe sprzedane w celu przetworzenia pochodzą od kur mięsnych lub nieśnych;

3) pkt 3 ustawy, są:

a) zaświadczenie potwierdzające dokonanie wpisu zwierząt wymienionych w art. 13 ust. 2 pkt 3 ustawy do księgi lub rejestru zwierząt hodowlanych, wydane przez podmiot prowadzący księgę lub rejestr tych zwierząt na podstawie przepisów o organizacji hodowli i rozrodzie zwierząt gospodarskich,

b) zaświadczenie potwierdzające skrócenie czasu produkcji kur mięsnych, wystawione przez podmiot prowadzący ocenę wartości użytkowej i hodowlanej drobiu na podstawie przepisów o organizacji hodowli i rozrodzie zwierząt gospodarskich,

c) zaświadczenie potwierdzające datę ponownego wprowadzenia ptaków do pomieszczenia inwentarskiego, w którym nastąpiło skrócenie czasu produkcji, wystawione przez podmiot prowadzący ocenę wartości użytkowej i hodowlanej drobiu na podstawie przepisów o organizacji hodowli i rozrodzie zwierząt gospodarskich,

d) kserokopie faktur potwierdzających zakup piskląt kur mięsnych objętych wnioskiem o udzielenie pomocy, potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem,

e) kserokopie faktur potwierdzających sprzedaż kur mięsnych w celu uboju, potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem;

4) pkt 4 ustawy, są:

a) informacja, sporządzona na formularzu udostępnionym przez Agencję Rynku Rolnego, zawierająca określenie:

- wielkości powierzchni pomieszczeń inwentarskich przeznaczonych do utrzymywania brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych,

- terminów, w których dokonano zasiedleń i opróżnień poszczególnych pomieszczeń inwentarskich brojlerami kurzymi lub indykami rzeźnymi w okresie od dnia 1 października 2005 r. do dnia 30 kwietnia 2006 r.,

b) kserokopie świadectw zdrowia dla drobiu transportowanego z gospodarstwa do rzeźni określonych w rozporządzeniu Ministra Rolnictwa i Rozwoju Wsi z dnia 19 czerwca 2004 r. w sprawie wymagań weterynaryjnych przy produkcji mięsa drobiowego (Dz. U. Nr 156, poz. 1636) lub świadectw zdrowia dla zwierząt żywych przewożonych z gospodarstwa do rzeźni określonych w rozporządzeniu (WE) nr 854/2004 Parlamentu Europejskiego i Rady z dnia 29 kwietnia 2004 r. ustanawiającym szczególne przepisy dotyczące organizacji urzędowych kontroli w odniesieniu do produktów pochodzenia zwierzęcego przeznaczonych do spożycia przez ludzi (Dz. Urz. UE L 139 z 30.04.2004, str. 206, z późn. zm.; Dz. Urz. UE Polskie wydanie specjalne, rozdz. 3, t. 45, str. 75), wydanych przez urzędowego lekarza weterynarii w okresie od dnia 1 października 2005 r. do dnia 30 kwietnia 2006 r., potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem,

c) kserokopie faktur potwierdzających zakup piskląt brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych, objętych wnioskiem o udzielenie pomocy, potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem,

d) kserokopie faktur potwierdzających sprzedaż brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych w celu uboju, potwierdzone przez wnioskodawcę za zgodność z oryginałem własnoręcznym czytelnym podpisem.

2. Na żądanie Agencji Rynku Rolnego wnioskodawca jest obowiązany przedłożyć oryginały dokumentów, o których mowa w ust. 1 pkt 1 lit. b, pkt 2 lit. b, pkt 3 lit. d i e oraz pkt 4 lit. c i d.

§ 4. 1. Prezes Agencji Rynku Rolnego, po upływie terminu określonego w art. 14 ust. 1 ustawy, ustala sumę ogólnej ilości jaj wylęgowych, kur mięsnych oraz wielkości powierzchni pomieszczeń inwentarskich, wynikającą z wniosków złożonych na poszczególne rodzaje pomocy.

2. W przypadku wyrażenia w kilogramach ilości jaj wylęgowych, za które przysługują poszczególne rodzaje pomocy, uznaje się, że:

- 1) 1 kg jaj wylęgowych kur mięsnych jest równy 15,4 sztuk tych jaj;
- 2) 1 kg jaj wylęgowych kur nieśnych jest równy 17,5 sztuk tych jaj;
- 3) 1 kg jaj wylęgowych kaczyc jest równy 11,6 sztuk tych jaj;
- 4) 1 kg jaj wylęgowych gęsich jest równy 5,3 sztuk tych jaj.

3. W przypadku wyrażenia w kilogramach ilości kur mięsnych, za które przysługuje pomoc, uznaje się, że średnia masa 1 sztuki jest równa 4 kg.

§ 5. Wysokość pomocy dla poszczególnych wnioskodawców nalicza się jako:

1) iloczyn ilości jaj wylęgowych zniszczonych albo przetworzonych, za które przysługuje pomoc, oraz stawki pomocy wyrażonej w złotych za sztukę;

2) iloczyn ilości kur ubitych, za które przysługuje pomoc, oraz stawki pomocy wyrażonej w złotych za sztukę;

3) iloczyn wielkości powierzchni pomieszczenia inwentarskiego, przeznaczonego do utrzymywania brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych, za które przysługuje pomoc, i liczby pełnych tygodni liczonych po upływie 3 tygodni nieprzetrzymania żadnych ptaków w tym pomieszczeniu oraz stawki pomocy wyrażonej w złotych za metr kwadratowy tego pomieszczenia na tydzień.

§ 6. 1. W przypadku konieczności zastosowania redukcji, o której mowa w art. 14 ust. 5 ustawy, ilość jaj wylęgowych, ilość kur mięsnych lub wielkość powierzchni pomieszczeń inwentarskich, za które przysługuje pomoc danemu wnioskodawcy, stanowi iloczyn odpowiednio ilości jaj wylęgowych, ilości kur mięsnych lub wielkości powierzchni pomieszczeń inwentarskich, podanych w złożonym wniosku o udzielenie pomocy, oraz ilorazu odpowiednio ilości jaj wylęgowych, ilości kur mięsnych lub wielkości powierzchni pomieszczeń inwentarskich, określonych w załącznikach I, II, IV lub V do rozporządzenia nr 1010/2006, i sumy ogólnej odpowiednio ilości jaj wylęgowych, ilości kur mięsnych lub wielkości powierzchni pomieszczeń inwentarskich, ustalonej zgodnie z § 4 ust. 1.

2. W stosunku do ilości jaj wylęgowych, przy ustalaniu iloczynu, o którym mowa w ust. 1, uwzględnia się ich ilości określone w załączniku II do rozporządzenia nr 1010/2006, z podziałem na:

- 1) 43 093 336 jaj wylęgowych kur mięsnych stad rodzicielskich;
- 2) 104 220 jaj wylęgowych kur mięsnych stad prarodzicielskich;
- 3) 21 396 450 jaj wylęgowych kur nieśnych.

3. W przypadku gdy liczba wyrażająca ilość jaj wylęgowych, ilość kur mięsnych lub wielkość powierzchni pomieszczeń inwentarskich, za które przysługuje pomoc danemu wnioskodawcy, jest wyrażona liczbą inną niż liczba całkowita, liczbę tę zaokrągla się:

1) w górę - do pełnych sztuk lub metrów kwadratowych, jeżeli wartość po przecinku wynosi 0,50 i więcej;

2) w dół - do pełnych sztuk lub metrów kwadratowych, jeżeli wartość po przecinku wynosi mniej niż 0,50.

§ 7. Prezes Agencji Rynku Rolnego powiadamia wnioskodawcę, w formie pisemnej, o wysokości naliczonej pomocy i wypłaca ją na rachunek wnioskodawcy w terminie określonym w art. 10 rozporządzenia nr 1010/2006.

§ 8. Rozporządzenie wchodzi w życie z dniem ogłoszenia.

14.3. ROZPORZĄDZENIE RADY MINISTRÓW z dnia 30 listopada 2006 r.

w sprawie stawek pomocy finansowej z tytułu nadzwyczajnych środków wsparcia rynku

Na podstawie art. 15 ust. 1 ustawy z dnia 18 października 2006 r. o zmianie ustawy o Agencji Rynku Rolnego i organizacji niektórych rynków rolnych oraz niektórych innych ustaw (Dz. U. Nr 208, poz. 1541) zarządza się, co następuje:

§ 1. Rozporządzenie określa stawki pomocy finansowej z tytułu nadzwyczajnych środków wsparcia rynku w sektorze jaj i drobiu, zwanej dalej "pomocą".

§ 2. Pomoc za zniszczenie jaj wylęgowych przysługuje w wysokości:

1) 0,54 złotych za sztukę - w przypadku jaj wylęgowych kur mięsnych;

2) 1,10 złotych za sztukę - w przypadku jaj wylęgowych kaczek;

3) 2,30 złotych za sztukę - w przypadku jaj wylęgowych gęsich.

§ 3. Pomoc za przetworzenie w celach spożywczych lub niespożywczych jaj wylęgowych przysługuje w wysokości:

1) 0,54 złotych za sztukę - w przypadku jaj wylęgowych kur mięsnych pochodzących ze stad rodzicielskich,

2) 0,58 złotych za sztukę - w przypadku jaj wylęgowych kur mięsnych pochodzących ze stad prarodzicielskich,

3) 0,38 złotych za sztukę - w przypadku jaj wylęgowych kur nieśnych

- pomniejszonej o 0,12 złotych za sztukę albo cenę netto sprzedaży tych jaj, jeżeli była ona wyższa od 0,12 złotych za sztukę.

§ 4. Pomoc za ubój kur mięsnych przed upływem 58. tygodnia ich życia przysługuje w wysokości 12,40 złotych za sztukę.

§ 5. Pomoc za nieprzetrzymywanie, zgodnie z art. 5 ust. 1 rozporządzenia Komisji Europejskiej (WE) nr 1010/2006 z dnia 3 lipca 2006 r. dotyczącego niektórych nadzwyczajnych środków wsparcia rynku w sektorze jaj i drobiu w niektórych państwach członkowskich (Dz. Urz. UE L 180 z 4.07.2006, str. 3, z późn. zm.), żądnych ptaków w pomieszczeniach inwentarskich przeznaczonych do utrzymywania brojlerów kurzych lub indyków rzeźnych, przez okres dłuższy niż 3 tygodnie poprzedzający wprowadzenie do tych pomieszczeń ptaków, przysługuje w wysokości:

1) 1,50 złotych za metr kwadratowy pomieszczenia inwentarskiego na tydzień - w przypadku brojlerów kurzych;

2) 1,30 złotych za metr kwadratowy pomieszczenia inwentarskiego na tydzień - w przypadku indyków rzeźnych.

§ 6. Rozporządzenie wchodzi w życie z dniem ogłoszenia.

15. Portugal

Regulation (EC) 1010/2006 was enabled through Despacho no 18 783/2006 of the Ministry of Finance, Public Administration and Agriculture.

19 002

Diário da República, 2.ª série — N.º 179 — 15 de Setembro de 2006

militar para outra zona, dentro dele, por forma que a sua área de protecção e perigo deixe de abranger o loteamento que está em causa. Para o efeito é necessário construir novos paióis e desactivar os que afectam aquele loteamento, tendo já sido acordado e vertido em protocolo o processo de compensação financeira pelas despesas da obra — a realizar ao longo de dois anos por razões de ordem técnica decorrentes da natureza da própria obra —, cujo financiamento terá de ser suportado, no imediato, por verbas orçamentais da responsabilidade da Defesa Nacional.

Nestes termos, e em conformidade com o disposto no n.º 1 do artigo 22.º do Decreto-Lei n.º 197/99, de 8 de Junho, manda o Governo, pelos Ministros de Estado e das Finanças e da Defesa Nacional, o seguinte:

1 — É autorizado o Ministério da Defesa Nacional a abrir procedimento relativo a despesas decorrentes dos contratos relativos ao projecto, procedimentos e obras a realizar no Aeródromo de Manobras n.º 1, em Ovar, para a construção de novos paióis, até ao montante global máximo de € 1 500 000.

2 — Os encargos orçamentais decorrentes dos contratos referidos no número anterior não podem exceder, em cada ano, as seguintes importâncias:

2006 — € 100 000;
2007 — € 1 400 000.

3 — A importância fixada para 2007 será acrescida do saldo que se apurar na execução orçamental do ano anterior, tendo em vista a flexibilidade dos pagamentos e as condições contratuais que melhor sirvam os interesses do Estado.

4 — Os encargos financeiros resultantes da execução do presente diploma serão satisfeitos por verba adequada da Defesa Nacional, Direcção-Geral de Infra-Estruturas, inscrita em 2006, e, no que respecta a 2007, por verba adequada a inscrever no mesmo orçamento, cuja classificação orgânica e económica a seguir se indica:

Class. Org. — CAP01 DIV05 SubDIV01;
Class. Ec. — 07.01.14 — investimentos militares.

25 de Agosto de 2006. — O Ministro de Estado e das Finanças, *Fernando Teixeira dos Santos*. — O Ministro da Defesa Nacional, *Henrique Nuno Pires Severiano Teixeira*.

MINISTÉRIOS DAS FINANÇAS E DA ADMINISTRAÇÃO PÚBLICA E DA AGRICULTURA, DO DESENVOLVIMENTO RURAL E DAS PESCAS

Despacho n.º 18 783/2006

A pedido dos Estados membros afectados, incluindo Portugal, foram adoptadas medidas comunitárias excepcionais de apoio aos mercados dos ovos e da carne de aves, ao abrigo do Regulamento (CE) n.º 1010/2006, da Comissão, de 3 de Julho, na sequência da crise de mercado originada pela aparição de focos de gripe aviária na União Europeia e em zonas próximas.

Neste quadro de perturbação dos mercados, as medidas acima identificadas visam compensar parcialmente as perdas económicas que daí resultaram.

De acordo com o Programa Nacional para Minimizar o Impacto Económico Derivado da Actual Epizootia de Gripe Aviária, elaborado pelo Ministério da Agricultura, do Desenvolvimento Rural e das Pescas e apresentado à Comissão Europeia, o orçamento global afecto a estas medidas é de € 3 000 000, cabendo a Portugal o financiamento de 50 % desse valor.

Importa, agora, definir os montantes afectos a cada uma das compensações previstas na regulamentação comunitária e as respectivas modalidades de aplicação em Portugal, incluindo os critérios de rateio a praticar na sua atribuição, caso as candidaturas apresentadas ultrapassem o orçamento global que lhes está afecto.

Nestes termos, ao abrigo do disposto no Regulamento (CE) n.º 1010/2006, da Comissão, de 3 de Julho, determina-se o seguinte:

1 — As medidas excepcionais de apoio do mercado no sector dos ovos e das aves de capoeira compreendem as seguintes compensações, a atribuir nas condições previstas nos artigos 1.º, 3.º, 4.º e 5.º do Regulamento (CE) n.º 1010/2006, da Comissão, de 3 de Julho:

a) Uma compensação de € 0,15 por destruição de ovo para incubação «galinha convencional»;

b) Uma compensação de € 0,24 por destruição de pinto «frango»;

c) Uma compensação de € 3,20 por abate antecipado de seis semanas de, pelo menos, uma parte do efectivo reprodutor de galinha reprodutora até à 55.ª semana, sendo que na 56.ª, o valor da compensação é de € 2,90, sendo reduzido de € 0,35 por semana até à 64.ª semana;

d) Uma compensação de € 0,46 por cada semana de prolongamento voluntário do vazio sanitário que dure para além de três semanas, nas explorações de frangos para carne e até ao limite de quatro semanas.

2 — As candidaturas às compensações previstas neste diploma devem ser formalizadas pelos agricultores em impresso próprio e apresentadas nas direcções regionais de agricultura (DRA) competentes, até ao dia 13 de Outubro.

3 — As DRA procedem à recepção das candidaturas, à validação dos comprovativos documentais das acções realizadas, e remetem para a Direcção-Geral de Veterinária (DGV) os processos completos até ao dia 2 de Novembro.

4 — A DGV verifica as candidaturas enviadas e remete-as ao Instituto Nacional de Intervenção e Garantia Agrícola (INGA) até ao dia 13 de Novembro, para efeitos de cálculo e pagamento dos montantes apurados.

5 — O limite orçamental afecto à aplicação das medidas previstas neste despacho é de € 3 000 000, sendo a componente nacional, no limite de € 1 500 000, assegurada pelo INGA.

6 — Para cada medida serão respeitados os valores constantes dos anexos do Regulamento (CE) n.º 1010/2006, da Comissão, de 3 de Julho, recorrendo-se, em caso de ultrapassagem, a ajustamentos proporcionais de modo a respeitar o limite orçamental referido no n.º 5.

7 — Os ajustamentos referidos no número anterior são efectuados da seguinte forma:

a) Em primeiro lugar rateiam-se de forma proporcional os valores das candidaturas respeitantes a cada uma das medidas que ultrapassam os respectivos valores constantes dos anexos ao Regulamento (CE) n.º 1010/2006, da Comissão, de 3 de Julho;

b) Em segundo lugar rateiam-se de forma proporcional os valores das candidaturas, depois de ajustados conforme indicado na alínea a), por forma a garantir que o montante global referido no n.º 5 não seja ultrapassado.

8 — Cabe ao INGA, em articulação com a DGV e com as DRA, definir, por circular, as regras complementares de acesso às medidas de apoio previstas no presente despacho.

7 de Setembro de 2006. — Pelo Ministro de Estado e das Finanças, *Carlos Manuel Costa Pina*, Secretário de Estado do Tesouro e Finanças. — O Ministro da Agricultura, do Desenvolvimento Rural e das Pescas, *Jaime de Jesus Lopes Silva*.

MINISTÉRIOS DAS FINANÇAS E DA ADMINISTRAÇÃO PÚBLICA E DA EDUCAÇÃO

Despacho n.º 18 784/2006

O Decreto-Lei n.º 490/99, de 17 de Novembro, definiu o regime jurídico aplicável à permissão de condução de viaturas oficiais dos serviços e organismos da Administração Pública pelos funcionários ou agentes que não possuam a categoria de motorista, mediante a verificação de circunstâncias específicas.

A medida ali prevista visa, sobretudo, uma maior racionalização dos meios disponíveis, que se traduz, consequentemente, numa redução de encargos económicos para o erário público.

A Direcção-Geral de Formação Vocacional (DGFV) apenas dispõe de dois funcionários habilitados e posicionados na carreira de motorista, sendo manifestamente insuficiente o número destes para fazer face às necessidades do serviço.

A falta de pessoal qualificado para a função de condução de viaturas do Estado, aliada à necessidade de racionalização dos meios disponíveis e à natureza das atribuições de alguns serviços constituem razões justificativas da concessão de autorização genérica de condução de viaturas oficiais.

Assim, nos termos do disposto no n.º 3 do artigo 2.º do Decreto-Lei n.º 490/99, de 17 de Novembro, e no uso das competências delegadas pelo despacho n.º 19 655/2005 (2.ª série), de 27 de Julho, do Ministro de Estado e das Finanças, publicado no *Diário da República*, 2.ª série, n.º 175, de 12 de Setembro de 2005, e pelo despacho n.º 11 529/2005 (2.ª série), de 29 de Abril, da Ministra da Educação, publicado no *Diário da República*, 2.ª série, n.º 99, de 23 de Maio de 2005, determina-se o seguinte:

1 — É conferida permissão genérica de condução de viaturas oficiais afectas à DGFV à presidente e à vogal da comissão instaladora da DGFV.

2 — É ainda conferida permissão genérica de condução de viaturas oficiais afectas à DGFV aos funcionários ou agentes que, devidamente habilitados com carta de condução válida para a categoria do veículo

16. Slovakia

No information available

17. Slovenia

No information available